

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 327.

Mittwoch den 23. November

1870.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privat-
Grundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß sich
Herr **Hermann Emil Grobe**, Neumarkt Nr. 11,
Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet und den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.
Leipzig, am 19. November 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ublwurm.

Bekanntmachung.

Die für die Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums angefertigte **Wahlliste** ist von heute an auf dem Saale und im Durch-
 gange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der Alten Waage ausgelegt; auch werden
 Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.
 Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 28. November l. J. zu unserer Kenntniß und Entscheidung
 zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.
 Zur Abgabe der Stimmzettel sind die Tage
 des 7., 8. und 9. Decembers l. J.

Vormittags von 9 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser
 Zeit vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der Alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person
 einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.
 Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 19. November l. J., welche an den oben erwähnten Orten
 eingesehen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.
 Leipzig, am 19. November 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das 21. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. l. M.
 auf dem Rathhause saale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
 Nr. 119. Bekanntmachung, die der allgemeinen Kranken- und Begräbnißcasse für Gewerbsgehülfeu ac. in Alstadt-
 Waldenburg bewilligte Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 28. October 1870.
 = 120. Decret, wegen Bestätigung des Einquartierungsregulativs während des Friedensstandes für die Stadt Deberan;
 vom 29. October 1870.
 = 121. Bekanntmachung, die Bewilligung einer vom landwirthschaftlichen Spar- und Vorschußvereins zu Lingenau,
 eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 5. November 1870.
 = 122. Bekanntmachung, die der Begräbnißcasse der Weberinnung zu Gartenstein bewilligte Ausnahme von bestehen-
 den Gesetzen betreffend; vom 5. November 1870.
 = 123. Verordnung, das Verhalten der Schiffsführer in Schleppzügen auf der Elbe betreffend; vom 7. November 1870.
 = 124. Verordnung, die geodätischen Unterlagen bei Parzelleazergliederungen betreffend; vom 10. November 1870.
 = 125. Verordnung zu weiterer Ausführung der Vorschrift am Schlusse von §. 26 des Gesetzes über Erfüllung der
 Militairpflicht vom 24. December 1866 und der Verordnung, die Militair-Ersatz-Instruction für den Nord-
 deutschen Bund vom 2. Juni 1868 §. 1, beziehentlich zur Ergänzung von §. 141 der Ausführungs-
 verordnung vom 24. December 1866; vom 11. November 1870.
 Leipzig, den 21. November 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 48. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum
 8. künft. Mon. auf dem Rathhause saale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
 Nr. 588. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Großherzogthum Hessen wegen wechselseitiger Gewäh-
 rung der Rechtshülfe. Vom 18. März 1870.
 = 589. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen
 Bundes. Vom 14. November 1870.
 Leipzig, den 21. November 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, irrthümlich vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine Lit. A.
 Nr. 90802. Lit. B. 3136 7846 7847 7848 23091 27759 27760 30019 34774 34776 36057 36986 40406 54146 65182 71476
 72688 72762 74296 74486 76472 76473 76474 76475 76826 77042 77793 79278 79883 81058 83883 84566 86270 89837
 92292 93105 94599 95190 und 99902. Lit. C. 352 1068 1835 3418 4239 5579 5585 7225 11170 12366 16253 und 18220
 werden hierdurch aufgefordert sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder
 dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden aus-
 geliefert werden.
 Leipzig, 21. November 1870. Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbücher Nr. 71714 und 71433 werden hierdurch aufgefordert, damit binnen 3 Monaten und längstens am 23. Februar 1871 bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu weifen, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß, der Inhalt der Bücher den Anzeigern ausbezahlt werden wird. Für das am 17. vor. Wts. aufgerufene Buch Nr. 70699 läuft diese Frist am 19. Januar 1871 ab.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Leipzig, 21. November 1870.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche war eine durchaus unerquidliche für die Börse. Zwar erholte sie sich vorübergehend von dem panischen Schreck über das brüste Vorgehen Rußlands, doch zeigte sich gleich darauf ein Auf- und Abwogen der Course, welches schlimme Ausflüchte eröffnete. Die orientalische Frage war die Speculation von jeher gewohnt gewesen mit einem blutigen Gewande angehan zu erblicken, und so fiel es ihr im ersten Augenblick schwer sich zu dem Glauben zu bekehren, daß der ganze Zwischenfall in einen leidigen Notenstreit auslaufen werde. Die Erfahrung lehrt, daß die Ungewißheit der schlimmste Feind der Börse ist, und es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn unter dem Eindruck der gegen Rußland losziehenden Depeschen die Course zuletzt Ziffern aufwies, welche den Fieberzustand der Börse deutlich bekundeten. Schon sah die Imagination der Bourstiers die englische Flotte in das schwarze Meer einlaufen, und die schüchternen Hoffnungen, daß es vielleicht gelingen möchte, den an sich nicht ungerichten Forderungen Rußlands dadurch die Schärfe zu benehmen, daß es dieselben freiwillig der Sanction der Garantiemächte zu unterbreiten sich herbeiließ, wurde durch die energische, fast herausfordernde Sprache des publicistischen Leiborgans Gortschakoffs in den Hintergrund gedrängt, abgesehen davon, daß in Frankreich keine von den Mächten anerkannte Regierung bestand. Rußland war offenbar zu weit vorgegangen, um noch einen Gedanken an Rückzug aufkommen zu lassen. Nur die Ueberzeugung, daß es Oesterreich nicht darauf ankommen lassen werde, einen Krieg gegen Rußland zu unternehmen, hielt den weiteren Fall der Course auf. Von den drei Mächten, welche sich verpflichtet hatten aus der Verletzung des Tractats von 1856 einen Kriegszug zu machen, blieb, abgesehen von Frankreich, außerdem nur noch England übrig, und die Börse war geneigt sich äußersten Falls mit dem Ausspruche des Dichters zu trösten von dem Amusement, daß es dem Leser gewährt, wenn da hinten weit in der Türkei die Völker auf einander schlagen. Seekriege erregen überhaupt der Börse nicht den Schreck wie Landkriege. Indes traute man auch Englands Regierung nicht die geringste kriegerische Neigung zu.

An Raum zu Rückgängen fehlte es den Coursen allerdings nicht. In der Treibhausstille der Agiotage hoch emporgeschossen, beugten sie jetzt ihr Haupt unter dem riesigen Herbsturme, welcher die Papierwerthe grausam entblätterte und rings umher falbes Laub streute. Die Börse war wieder einmal von einem großen Ereignisse überrascht worden, wie vor vier Monaten durch den Krieg mit Frankreich. Mitten im üppigen Hausselgelage sah sie mit einem Male eine blutige Schrift in geheimnißvollen Zügen vor ihrem entsetzten Blicke austauschen und fand keine Zeichen-deuter, um sie mit Sicherheit auszulegen. Wahrlich, die Börse wird das Jahr 1870 als schlimmer Prüfungen voll in ihren Annalen zu verzeichnen haben. Zu den Gewittern im Westen gesellen sich die im Osten, und alle die Gewinne, auf welche die Haussiers mit Sicherheit rechneten, verflüchtigen sich in eiteln Dunst, nichts zurücklassend als die bittere Reue, die Günst des Augenblicks nicht benutzt zu haben.

Daß es unter der Schaar der kleinen Speculanten, welche ja immer die äußerste Spitze der Bewegung bilden, bei solchen plötzlichen Ueberfällen nicht an Leichen fehlt, welche den mörderischen Streichen der Politik zum Opfer fallen, versteht sich von selbst. Aus Wien, wo es namentlich turbulent zugeht, meldete man an einem einzigen Tage von einem halben Duzend solcher Insolvenzen. Die Börsencomptoirs, in Wahrheit Berbeureaux von Rekruten für das Börsenspiel, haben bei der Gefahr, welche für sie selbst aus den schwachen Hülfquellen ihrer Clienten erwuchs, bei solchen Gelegenheiten nichts Eiligeres zu thun, als dieselben abzuschlachten, und verbreiten so weithin Schreck und Verlust. — Und doch, trotz allen traurigen Erfahrungen, wird die Mahnung leicht wieder vergessen. Sobald der Sturm vorüber und die Sonne wieder durch das Gewölk bricht, zeigen sich neue Schaaeren der Spieler und belagern die Pforten des Rammonstempels, um das Glück zu versuchen, das Glück, welches nur Wenigen den Siegespreis reicht, während es Tausende narret oder in den Abgrund lockt.

Unwillkürlich richtet sich die Erinnerung auf die Zeiten des Krimkrieges. Damals hatte die moderne Börse zum ersten Male die Prüfung eines großen kriegerischen Zusammenstoßes durchzumachen. Nachdem ein halbes Jahr voll verderblicher Auf- und Abchwankungen vorübergegangen, erfuhren alle Papiere auf sämtlichen europäischen Börsen einen enormen Sturz. In Paris vermochte sogar der in der kurzen Zeit seines Entstehens zu enormer

Courshöhe emporgewachsene Vereire'sche Credit mobilier nicht den fürchtbaren Stöße Widerstand zu leisten. In Berlin sanken die werthvollsten Eisenbahnactien, trotzdem der Courszettel von demmals gegen jetzt dürftig zu nennen war, tief herab, so daß an den Ziffern kaum zu erkennen waren. Es fehlte nicht an Bestimften, welche darin bloß den Anfang des Endes erkennen wollten und viel Schlimmeres voraussagten. Indes der Krieg hatte kaum einige Monate gewährt, so trat eine gewaltige Reaction ein, und die Baissiers wurden trotz eifrigsten Widerstrebens mit enormen Verlusten aus dem Felde geschlagen. Die Börse schloß als sie sah, daß der Brand local blieb, neuen Muth und gewöhnte sich an den Krieg.

Auch diesmal wird es nicht an Schwankungen fehlen. Haussiers und Baissiers werden sich das Terrain noch mannichfach streitmachen, um so mehr, als der Angelegenheit ein chronischer Charakter beiwohnt und sie mehr eine Frage der Zukunft darstellt. Die Ueberzeugung, daß der Friede vorerst nicht gestört werden wird, war am Schluß der Woche allgemein an den Börsen vorherrschend und demgemäß der Gang der Course ein steigender. Man glaubt, daß eine Verschleppung der Angelegenheit im Interesse aller Mächte liegt. Die Speculation lebt aber nur von Augenblick, von einem Tag, höchstens von einem Ultimo bis zum andern. Noch unter ringsum heraufziehenden Gewittern hofft die Ernte einheimen zu können. Ein Krieg würde Oesterreich schon außerdem so sehr mitgenommene Finanzen in einen unabwehrbaren Abgrund stürzen und Course der österreichischen Effecten und des Papiergeldes zu Tage fördern, von denen die jetzigen keine Ahnung gewähren; ganz abgesehen von den politischen Gefahren, welche dem Kaiserstaat drohen könnten.

Der Osten lenkte die Blicke der Speculation von den Vorgängen in Frankreich ab, obgleich sich daselbst Ereignisse vorbereiten, welche die Börse zu beschäftigen geeignet sein möchten. Entscheidend günstige Nachrichten von daher würden den gesunkenen Coursen vieler Effectensorten, nämlich den specifisch deutschen zu Statten kommen.

Der Krieg zehrt. Menschen und Geld vernichtet sein unerfüllliches Geiß. Die meisten Staatsschulden wurzeln im Schachenspiel, und wie oft bleibt vor einem langen, blutigen und heeren Feldzuge nichts übrig als Ruinen und Schulden! — Selbst der Sieger hat öfter nichts von den Wunden, welche er geschlagen und empfangen, als die Ehre. — Neue Anleihen für Kriegszwecke erheben wiederum drohend ihr Haupt, und das Gerücht kleidet sie bereits in allerlei Gestalten. Eine Seltsamkeit ist es, daß die Pariser Regierung gegen die englische Anleihe eine Delegation in Tours remonstrirte. Es würde ein sehr wünschenswerthes Exempel statuiren, wenn die Abnehmer dieser Anleihe scheine eine tüchtige Schlappe erlitten. Nur gar zu leichtfertig geht die Börse bei Prüfung der Vollmachten zu staatlichen Emissionen um. Nie war eine Regierung unberechtigter als die der jetzigen französischen Selbstherrscher, Verbindlichkeiten an Kosten der Gesamtheit des Landes abzuschließen. Nur ein für Frankreich glücklicher Ausgang des Krieges vermöchte sie zu legitimiren. — Welcher tollen Einfälle man übrigens auf französischer Seite fähig ist, zeigt die blödsinnige Mittheilung eines Pariser Blattes, daß das Kaiserreich den Antrag stellen wolle, jeden Agenten, der nach dem Friedensschlusse Aufträge für deutsche Häuser übernehme, in Strafe zu nehmen. Ein würdiges Seitenstück zu Girardin's Löwen und Tiger, welche auf die Preußen losgelassen werden sollten.

Die Schwankungen an der Wiener Börse waren vom größten Kaliber und verschonten kein einziges Effect. Credit verlor 10 Gulden, holte aber die Hälfte wieder ein (240¹/₂). Angloactien büßten 19 Gulden ein, ermanneten sich aber, so daß die schließliche Einbuße bloß 8¹/₂ Gulden betrug (184).

Arg war der Sturz der Eisenbahnactien. Nordbahn verlor 9%, Carl-Ludwigsbahn ging bis 224 rückwärts und schloß zu 229 mit nur 4 Gulden Verlust. Staatsrenten ermatteten von 1¹/₄ bis 2¹/₂%, Silberprioritäten, namentlich jüngere Sorten, waren trotz vertheuerter Valuta bis 3¹/₂% billiger. Devisen und Valuten bildeten den Gegenstand eines riesenhaften Tagesspiels. Napoleons von 9 Gulden 96 Kreuzer bis 10 Gulden 40 Kreuzer heraufgeschwollen, schlossen 10 Gulden 18 Kreuzer und 128³/₄ getrieben, endete 125,60. Am Sonnabend Abend und am Sonntag kamen noch bessere Effectencourse zum Vorschein, doch vermochten sie sich nicht ganz zu erhalten und ermatteten wiederum (Credit 242¹/₂, Anglo 184¹/₂, Galizier 229³/₄, Napoleons 10 Gulden 15 Kreuzer).

Auf der Nordbahn soll, der „Presse“ zufolge, ein riesenhafter Verkehr herrschen.

In der D...
manischen...
staatische...
selbe schon...
schmer und...
100,000 Fran...
Berlin n...
Franzosen...
Bombarden...
Credit...
gegen...
Galizier...
Credit am...
stess im Fal...
der einh...
Papiere...
nach dem...
der St...
wieder...
Alle...
Wiederlage...
Der Pri...
zu Tage...
Galizier 95...
Wären...
und herges...
redemart...
land, Deste...
lehterem br...
u einer S...
Ereignissen...
tritt, u...
rückzuma...
Man b...
des Allerw...
Seyt verth...
industrielle...
entreprisen...
Namen: ...
zu gründe...
ital aus...
eder muß...
capital vo...
den Krate...
ohne von...
Russi...
Baissie arg...
Coursstam...
russische...
nicht extr...
Dieser...
zuständen...
schlimmer...
hondern...
Wirkung...
Börse de...
einmal, ...
Aus...
Bons au...
ist Geld...
nur zu...
fortfahre...
wieder o...
asse S...
Der...
Abnahm...
um 1,7...
der Esc...
Bor...
Berlin...
5000...
38,000...
Wien...
Die...
jeigte...
S...
herdor...
Schrei...
der he...
außere...
der...
und...
wichte

In der Differenz der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn mit der römischen Regierung hat das Schiedsgericht entschieden, daß die staatliche Zinsengarantie erst mit September beginnt. Da dieselbe schon mit 1. Juli anfangen sollte, so müssen Bauunternehmer und die emittirende Anglobank den Ausfall (circa 300,000 Francs) decken.

Berlin notirt:

Franzosen	202 ³ / ₄	205 ¹ / ₂	203	199 ¹ / ₂	194 ¹ / ₂	196
Lombarden	94 ³ / ₄	95 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄	92 ¹ / ₄	92 ¹ / ₄	93 ³ / ₄
Credit	134	134 ³ / ₄	132 ¹ / ₂	127 ¹ / ₂	125 ¹ / ₄	129

gegen 209¹/₄, 96³/₄, 137¹/₄ in der Woche vorher. Galizier 94 (niedrigster Cours 91) gegen 99¹/₂. Papiere wie Credit und Galizier haben freilich die doppelte Geißel des Verfallens am Course und an der Valuta zu erdulden, bieten daher im Fall einer Reprise erhöhte Gewinnchancen. Das Schicksal der einheimischen Effecten, Bahnen, Banken, Renten und Staatspapiere aller Art verlief parallel mit dem der Spieleffecten. Die nach dem Angebot und der Schwierigkeit, Käufer zu finden, war der Sturz größer oder geringer. Der Schluß der Woche endete wieder unter dem Einflusse des neu aufleuchtenden Sonnenlichts. Alle Werthe erholten sich theilweise von der erlittenen Niederlage und erhoben wieder muthig ihr Haupt.

Der Privatverkehr am Sonntag förderte noch günstigere Course zu Tage (Credit 131¹/₂, Lombarden 94³/₄, Franzosen 199¹/₂, Galizier 95¹/₂).

Während die Fondsbörsen von den politischen Wogen hin- und hergeschleudert wurden, ergriff die Speculation am Getreidemarkt mittelst des Gedankens eines Krieges zwischen England, Oesterreich und Rußland, wodurch der Cerealienexport aus letzterem brach gelegt werden müßte, und nahm daher Veranlassung zu einer Hauffe. So weit liebt es die Speculation eventuellen Ereignissen voraus zu eilen, oft genug, ohne daß das Erwartete eintritt, und dann genöthigt, in marodem Zustande den Weg zurückzumachen.

Man kann sich denken, daß beim Beginn des Krieges der Name des Allerweltunternehmers Stroußberg vielfach genannt wurde. Jetzt verkünden nun die Blätter, daß derselbe seine verschiedenen industriellen Etablissements, Berliner Grundstücke und die Bauprojecten zu sechs verschiedenen Eisenbahnen einer unter dem Namen: „Allgemeine Eisenbahnbau-Gesellschaft“ gegründeten oder zu gründenden Actiengesellschaft mit vorläufig 17 Millionen Capital aus Stammactien und Stammprioritäten überlassen will — oder muß. Stroußberg soll die Direction und das Stammactien-capital von 10 Millionen für sich behalten. Wer vermöchte in den Krater des Stroußberg'schen Speculationschaos zu blicken, ohne von einem gewissen Schwindel befallen zu werden? —

Russische und türkische Staatspapiere wurden natürlich von der Baisse arg zerstückt. Doch war bei letzteren wegen des niedrigen Coursstandes die Einbuße eine verhältnißmäßig viel ärgere. Die russische Papiervaluta konnte, wie sich von selbst versteht, den Stoß nicht ertragen, sondern machte eine bedenkliche Rückwärtsbewegung. Dieser schwarze Punkt unter den übrigen in Rußlands Finanzverhältnissen würde im Fall eines militairischen Conflicts viel schlimmere Dimensionen annehmen. — Aber nicht bloß in Europa, sondern auch in Amerika übte das Vorgehen Rußlands seine Wirkung aus, wie die Notizen des Goldagio's an der New-Yorker Börse deutlich genug verkündeten. „Amerikaner“ zeigten wieder einmal, daß sie sterblich sind.

Aus Aegypten wird geschrieben: „Von jeher war es üblich, Bonds auf 1—2 Jahre Verfallzeit auszugeben. Gegenwärtig aber ist Geld für lange Frist gar nicht zu haben, und für 2—3 Monate nur zu 3% und mehr pro Monat, während doch die alten Bonds fortfahren zu verfallen und eingelöst werden müssen, weshalb wieder alle Beamtengehälter im Rückstande sind. Mit der Privat-casse Sr. Hoheit scheint es besser zu stehen.“

Der Wochenausweis der Preussischen Bank zeigt eine geringe Abnahme der Wechsel um 203,000 Thlr., dagegen des Lombards um 1,791,000 Thlr. Bei der Oesterreichischen Nationalbank sank der Compt um 618,000 Gulden, der Lombard um 865,000 Gulden.

Von Octobereinnahmen der Eisenbahnen ist noch nachzutragen: Berlin-Magdeburg 3000 Thlr. Plus, Magdeburg-Leipziger 5000 Thlr. Minus, Halle-Cassel 31,000 Thlr. Plus, Rheinische 38,000 Thlr. Plus, Rhein-Nahe 43,000 Thlr. Plus, Warschau-Bien 15,000 Silber-Rubel Plus.

Die letzte Wocheneinnahme der Lombarden (österreichisches Netz) zeigt ein kleines Plus von nur 4000 Gulden.

Neues Theater.

Seit dem Jahre 1836, wo Donizetti mit der Oper Belisar hervortrat und durch die einschmeichelnde Manier der italienischen Schreibweise die Sympathien aller Länder für sich gewann, hat sich der herrschende Geschmack in deutschen Städten mit regem Musiksinn außerordentlich verändert. Die Meinungen vom Zweck und Nutzen der Tonkunst sind auch im größeren Publicum geläutert worden, und man betrachtet jetzt diese unmittelbar auf den inneren Menschen wirkende Kraft des göttlichen Geistes nicht bloß als ein Element

zur Ergözung und Belustigung, sondern erkennt in der Musik ein wichtiges Erziehungsmittel für die Jugend und giebt ihr mit Recht unter den ästhetischen Ausbildungsmächten eine der höchsten Stellungen im seelischen Leben der Menschen. Aus diesem Grunde ist es aber auch geboten, sie stets in der erspriesslichen Weise anzuwenden, damit man sich früh gewöhne, dieselbe nicht als einen nothwendigen Luxus anzusehen; denn gerade hieraus entsteht beim Einzelnen so häufig der falsche Geschmack, aus dem sich dann der Irrthum immer weiter entwickelt und zur starken Mauer aufbaut, welche der bessern Ueberzeugung Trotz zu bieten sucht. Eine gänzlich verkehrte Geschmacksrichtung wird sicher bei Vielen, welchen die tiefere Einsicht in das Wesen der Tonkunst verlagert blieb, durch die Pflege jener italienischen Musik erzeugt, deren ganzer Reiz nur in der oberflächlichen Phrase besteht; diese ist allerdings niemals dem menschlichen Stimmorgan widerstrebend, sie bietet sich vielmehr ganz willig zur Benützung dar und läßt sich je nach der besondern Subjectivität der singenden Kraft in gefälliger Weise drehen, wenden, dehnen, mit Schnörkeln oder ohne dieselben ausführen: kurz die italienische Musikphrase ist ein Kautschukband, welchem Jeder nach eigenem Ermessen beliebige Form geben kann. Hier giebt es im Detail keine Verfündigung an den Intentionen des Autors; sie fällt von selbst weg, wenn nur Sänger und Sängerrinnen gute Kehlen, hübsche Klangverbindung und ein wenig Leidenschaft besitzen. Wie sie ihre übrige Auffassung einrichten, ob sie hier einen Gang weglassen oder einschleichen, das ist dem Sinne nach ziemlich gleichgültig, weil überhaupt die Betrachtung des Verhältnisses zwischen Musik und Poesie einen unübersteigbaren Berg, aus Unsinne aufgethürmt, erkennen läßt. Man beobachte nur die tragischen Situationen in Donizetti's „Belisar“ und nehme dabei die in schreiendem Contrast zu denselben ertönenden Tanzrhythmen mit ihrer Leere und Hohlheit in sich auf, — ob dann nicht das ästhetische Gewissen daran erinnern sollte, daß hier die Natur des Menschen und das Wesen der Kunst geradezu mißbraucht wurden? Wie gesagt sind einzelne Weisen an sich von einschmeichelnder Art, und diesen verdankt die gestrige Darstellung der erwähnten Oper den Beifall, welcher hin und wieder gesendet wurde.

Das Ensemble war überdies im Ganzen zufriedenstellend und besonders brachte Herr Gura (Belisar) seine schönen Stimm-mittel wie sein brillantes Spieltalent zur Geltung. Auch die Stimme des Herrn Groß (Alamir) erschien wieder frisch und kräftig, so daß der wackere Sänger im Stande war, im Duett mit Belisar „In dem Kampf der Ehre“ und in der Scene „Bittere Dhyanz“ die volle Macht des Organs zu entfalten. Fräulein Wablnecht (Antonina) glänzte ebenfalls durch Aus-giebigkeit der Stimme, während Herr Prolop (Justinian), so weit es in diesem Stücke möglich ist, den Kaiser würdig repräsentirte und die Momente des Charakters geschickt erfaßte. Fräulein Preuß war als „Irene“ weit entfernt von dem geschmeidigen, durch äußeren Reiz wirkenden Ausdruck der Italienerinnen, welche mit Hilfe ihrer volltönenden, schön geschulten Stimmen die Armuth des musikalischen Inhalts vergessen machen. Die Sparsamkeit ist zwar eine herrliche Tugend; aber bei Verwendung der Klang-farbe verzeiht man eher das Verschwenden als Zurückhalten.

Indem wir bemerken, daß die übrigen Rollen: Eutropius, Herr Weber, Ottavio, Herr Böhnke, Eudora, Fräulein Mühle, Eusebius, Herr Klein, entsprechend besetzt waren, hoffen wir zugleich, daß man in Zukunft der deutschen Musik die größte Aufmerksamkeit widmen wird. Dr. Oscar Paul.

L. Clasen's „Wacht am Rhein“.

Wenn wir nicht schon früher über das neueste Werk des jetzt so viel genannten Künstlers berichteten, so hatte dies seinen Grund darin, daß wir vorher über zwei Bedenken uns bei dem Künstler selbst Aufklärung erbitten wollten, die für unser Urtheil in hohem Grade maßgebend sein mußten. Erstens wollte es uns nicht recht motivirt erscheinen, daß der Künstler uns heute dasselbe Bild — wenn auch in vielfachen Abänderungen — nochmals vorführt, das er vor zehn Jahren unter ganz anderen Zeitverhältnissen geschaffen. Damals gab derselbe in seinem Bilde, wir möchten sagen, dem nationalen Abnungsgefühl, von welcher Seite dem deutschen Vaterlande die größte Gefahr drohe, gewissermaßen prophetischen Ausdruck, zugleich auffordernd, besonders nach dieser Seite beständig auf der Hut zu sein. Daß die Nation mit ihm dieselbe Empfindung und denselben ernstlichen Willen der muthigen Abwehr theilte, zeigte die sympathische Aufnahme, die seinem Werke in ganz Deutschland und weit über dasselbe hinaus bis in die fernsten Welttheile, wo Deutsche wohnen, zu Theil wurde. Heute aber, wo durch eine Reihe der glänzendsten Siege Deutschland in vereinter Kraft — wie noch nie vordem — den Erbfeind niedergeworfen, wo das in Erfüllung gegangen, was damals geahnt und im Stillen gehofft und als unabwendbar vorausgesehen wurde; heute erwarteten wir von dem anerkanntesten Genius des Meisters, daß er den inzwischen eingetretenen kolossalen Ereignissen in einem Bilde ähnlicher Art Rechnung tragen werde. „Sie haben Recht“, entgegnete er uns auf unser Befragen; „aber lesen Sie hier die-

Dresdner Börse, 21. November.

Boventät. Actien 152 1/2 G.
Felsenkeller do. 183 G.
Schlößchen do. 176 G.
Rebinger 52 G.
Dampsch.-A. — G.
Eis-Dampsch.-A. 144, 2 1/2 bez.
Kettenschl.-A. 105 1/2 G.
Kred.-A. — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actie
pr. Stüd Thlr. — G.
Ehobe'sche Papierf. A. — G.
Dresdn. Papierf.-A. — G.
Felsenkeller Prioritäten — G.
Schlößchen do. 5 1/2 — G.
Ehobe'sche Papierf. do 5 1/2 — G.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

21. November. Weizen weiß Landwaare 77—85 Thlr., braun Land-
waare 70—80 Thlr., Auswuchswaare billiger. Weizenmehl Kaiser-
auszug pro Centner 7 1/6 Thlr., Griesler Auszug 6 1/2 Thlr., Bäder-
mehlmehl 5 1/6. Griesler Rundmehl 4, Pohlmehl 3 1/3, Nr. 0 6,
Nr. 1 5 1/6, Nr. 2 4, Roggen loco 52—57 Thlr., feine Waare —
Roggenmehl pro Ctr. Nr. 0 4 7/12, Nr. 1 3 11/12, hausbaden 4 1/4 Thlr.
Gerste böhmische 45—48, Landwaare 42—45, Hafer loco 26—29
Erbsen Koch- — G., Futterwaare — G. Wicken — G. Kukuruz
neuer 47—48 G., alter 53 G. Delstaaten: Raps 108—112 G.
Schlaglein —. Del loco raffiniert 15 1/2 B., Herbst — B. Del-
haben 2 1/3 B. Spiritus nicht offerirt. — Witterung: Schön.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Kubasch's Haus
im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
wache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der
Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-
straße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuer-
wache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
halle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frank-
furter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (west-
liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im
Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße
Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße
Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Dreitopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheen-
straße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße
beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbstraße
Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher
Straße Nr. 4).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. —
Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33;
Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, West-
straße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 26. Februar 1870
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverfaß und Herausnahmen vom Waageplatze
für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.
Freie: Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von
7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung. Leih-
Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-
Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
39. Neumarkt Nr. 39.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, ver-
bunden mit Aquarium. Besitzer E. Geupel-White, Ecke der Peters-
und Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 2.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

J. A. Hidel, Grimm, Strasse, Mauricianum. Manufactur kirch-
licher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Wiener Schublager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg
Nr. 3, neben der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Reisefoffer u. Taschen eign. Arbeit, große Auswahl Nicolaisstr. 5 bei
Frd. Ernst Hahn. Stickereien zu Taschen, Postenträger, Gärtel
u. dergl. m. werden gut u. bill. gef. Nicolaisstr. 5.

Beguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritter-
strasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

Leipziger Dampf-Badanstalt, Raundörtschen 20. Zweimal täglich werden
die Zettelfästen geleert: Dnerstraße 1, Grimm, Straße, Café français,
Brühl 69, Königsplatz 3, Schletterstr. 13, Thomasp. 1, Weststr. 17 c.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nach-
mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
bassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4. Römisch-irische Bäder für Damen
Montag, Mittwoch, Freitag 1/28 bis 12 Uhr Vorm.; für Herren
die übrigen Tage und Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- und Festtags
früh 8 bis 1 Uhr. Wannen-, Kur- und Hausbäder jederzeit.

Neues Theater. (269. Abonnements-Vorstellung.)

Die Tochter des Regiments.
Komische Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen des
St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.
(Regie: Herr Seibel.)

Personen:
Marie, Marktenberin. Frau Bescha-Leutner.
Sulpice, Sergeant. Herr Behr.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon. Herr Rebling.
Marchesa von Maggiorivoglio. Frau Bachmann.
Herzogin von Craquitordi. Frau Gu'perl.
Dortensio, Hofmeister der Marchesa. Herr Ehrle.
Ein Notar. Herr Saalbach.
Ein Corporal. Herr Klein.
Ein Bauer. Herr Böhnke.
Französische Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen.
Diener der Marchesa.
Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. spielt
ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Im 2. Act: Einlagen: Variationen von Proch, gesungen von Frau
Bescha-Leutner.

Der Alpen-Strauß,

oder:
Ein Traumleben am Nonnensee.

Ballet in 1 Act von Reisinger. Musik von W. E. Mühlendorfer.

Personen:
Caritas, eine Bäuerin. Fräul. Casati.
Alfred, ein Maler, ihr Liebhaber. Herr Reisinger.
Göthel, eine Sennerin. Fräul. Keppler.
Kazi, ihr Liebhaber. Herr Idali.
Ein Schalmeibläser. Landmädchen. Bauern. Feen.

- Vorkommende Tänze.
1) Tanz der Sennerinnen, ausgeführt von Fräul. Keppler, begleitet von
Herrn Idali, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.
2) Die Alpenblumen, Adagio und Walzer, ausgeführt von Fräul. Casati
und Herrn Reisinger.
3) Der Tanzunterricht, Scene und Tanz, ausgeführt von Fräul. Keppler
und Herrn Idali.
4) Feen-Reigen, ausgeführt von Fräul. Casati und dem Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Laut eingegangener telegraphischer Depesche kann das Gastspiel
des Herrn Dr. Gunz erst Freitag den 25. November beginnen.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag den 24. November: Macbeth. Freitag den 25. No-
vember: Der Postillon von Conjeuneau. Chapelou —
Herr Dr. Gunz vom königl. Theater zu Hannover als erste
Gastrolle. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Mittwoch: Berlin, arm und reich, Posse mit Gesang
in 3 Acten und 7 Bildern von Pohl. Musik von Courabi.
1. Bild: Ein Schneiderdasein. 2. Bild: Zwei Väter.
3. Bild: Kartoffeln mit Salz. 4. Bild: Die Waise
von Bankow. 5. Bild: Im Thiergarten. 6. Bild:
Arm und reich. 7. Bild: Ein Nationalfest. Zum
Schluß: Großes Tableau.
Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater

(Centralhalle)
unter Direction des Herrn Otto Negendank.
Mittwoch den 23. Nov. 1870 zum 14. Male:
Aus bewegter Zeit oder 1870. Humoristisches Lebens-
bild mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von Emil Pohl.
Musik von A. Lang
Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Julius Jaeger.

Abfahrt der Dampfzügen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Herbst).
 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus).
 — 12. 20. Nachm. — 2. 50. (Cottbus). —
 7. 10. — *9. 50. Abends.
 (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm
 (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., RStn).
 — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinesfelde). — 4. 45. —
 *7. 20. (nur Nordhausen, RStn). — 7. 35. (Eßthen). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 6. 55. (Sera, Leinesfelde, Frankfurt a. M.). —
 10. 5. (Ebenso). — 1. 40. (Gerstungen, Sera, Mühlhausen). —
 7. 45. (Sera, Erfurt). — 10. 5. (Weißensfeld). — *11. 30. (Frank-
 furt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-
 berg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. (Borna,
 Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-
 Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abds.
 (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Alten-
 burg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna.)

Ankunft der Dampfzügen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau
 Herbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — *5. 45. — 9. 15.
 — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin).
 — 9. 45. Abends (Cottbus).
 (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.
 — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßthen). — *8. 40. (RStn) — 10. 40.
 — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinesfelde). — 6. 15.
 — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., RStn).
Thüringischen Bahn: *4. 35. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weissen-
 fels). — 8. 55. (Erfurt, Sera). — 1. 35. (Gerstungen, Sera,
 Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Sera, Leinesfelde). —
 10. 50. Abends. (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger,
 Chemnitz, Schwarzenberg). — 10. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna,
 Dörsnitz, Hof). — 4. 20. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30.
 (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. Dörsnitz, Hof, Chemnitz,
 Schwarzenberg, Borna).

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abds.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 14. Ipd. Mts. ist heute die
 Firma „Vorsicht“, Schuldeneinziehungs- und Auskunftsbureau,
 F. Wetterlein in Leipzig,
 und als deren
 Inhaber Herr Friedrich August Wetterlein baselbst,
 auf Fol. 2671 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
 worden.
 Leipzig, den 17. November 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 14. Ipd. Mts. ist heute die neueröffnete
 Firma: Leipziger Papierhandlung,
 L. Bühle, in Leipzig
 und als deren Inhaber
 Herr Ferdinand Bernhard Louis Bühle das.
 auf Fol. 2672 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
 worden.
 Leipzig, den 17. November 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
 den 28. November 1870
 das Herrn Johann Gottlob Volkert zugehörige, am Neu-
 kirchhofe unter Nr. 33 gelegene Hausgrundstück, Nr. 495 des
 Flurbuchs, Abtheilung I und Fol. 446 des Grund- und Hypo-
 thekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am
 2. August 1870 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 9800 Thlr.
 gewährt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was
 unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängen-
 den Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 9. September 1870.
Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Pommel.

Bekanntmachung.

Die neu eröffnete Firma
 Richard Faulmann in Leipzig,
 Inhaber: Herr Richard Heinrich Faulmann baselbst,
 ist heute vermöge Anzeige vom 14. Ipd. Mts. im Handelsregister
 für hiesige Stadt Fol. 2670 eingetragen worden.
 Leipzig, den 17. November 1870.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 15. I. M. ist heute als neu eröffnet die
 Firma Adolph Seiffert in Leipzig
 und als deren
 Inhaber Herr Adolph Robert Seiffert das.
 auf Fol. 2673 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
 worden.
 Leipzig, den 17. November 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen
 1) des hiesigen Kaufmanns Sigismund Isidor Stadt-
 hagen, unter der Firma: J. Stadthagen,
 2) des Cigarrenfabrikanten Johann Christoph Kruse,
 unter der Firma: J. Kruse jun.,
 3) der unter der Firma: Arthur Baeg & Co. hier
 bestehenden Handlung,
 sowie zu dem Privatvermögen
 4) des hiesigen Witinhabers dieser Handlung Arthur Baeg
 ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnung
 worden.
 Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese
 Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit auf-
 gefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben
 zu 1 bis zum 1. December 1870,
 zu 2 bis zum 2. December 1870,
 zu 3 und 4 bis zum 3. December 1870
 ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedi-
 gung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem
 unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetz-
 lichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit
 einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber
 zu 1 am 2. Februar 1871,
 zu 2 am 9. Februar 1871,
 zu 3 und 4 am 16. Februar 1871

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über
 den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur
 Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und An-
 sprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflege zu
 erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen,
 welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des
 Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was
 über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben,
 sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und An-
 sprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurser-
 öffnung betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen-
 sätzlich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhand-
 lungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt
 hätten.
 Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß
 eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist
 zu 1 der 2. März 1871,
 zu 2 der 9. März 1871,
 zu 3 und 4 der 16. März 1871
 Vormittags 12 Uhr
 als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt
 worden.
 Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme
 künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu be-
 stellen.
 Leipzig, am 14. September 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Pommel. Ullrich.

Concurseröffnung.

Zu den Nachlässen
 1) des vormal. hiesigen Kürschnermeisters Carl Friedrich
 Mann,
 2) des Kürschnermeisters Friedrich August Sieger und
 3) des früheren hiesigen Fuhrwerkspächters Johann
 Christian Wegold,
 sowie zu dem Vermögen

4) des ...
 rahmen ...
 Reich ...
 ist vom unter ...
 worden. ...
 Es werden ...
 Schuldenwesen ...
 gefordert, bei ...
 Ihre Forderung ...
 unter Anführ ...
 neten Gericht ...
 mit dem bes ...
 Gläubigern ...
 Nachmittags ...
 über den Ve ...
 zur Prüfung ...
 Ansprüche a ...
 zu erscheinen ...
 welche in d ...
 Gerichts vo ...
 was über F ...
 selben, so ...
 und Ansprü ...
 Concurserö ...
 wird, gegen ...
 Verhandlung ...
 zugestimmt ...
 für den ...
 eines Berg ...
 zu ...
 zu ...
 zu ...
 zu ...
 als Termini ...
 raumt wo ...
 Auswärt ...
 künftiger ...
 bestellen. ...
 Leipzig, ...
 Das ...
 welche du ...
 Samme ...
 Unte ...
 in diese ...
 Leipz ...
 u ...
 V ...
 5 ...
 F ...
 St ...

4) des Glases und Inhabers eines Spiegel- und Silber-
rahmen-Geschäftes **Johann Carl Friedrich**
Reichenbach

ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

- zu 1 bis zum 10. Januar 1871,
- zu 2 bis zum 11. Januar 1871,
- zu 3 bis zum 12. Januar 1871,
- zu 4 bis zum 13. Januar 1871,

Ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

- zu 1 am 13. März 1871,
- zu 2 am 16. März 1871,
- zu 3 am 20. März 1871,
- zu 4 am 23. März 1871

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen, sowie zur Gütepflegung, zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschloffen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

- zu 1 der 17. April 1871,
- zu 2 der 21. April 1871,
- zu 3 der 24. April 1871,
- zu 4 der 28. April 1871

Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anbestimmt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 8. November 1870.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomfel. Ubl.ich.

Auction!

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Auction im
Auctions-Bureau Brühl 60, Schw. Hufeisen,
von 25 Ctr. feiner Kerntalgeisse, feinen Cigarren,
Betten, Wäsche, f. Frauenhemden, Taschentücher,
Sofenstoff, Röcke, Sosen, Westen, weiße Ballkröde,
Platten, Spiegel, Gold- und Silbersachen, u. dergl.
andere Gegenstände.

Auction

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 29.

Heute von früh 10 Uhr an Fortsetzung der Auction
von Betten, Damentaschen, 1000 Flaschen alten
Arac für Restaurateure, 1000 Flaschen feinsten
Roth- und Weißweine, eine große Partie Schlipse,
Reerschäumlöpfe in Etui, eine Partie Spielwaaren, Puppen,
Pferde und Thiere, Spiegel in allen Größen, goldene Ohrringe,
Brochen, Medaillons und andere Gegenstände, Eau de Cologne
in Originalkisten, Cigarren in feiner Dualität.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Den 26. November sollen im Petersschießgraben 3 Sophas, eine
Sprungfeder-Matratze, 1 Drehbank, Tische, Stühle und andere
Nachlasssachen durch mich versteigert werden. Peter.

Auction von Champagner

in Pl. Partien Donnerstag den 21. Nov. Vorm. 10 Uhr
im Lagerhof. Kaestner, Auctionator.

Musikalien.

Im Verlage von **Rob. Forberg**, Thalstrasse No. 8, erschienen und sind durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Franz Bendel,

- Op. 98. Drei Melodien für Pianoforte. No. 1. Entsagung 10 $\%$.
No. 2. Gedenke mein! 10 $\%$. No. 3. Elegie 12 1/2 $\%$.
- Op. 99. Une Scène de Ballet. Nouveau de Salon pour Piano
17 1/2 $\%$. Fantaisie sur des Motifs de l'Opéra: L'Africaine de
G. Meyerbeer pour Piano 20 $\%$.
- Op. 100. Acht Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des
Pianoforte, Heft 1 und 2 à 22 1/2 $\%$.

Für alle unsere Truppen im Felde!

Bequemster französischer Dolmetscher mit Anleitung zur Aussprache. II. Aufl. nur 6 Rgr. 6 Stück 1 Thlr.
G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche durch ihre vorzüglichen Einrichtungen die beste Gelegenheit zur Altersversorgung bietet, schließt ihre diesjährige
Sammelperiode mit Ende dieses Monats.

Unter dem Bemerken, daß Einlagen, welche zu Weihnachtsgeschenken dienen sollen, wegen Ausfertigung der Documente
in diesem Monate zu bewirken sind, ladet zu noch recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein
Leipzig, im November 1870.

der Haupt-Agent

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Norddeutsche Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Unsere Bureaux befinden sich von heute ab

Sainstraße Nr. 31. — Kleine Fleischergasse Nr. 5.

Sub-Direction Leipzig: Gebrüder Dietrich.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. } E. Hauptmann,
500 Rechnungen mit Firma von 1 Thlr. 5 Ngr. an } Markt, Durchgang d. Kaufb.

Farben

und Drucken seidener, wollener und halbwollener Stoffe, brillante echte Farben und
neueste geschmackvolle Muster, Ausbleichen und neu waschecht Bedrucken von Mull,
Mousselin u. c., übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und
Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Drucke den
ersten Preis erhielt, Franz Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwen-Apothek), 1. Etage.

Stickereien zu Sosenträgern, Reisetaschen u. c. werden sauber und billig garnirt.
Eduard Ockernahl, Sainstraße 8/10, Hotel de Pologne.

LOOSE

zur Lotterie hervorragender Ausstellungsgegenstände der Industrie-Ausstellung zu Cassel,
 von deren Ertrag 5000 Thlr. unter arme Wittwen gefallener deutscher Krieger zu Weihnachten vertheilt werden sollen,
 sind à 1 Thlr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ziehung am 1. December.

**Leipziger Dampf-Waschanstalt
 Lohse & Bärmann,**

Naundörfschen 20,
 liefert mit dem weichen Flusswasser der Pleiße ganz reine und schöne Wäsche aller Art binnen 2—3 Tagen vollständig gewaschen, getrocknet, gelegt und gerollt. Auch wird diese auf Wunsch gestärkt und in der eigenen, gut eingerichteten Plätterei geplättet. Ferner wird sie auf Wunsch geholt und ins Haus abgeliefert und könnte bei besonderen Veranlassungen auch jede Quantität noch schneller geliefert werden. Die Maschinen, sowie die vorzüglichen Seifen etc., welche verwandt werden, greifen die Wäsche noch weniger an, als dies bei der gewöhnlichen Handwäscherei der Fall ist. Bis zu 20 Pfund wird jedes Stück Wäsche einzeln berechnet, von da an kostet jedes Pfund weiße Wäsche fertig gestellt — 1 Groschen. Dieser Preis ist so niedrig, daß Jedermann bei der Benutzung der Anstalt eine Ersparniß von ca. 25 Procent macht. Siehe den Tageskalender.

Um unser Lager von Kleiderstoffen für Damen unbedingt bis Weihnachten vollständig auszuverkaufen, haben wir die Preise so bedeutend herabgesetzt, daß keine Dame die günstige Gelegenheit versäumen sollte, ihre Weihnachts-Einkäufe bald bei uns zu besorgen, weil das Lager gerade jetzt noch sehr schön sortirt ist; es dürfte sonst wohl nie wieder geboten werden, feine Kleiderstoffe zu solch billigen Preisen einzukaufen; und zwar: 1 blau-grün carrirtes Winterkleid nur 1 Thlr. 15 Ngr., 1 feines einfarbiges Alpaca-Kleid nur 2 Thlr., 1 modernes carrirtes Tartan-Kleid nur 2½ Thlr., 1 schweres einfarbiges Popeline-Kleid nur 2 Thlr. 25 Ngr., 1 elegantes einfarbiges Rips-Kleid nur 3 Thlr., 1 prachtvolles einfarbiges Velours-Kleid, das Neueste für den Winter, nur 3 Thlr. 20 Ngr. Eine Menge Reste von Kleiderstoffen zu sehr billigen Preisen. ¼ breite feine waschechte Kattune in den schönsten Mustern Elle nur 2½ Ngr. Gleichzeitig empfehlen wir noch die Restbestände unserer Negligée- u. Futterzeuge, als: feinen weißen Shirting Elle 2 Ngr., weiße Stangen-Leinwand Elle 3 Ngr., feinsten weißen Schiffon (ohne Appretur) Elle 3½ Ngr., feine weiße Leinwand (reine Leinen) Elle nur 4½ Ngr. Feine weiße große Taschentücher (reine Leinen) das Duzend nur 1 Thlr. 15 Ngr., das halbe Duzend 22½ Ngr. Wegen der, jetzt so bedeutenden, Versendungen nach auswärts ist unser Geschäftslocal für das hiesige uns beehrende Publicum von heute ab nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

**Gebrüder Baum,
 Katharinenstraße Nr. 10.**

Perlen, Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas- und böhmische, empfiehlt in größter Auswahl **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.**
Knöpfe, neueste Muster auf Mäntel und Kleider. **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.**
Hutgraffen, neueste schwarze Muster. **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.**
Lampendochte zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt **Rudolph Ebert, 9 Thomasgäßchen 9.**
 Filz- u. Stoffhüte neuester Façon à 1 Thlr. empfiehlt **C. Schumann, Ecke der Schillerstraße.**
 Hierzu drei Beilagen.

Wi
 Krieg
 1. D
 Tagen sch
 - Beginn
 Thiers, in
 schluß ein
 Regierung
 nicht sein
 ein; eben
 setz ihre
 - Procl
 Paris, m
 handlung
 tionalgr
 ausgebro
 stillstand
 die franz
 Berrath
 Kustand
 Commu
 des War
 Herzog
 definitio
 die span
 dem no
 Koiso
 schlagen
 2
 tier na
 dem für
 aere G
 (meiste
 franzö
 Neu-E
 Comm
 Unord
 Präfec
 durch
 Nach
 Kaiser
 sches
 in wo
 jurlic
 3
 Com
 schiff
 aus
 dasel
 fecht
 bind
 stellt
 ruh
 Abp
 run
 nich
 Di
 den
 des
 der

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 327.] 23. November 1870.

Kriegs- und Revolutions-Chronik 1870. V. Monat November.

(Fortsetzung aus Nr. 325.)

1. Die Kanonade aus den Pariser Forts, die in den letzten Tagen schwächer gewesen, beginnt an Heftigkeit wieder zuzunehmen. — Beginn von Verhandlungen zwischen dem Grafen Bismarck und Thiers, im deutschen Hauptquartier zu Versailles, über den Abschluss eines Waffenstillstandes. — Veränderungen in der Pariser Regierung, in Folge der Vorgänge am 31. October; Rochefort zieht seine Demission als Mitglied der provisorischen Regierung ein; ebenso legen Arago als Maire und Adams als Polizeipräsident ihre Aemter nieder; an die Stelle des Letztern tritt Cresson. — Proclamation des Generals Trochu an die Bevölkerung von Paris, macht dieselbe mit den eingeleiteten Waffenstillstandsverhandlungen bekannt; Tagesbefehl desselben Generals an die Nationalgarde, belobt die Garde wegen ihres Verhaltens bei den ausgebrochenen Unruhen und macht sie ebenfalls mit den Waffenstillstandsverhandlungen bekannt. — Proclamation Gambetta's an die französische Armee, bezeichnet die Uebergabe von Metz als einen Verrath Seitens des Marschalls Bazaine. — Social-demokratischer Ausschuss in Marseille, der Gemeinderath wird aufgelöst, eine Commune, an deren Spitze Esquiros steht, gebildet. — Ankunft des Marschalls Bazaine auf Schloß Wilhelmshöhe. — Prinz Amadeus, Herzog von Aosta, erklärt dem spanischen Gesandten zu Florenz definitiv, daß er, mit Bewilligung des Königs Victor Emanuel, die spanische Krone eventuell annehmen werde. — Gefecht zwischen dem norddeutschen Kanonenboot „Meteo“ und dem französischen Aviso „Le Bouvet“ vor dem Hafen von Savannah; letzterer geschlagen, flüchtet in den Hafen.

2. Prinz Friedrich Carl (2. Armee) verlegt sein Hauptquartier nach Pont à Mousson; die Armee im vollen Marsche nach dem süd-westlichen Theil Frankreichs begriffen. — Siegreiche kleinere Gefechte bei Auronne, Les Erues, Rougemont, Petit Magny (meistentheils im Departement Haute-Saone und Doubs) gegen französische Mobilgardes. — Beginn des Bombardements von Neu-Breisach. — General Michel übernimmt in Besançon das Commando an Stelle des Generals Cambriels. — Fortdauernde Unordnung in Marseille; der von der Regierung zu Tours als Präfect dorthin gesandte Gent wird nicht anerkannt und im Tumult durch einen Schuß verwundet; das Commando der bewaffneten Macht dem General Cluseret übertragen. — Wiederabreise der Kaiserin Eugenie von Wilhelmshöhe. — Der „Nord“ (ein belgisches Journal) veröffentlicht ein Schreiben des Marschalls Bazaine, in welchem derselbe den ihm gemachten Vorwurf der Verräthei zurückweist.

3. Hauptquartier des Prinzen Friedrich Carl (2. Armee) zu Commercy (Departement Meuse). — Fortdauernd heftige Beschießung von Neu-Breisach; anderseits wieder von der Festung aus Alt-Breisach (auf badischem Gebiet) beschossen, in Folge dessen daselbst mehrfache Brände. — Belfort nach weitem kleinen Gefechten von den deutschen Truppen vollständig cernirt und die Verbindung mit dem 14. Armeecorps (General von Welsler) hergestellt. — Großherzog Friedrich von Baden begibt sich von Karlsruhe in das deutsche Hauptquartier zu Versailles. — Allgemeine Abstimmung zu Paris über die Frage, ob die bestehende Regierung daselbst noch das Vertrauen der Bevölkerung besitze, oder nicht; es werden 557,976 Ja und 62,638 Nein abgegeben. — Die spanische Regierung stellt in den Cortes den Prinzen Amadeus, Herzog von Aosta, als Kroncandidaten auf; scharfe Rede des (republikanischen) Abgeordneten Castelar dagegen. — Auflösung der italienischen Kammern.

4. Belfort zur Uebergabe aufgefordert, die verweigert wird. — Proclamation der provisorischen Regierung zu Paris, dieselbe besagt, daß die Regierung, neu gekräftigt durch das Ergebnis des Plebiszits, die Geschäfte weiter führen, vor Allem die Vertheidigung der Republik sich angelegen sein lassen, aber auch allen verbrecherischen Bewegungen im Innern energisch entgegen treten werde; Felix Phat und andere Führer der social-demokratischen Partei in Paris werden verhaftet. — Decret der provisorischen Regierung zu Tours reißt alle diensttauglichen Männer von 20 bis 40 Jahren in die Armee ein. — Reactionäre Bewegung in

Marseille; die Nationalgarde gewinnt die Oberhand; Gent als Präfect anerkannt, löst die sogenannte Garde civique auf; die Mitglieder der Commune flüchten.

5. Die französische Loire-Armee ergreift die Offensive; Aufbruch derselben gegen Orleans. — Beginn der Beschießung Belforts; Ausfall aus Neu-Breisach, ohne Erfolg. — Konferenz zwischen Thiers und mehreren Mitgliedern der provisorischen Regierung zu Paris vor der äußersten Kette der deutschen Vorposten; derselbe macht diesen Mittheilungen über die Resultate der mit dem Grafen Bismarck gepflogenen Waffenstillstandsverhandlungen, sowie von den Bedingungen, unter denen der Graf auf einen Waffenstillstand eingehen will.

6. Zerschlagen der Waffenstillstandsverhandlungen; die provisorische Regierung von Paris weist den Waffenstillstand zurück, da Graf Bismarck auf das Verlangen, Paris auf die Dauer desselben zu verproviantiren, ohne militärisches Gegenäquivalent (Auslieferung eines der Forts von Paris) nicht eingehen will. — Fort Mortier (ein detachirtes Fort von Neu-Breisach) capitulirt, nachdem es fast ganz zusammengeschoffen; über 200 Gefangene mit 7 Geschützen fallen in die Hände der Sieger. — Ankunft der Großherzöge Friedrich von Baden und Peter von Oldenburg im Hauptquartier zu Versailles.

7. Gefecht bei Bretenoy (Departement Haute-Marne), Vortruppen des 3. Corps (2. Armee unter Prinz Friedrich Carl) schlagen französische Mobilgardes. — Die französische Flotte (jetzt unter Admiral Penhou) wieder in der Nordsee. — Ankunft des russischen Generals Annenkow im Hauptquartier zu Versailles; derselbe überbringt dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Carl von Preußen die Ernennung zu kaiserlich russischen Feldmarschällen. — Wiederabreise Thiers' nach Tours.

8. Capitulation von Verdun; die Besatzung etwa 4000 Mann mit 136 Geschützen wird kriegsgefangen. — Gefecht bei Marchoir (nord-östlich von Beaugency, Departement Loire) zwischen den Vortruppen des von der Tann'schen Corps und denen der französischen Loire-Armee. — Hauptquartier des Prinzen Friedrich Carl (2. Armee) zu Donlevant (Departement Haute-Marne), die Vortruppen von dessen Armee bereits im Departement der Yonne. — Circulardepesche des Grafen Bismarck an die Vertreter des Norddeutschen Bundes über die Waffenstillstandsunterhandlungen. — Nach Ausführung aller der Zugeständnisse, mit denen Preußen Frankreich jetzt entgegengekommen sei, beweise die Verwerfung des Waffenstillstandes Seitens der Regierung zu Paris nur von Neuem, daß es derselben mit der Einberufung einer Constituante überhaupt gar nicht Ernst sei, und daß sie nur den neutralen Mächten, von denen der Vorschlag ausgegangen, Genüge habe thun wollen. — Derselbe macht natürlich Preußen über denselben Gegenstand. Derselbe macht natürlich Preußen dafür verantwortlich, daß die Nationalversammlung noch immer nicht zusammentreten könne; die provisorische Regierung hätte Alles gethan, um einen Waffenstillstand zu ermöglichen, aber auf die Verproviantirung von Paris hätten sie bestehen, in eine Abtretung von Elsaß und Lothringen nicht willigen können. Die Depesche schließt mit einem Appell an die neutralen Mächte und einer Verächtlichmachung Preußens, welches seine weiteren Pläne ausführen würde, wenn es Frankreich erst gänzlich niedergeworfen. — Die italienische Regierung brächigt sich des Quirinals zu Rom. (Fortsetzung folgt.)

Verkaufs-Bazar in der Tuchhalle.

Mitten in den Aufregungen, welche der gegenwärtige Krieg verursacht, hat sich eine Anzahl unserer bedeutenderen Geschäftsleute entschlossen, dem hiesigen und auswärtigen Publicum während der bevorstehenden Weihnachtszeit Gelegenheit zu geben, ihre Einkäufe in der bequemsten Weise in einem großartigen Verkaufsbazar bewerkstelligen zu können.

Viele ältere Leipziger werden sich noch mit Vergnügen des in den Jahren 1838 bis 1856 in den dazu ganz besonders geeigneten Räumen der Tuchhalle stattgehabten Weihnachts-Bazar erinnern.

Unleugbar ist es bei der immer mehr wachsenden Ausdehnung unserer Stadt heute ein weit größeres Bedürfnis als damals,

während der Weihnachtszeit einen Centralpunct zu schaffen, in welchem man eine gediegene Auswahl zu Geschenken passender Artikel findet und dadurch vielfachen Suchens und Kopferbrechens überhoben ist.

Wenn nun schon deshalb dem Unternehmen in jeder Beziehung ein günstiges Prognostikon zu stellen ist, so darf das Interesse an demselben dadurch noch erheblich gesteigert werden, daß jeder der Aussteller eine Anzahl Waaren zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung gegeben hat, welche im Mittelpunkt des Locals von Damen hiesiger Stadt für diesen Fonds verkauft werden sollen.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, haben die angesehensten Damen in lebenswüthigster Weise für diesen edlen Zweck ihre Mitwirkung zugesagt, so daß mit Sicherheit ein glänzendes Resultat zu erwarten steht, zumal auch außerdem diesem Damen-Bazar viele reiche und geschmackvolle Geschenke von Seiten hiesiger Freunde und Förderer der Deutschen Invaliden-Stiftung in Aussicht gestellt sind.

Außerdem ist es den Unternehmern gelungen, durch die gütige Vermittelung eines früheren Leipzigers, des Herrn Bankdirector Kühn in Dessau, von dem königl. preussischen Kriegsministerium für denselben Zweck eine Mitraillöse, mit einem Unterofficier der Kriegsschule, welcher dieselbe explicirt, zugesichert zu erhalten, die sicherlich für viele Besucher von großem Interesse sein dürfte, da für die nächste Zeit noch keine Aussicht vorhanden ist, die auch von unsern braven Heeren den Franzosen abgenommenen Mitraillösen nach Dresden zu schaffen, da die Transportmittel für rückkehrende Verwundete in zu ausgebreiteter Weise in Anspruch genommen sind.

Der Reinertrag sämtlicher Entrées sowie der Conditorei und der Buffets ist ebenfalls zum Besten der Deutschen Invaliden-Stiftung bestimmt.

Wir wünschen dem Unternehmen ein fröhliches Gedeihen und hoffen, daß sich dasselbe sowohl zur Zufriedenheit des laufenden als auch des verlaufenden Publicums als eine neue Zierde unserer Stadt bewähren wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Paris werden neustens wieder ungeheuerliche Klagen über den Stand der Verproviantirung dieses Platzes ausgebreitet. Zum Ablagerungsplatz für diese handgreiflichen Unwahrheiten, deren Tendenz leicht zu durchschauen ist, dient mit Vergnügen die „Indep. belge“, in der man unter Anderem den Brief eines angeblich aus Paris ausgeflogenen Engländers findet, demzufolge Paris noch für mindestens 3 Monate reichlich versorgt wäre. Hammel- und Rindfleisch würden allerdings mit letztem November zu Ende sein, dann hätte man aber noch 45,000 Pferde, mit denen man mindestens 10 Wochen reichen könne u. s. w. Diefem biederem Englishman lassen wir nun einen anderen Engländer antworten, den Correspondenten des Fachblattes „British Medical“, der seinem Blatte unterm 11. d. berichtet: „Sie wissen, was der Mangel an frischem Fleisch und frischem Gemüse, an Milch, Butter und Eiern bedeutet; es bedeutet Scharbock, Typhus und Verhungern bei Kindern, Wöchnerinnen und Kranken. Ich hätte heute traurige Besuche zu machen und kam fast mit gebrochenem Herzen nach Hause zurück. Aber dies ist erst der Anfang der uns bevorstehenden Leiden. ... Die Lust zum Schwadronieren stirbt aus, und das traurige Kneifen des Mangels macht sich fühlbar. ...“

Nicht nur gegen die Freibeuter, welche im Gefolge Garibaldi's durch ihre Zuchtlosigkeit der Bevölkerung, zu deren Schutz sie angeblich gekommen sind, lästig werden, sondern auch gegen die zweideutige Bundesgenossenschaft von Intriguanen und Abenteuerern aller Art, die in Tours zusammengelaufen war, steht sich die französische Regierung genöthigt ernste Maßregeln zu ergreifen. Auf die militairischen Executionen in Autun am 15. November folgte am 16. die Erschießung eines Garibaldi'schen Freiwilligen im Lager von Sathonay bei Lyon wegen Aufforderung zur Meuterei. Aus dem ganzen Departement Indre und Loire aber, dessen Hauptstadt Tours ist, ist der Minister des Innern ermächtigt jedes nicht ansässige Individuum ohne weitem Proceß zu verweisen, wenn nicht zwei Ortsangehörige für den Betreffenden Bürgerschaft leisten. Im übrigen markiren die wenigen Journal-Nachrichten, die über die Stimmung in den französischen Provinzen Aufschluß geben, ein Erwachen des Widerstandes der gesunden Vernunft und des Sinnes für Ordnung gegen die radicalen Ausschreitungen.

Der „Constitutionnel“ bringt nach der „Province“ folgende interessante Nachrichten: „An der Spitze von Bordeaux courfirte gestern das Gerücht, daß unsere Flotte die neue Base ihrer Campagne durch einen Hauptstreich inauguriert habe: nachdem sie Hamburg bombardirt habe, soll es ihr gelungen sein, in den Ostsee einzudringen und dort die ganze preussische Flotte gefangen zu nehmen! — Außerdem haben die Landungsstruppen bei ihrem Streifen an den Küstenstrichen mehrere Tausende französischer Gefangenen befreit, die in den Küstenstädten der Nordsee

gefangen gehalten wurden.“ Wie werden die Bewohner unserer Küstenstädte über die entsetzlichen Vorgänge erstaunt sein, die ohne ihr Wissen in ihrer Mitte sich zugetragen haben!

Herr Mermillod, der Bischof von Genf, hat Folgendes über die Lage der französischen Gefangenen geschrieben: „200,000 christliche besiegte Soldaten, beraubt, erschöpft, kämpfen in Deutschland gegen den Hunger, der nur ihren Körper erreicht, gegen die protestantische Propaganda, welche ihre Seele bedroht. Die augenblickliche Niederlage Frankreichs befriedigt den Hochmuth unserer Feinde nicht. Sie wollen über die Gewissen durch ihre Priester, über unser Land durch ihre Soldaten herrschen. Des Soldates beraubt, kalt, sterbend vor Kälte, kämpfen unsere Gefangenen den Tag über gegen das Elend und die Strapazen auf den Wällen, welche sie errichten müssen, Abends kämpfen sie gegen die Verführung der Raube und des Ueberflusses, welche man ihnen um den Preis des Abfalls vom Glauben anbietet. Ich empfangen herzerreißende Details über die protestantische Propaganda, welche die Zustände hätte, die Leiden und Besorgnisse unserer armen Gefangenen für sich ausbeutet.“ Solcher bodenlosen Frechheit werden hoffentlich wohl die katholischen Bischöfe Deutschlands die gebührende Bluthigung angeheihen lassen?

Dem „Frankfurter Journal“ schreibt man aus Mainz, 18. November: Seit gestern Abend werden die Thore schon um 6 Uhr geschlossen. Der bürgerliche Verkehr ist dadurch indessen in keiner Weise gestört, indem jedem bürgerlichen Passanten ohne Unterschied der Zeit von den Thoren geöffnet wird. Die strenge und ungewohnte Maßregel ist begründet in der Haltung der französischen Gefangenen, bei denen die Auflehnung gegen Ordnung und Disciplin als Grundzüge erscheinen. Wer vorgestern Abend die Gegend der Zelt- und Barackenlager durchschritt, konnte massenhaftes Schreien, Loben und Schimpfen hören. Die dauerte auch einen Theil der Nacht fort. Neben der offen genutzten zur Schau getragenen Leichtfertigkeit und Ueberhebung scheint namentlich die durch die nächtliche Bitterung sehr verschlimmerte Lage der noch in den Zelten untergebrachten Mannschaften die Ursache zu sein, welche zu Widersetzlichkeit in Masse reizt. Die Krankenbahnen waren vorgestern zwischen den Lagern und dem Lazareth in steter Bewegung, und dem Schreiber begegneten ganze Züge mühsam sich in das Militärspital schleppender, von Gicht und Rheuma heimgesuchter Soldaten. Unter den Rabynen herrschen neben diesen, aus dem ungewohnten Klima entspringenden Uebeln noch die Pocken, während für die ausgehungerten Wehrsoldaten die preussischen Militärrationen zum Theil Ursache krankhafter Zustände werden. Der Bau der Baracken wird ganz außerordentlich beschleunigt, aber die Gefangenen werden auch nach Vollendung derselben immer noch eine Last bleiben. Sind sie jetzt schon Ursache, daß die Stadt durch die Einquartierung belastet wird, der Besatzung mehr und mehr mit Einquartierung belastet wird, so ist die Arroganz, welche der größte Theil unserer besiegten Feinde, unter denen viele auch mittelst einer gepickten Börse zu imponiren wissen, da und dort aber auch unsere Freunde zu zeigen für gut finden, eine höchst unerfreuliche That unseres öffentlichen Verkehrs.

Aus Straßburg, 16. November, schreibt der „Staatsanzeiger“: Sechs Wochen etwa sind seit der Capitulation zu Rönigsbussen verfloßen, durch welche am 28. September 1870, um 2 Uhr Morgens, die Uebergabe der Stadt und Festung Straßburg an die deutschen Truppen erfolgte, eine kurze Zeit, wenn es gilt, die Folgen einer so energisch geführten Belagerung zu mildern. Nachdem die deutschen Behörden den Platz erst anderthalb Monate in ihrem Besitze haben, kann noch nicht die Rede davon sein, daß die Zustände in der Stadt wieder völlig normale sind; aber trotz der verhältnißmäßig kurzen Zeit sind Gesetzmäßigkeit und Mangel an Zucht verschwunden, Sicherheit von Personen wie Eigenthum, Ruhe und Ordnung an ihre Stelle getreten. Das ist für den Augenblick sehr viel im Hauptorte einer Provinz, deren südlicher Theil noch in Feinds Hand, genug in einer Stadt, die nach fast 200jährigem fremden Besitze dem Mutterlande durch das Schwert wieder zugeführt ist. Nach dem Einrücken der deutschen Truppen ließ die oberste Militairbehörde vor Allem es sich angelegen sein, die Straßen der Stadt von den Schutthaufen frei zu machen, welche durch die großen Brände an so vielen Punkten der Stadt entstanden waren. Diese waren naturgemäß am bedeutendsten auf der Angriffsfront gewesen, welche vom Fischerthor über die Porte de Saverne zum Nationalthor gereicht hat. Die Commandantur erließ zunächst eine Verordnung, durch welche allen Privatleuten verboten wurde, Steinhauer, Maurer oder Zimmerleute zu beschäftigen; all' diese wurden in Dienst der Behörden genommen, und so sind seit sechs Wochen täglich mehr denn tausend Handwerker thätig, die Ordnung der Straßen wieder herzustellen; dieselben erhalten einen täglichen Lohnsatz von mehreren Franken und werden in ihrer Arbeit durch Militairpersonen überwacht. So ist es denn der Energie des Gouvernements bereits gelungen, die Stadt in all' ihren Theilen von dem Unrath zu säubern, welcher bis zum Tage der Uebergabe seit Monaten nicht fortgefahren werden konnte; ein großer Theil des

schon ist
gehört Geb
nach meh
werden
das Auge
gerichtet
der Ein
von Schutt
verwendet,
zum zuges
halt wird,
hohen Bers
bei Tage
Kasse komm
die Stad
man fast n
sänglich un
Bafometers
eine weiter
Chaussee en
Pohl führt;
gestalt war
völlig ungar
Vergeschaft
Eisenbahn
so daß bere
nach Rühl
über ist die
gewaltsamer
gehört Geb
Brücken un
Armierung
An Fe
her bis zu
worden.
Um de
Post-Pä
wärtig ob
sonals un
Käftigung
Schränkung
einen ung
wichtigen
das bring
mit Weid
den außer
halb nach
ginnen u
Um die
den in
dienst in
zum Ab
diesem Z
der vorg
welche d
Bon da
so weit
frühere
im Int
drange
schon j
waltend
Umsän
in den
halbdis
Be
herr
ihm f
bedicir
mit F
13. N
schne
herr
in ein
soll,
rupm
zu vi
kann
im D
Gede
darf
han
lin
da
mei

ist aus dem Innern entfernt worden, und von den
 nächstgelegenen Gebäuden sind einige bereits so weit wieder hergestellt,
 nach mehreren Wochen gleich angestrebter Thätigkeit die-
 sen werden mit Truppen belegt werden können; namentlich
 das Augenmerk in dieser Beziehung auf die Kasernen hin-
 gerichtet worden, um so den Bürgern möglichst bald die
 Einquartierung abzunehmen. — Die großen Mengen
 Schutt werden zunächst noch zur Ausfüllung eines Grabens
 verwendet, welcher den krummen Rhein mit der Ill verbindet,
 dann zugesüttet und dadurch in eine hübsche Promenade verwan-
 delt wird, welche den nordöstlichen Theilen der Stadt zur wesent-
 lichen Verschönerung dient. Das Leben und Treiben auf den Straßen
 bei Tage ein den Gesamtverhältnissen entsprechend lebhaftes;
 die Stadt weniger belebt, schon in der achten Stunde steht
 man fast nur Militairs, wiewohl bis 11 Uhr der Verkehr ein-
 zinglich unbeschränkter ist. In Folge der Zertrümmerung des
 Besometers wird die Stadt vorläufig mit Petroleum ersucht.
 Eine weitere Thätigkeit hat das Gouvernement bezüglich der
 Chaussee entwickelt, welche von der Stadt zur Rheinbrücke nach
 führt; dieselbe war, nachdem alle an jener stehenden Bäume
 gefällt waren, an sehr vielen Stellen durch Verhaue gesperrt und
 völlig ungangbar gemacht worden; diese letzteren sind durchweg
 zertrümmert und auch der gesprengte Pfeiler der Brücke wie die
 Eisenbahn von Straßburg zu dieser sind wieder hergestellt worden,
 so daß bereits am 10. d. die erste directe Fahrt von der Festung
 nach Rühl hinüber von Statten gehen konnte. Am gewaltigsten
 aber ist die Regsamkeit, mit welcher diesseits der Platz gegen den
 anhaltenden Erdwalle, Traversen, Poternen sind wiederhergestellt, die
 Brücken und sonstigen Hauptzugänge sind ausgebeffert und die
 Armirung mit Geschützen vollendet.

An Feldpost-Packeten sind in der Zeit vom 15. Octo-
 ber bis zum 20. November 754,921 Stück zur Armee befördert
 worden.

Um den aus Anlaß der Weihnachtszeit stattfindenden
 Post-Päckerei-Verkehr im Inlande auch bei den gegen-
 wärtig obwaltenden Verhältnissen, wo ein großer Theil des Per-
 sonals und Materials der Postverwaltung in auswärtiger Be-
 schäftigung begriffen ist und der Postverkehr wegen der Be-
 schränkungen der Güterbeförderung auf den Eisenbahnen ohnehin
 einen ungewöhnlichen Umfang erreicht hat, ordnungsmäßig be-
 wältigen zu können, wird vom Generalpostamt an das Publicum
 das dringende Ersuchen gerichtet, die Einlieferung der Päckereien
 mit Weihnachtsendungen im inländischen Verkehr nicht bis zu
 den äußersten Fristen hinauszuziehen, sondern damit möglichst
 halb nach Ablauf der ersten Woche des Monats December zu be-
 können und die Vorbereitungen danach gefälligst zu bemessen. —
 Um die Zuführung von Weihnachtspacketen an die Trup-
 pen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpost-Päckerei-
 dienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis
 zum Abend des 8. December aufrecht erhalten werden. Bis zu
 diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpost-Packeten
 der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für
 welche die Packetversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden.
 Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres eingestellt werden,
 so weit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch
 frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht
 im Interesse des Publicums, sowie um dem übermäßigen An-
 drange in den letzten Tagen vor dem 8. December vorzubeugen,
 schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich ob-
 waltenden Transportverhältnissen mitunter 14 Tage und unter
 Umständen 3 bis 4 Wochen vergehen können, ehe die Adressaten
 in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen,
 baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Bekanntlich war es ein Pforzheimer Bijouterie-Fabrikant,
 Herr Bissinger, welcher vor einiger Zeit eine kostbare, von
 ihm selbst angefertigte goldene Feder dem Grafen Bismarck
 bedachte, damit sie derselbe bei Unterzeichnung des Friedensvertrags
 mit Frankreich benütze. Herr Bissinger hat nun, d. d. Versailles,
 13. November, folgendes Schreiben erhalten: „Euer Wohlgeboren
 schönes und kunstreiches Geschenk hat der Groß- Ministerpräsident
 Herr Jolly mir zu übergeben die Güte gehabt. Ich finde mich
 in einiger Verlegenheit, wie ich meinen Dank dafür aussprechen
 soll, in einer Zeit, wo das Schwert der deutschen Nation so
 ruhmreiche Thaten vollbracht hat, ihun Sie der Feder beinahe
 zu viel Ehre an, indem Sie dieselbe so kostbar ausstatten. Ich
 kann nur hoffen, daß der Gebrauch, zu welchem Sie diese Feder
 im Dienste des Vaterlandes bestimmen, dem Ligheren zu dauerndem
 Gedeihen in einem glücklichen Frieden gereichen möge, und ich
 darf unter Gottes Beistand versprechen, daß sie in meiner
 Hand nichts unterzeichnen soll, was deutscher Ge-
 sinnung und des deutschen Schwertes nicht würdig
 wäre. Empfangen Sie mit meinem Dank zugleich den Ausdruck
 meiner persönlichen Hochachtung. (gez.) von Bismarck.“

* Leipzig, 22. November. Wie uns von verschiedenen Seiten
 mitgetheilt wird, ist die in diesem Blatte erfolgte Aufforderung,
 auch den armen Kleinen unserer braven Krieger einen Weih-
 nachtsbaum anzuzünden, überall freundlich aufgenommen wor-
 den, so daß das Gelingen dieses Liebeswerkes fast jetzt schon außer
 Zweifel stehen dürfte. Wenn nun aber in Berücksichtigung gezo-
 gen werden muß, daß die Zahl der Kleinen eine verhältnißmäßig
 nicht geringe, so ist gewiß die Bitte am Plage, daß alle Herzen
 und Hände sich regen und das gute Werk nach Kräften unter-
 stützen möchten. Der freudige Dank der armen Kinder, denen
 diesmal nicht der Vater den Baum anzünden kann, wird der beste
 Lohn für die hier bewährte Nächstenliebe sein.

r. Leipzig, 22. November. Am gestrigen Abend passirten hier,
 von Dresden kommend, circa 1000 Mann Ersatzmannschaften
 durch, welche die Bestimmung haben, zu den verschiedenen
 vor Paris liegenden Regimentern des sächsischen Armee-corps zu
 stoßen. Die Leute sahen in ihren neuen Uniformen alle recht
 stramm und propre aus; sie waren sämmtlich mit vollständiger
 Winterausrüstung versehen und befanden sich in sehr fiderer Stim-
 mung. Dieselbe hatte sich durch mehrere Kreide-Faschinen an
 den Wagen, wie „Reisende nach Paris ohne Paß“, Ausdruck ver-
 schafft. Im Laufe der nächsten Tage wird auch eine etwa 300
 Mann starke Abtheilung Ersatztruppen vom hiesigen Regimente
 Nr. 107 nach dem Kriegsschauplatz abrücken.

* Leipzig, 22. November. Vom königlich sächsischen Artillerie-
 Regiment ist der Unterofficier Karl Schmidt aus Lindenau
 wegen seiner Bravour und Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuze
 und der silbernen Medaille zum St. Heinrichsorden ausgezeichnet
 worden. (Der gestern erwähnte Secret, welchem dieselbe Aus-
 zeichnung zu Theil geworden, heißt Julius Becken, nicht Boden,
 wie in voriger Nummer irrtümlich gesetzt war.)

r. Leipzig, 22. November. Die Bepflanzung der deut-
 schen Heere in Frankreich hat in neuerer Zeit schon so
 manchen praktischen Vorschlag entstehen lassen. Ein solcher, durch
 sorgfältige und wohlgeleitete Versuche unterstützt, geht von dem
 polytechnischen Centralverein in Würzburg aus und lautet folgen-
 dermaßen: Man fertige Suppentafeln aus geröstetem Wehl,
 Salz, Schmalz und Kammel an. Eine Suppentafel von ein
 Pfund genügt für 15 Personen; zu einer Portion Suppe sind
 also 2 Loth Suppentafel nöthig, demnach könnte jeder Soldat
 seinen Suppenbedarf auf mehrere Wochen leicht bei sich tragen;
 auch sind diese Suppentafeln für die Hauswirthschaft sehr be-
 quem, da sie nicht verderben und die Suppe zu jeder Zeit her-
 gestellt werden kann, ohne daß man die Küche mit Fettdämpfen
 anzufüllen nöthig hat; übrigens lassen sich diese Suppentafeln
 auch sehr bequem als Beigabe und Würze für Gemüse anwenden.
 Man stellt die Suppentafeln dadurch her, daß 11 Loth ausge-
 lossenes Rindsfett in einer eisernen Pfanne geschmolzen und sehr
 heiß gemacht werden, worauf man 18 Loth schwarzes Roggenmehl
 hinzurührt, die Masse unter beständigem Umrühren so lange er-
 hitzt, bis sie braun geworden, zuletzt 4 Loth getrocknetes fein ge-
 stoßenes Kochsalz und 2 Loth größlich gepulverten Kammel hin-
 zufügt und die Masse in die dazu bestimmte Blechform gießt.
 Für eine Tafel, die ein Pfund wiegt, wird eine Blechform von
 6 1/2 Zoll Länge, 3 1/2 Zoll Breite und 1 Zoll Tiefe anzuwenden
 sein. Nach dem Erkalten der Masse läßt sich die Tafel, welche
 3/4 Zoll dick ist, leicht heraus; sie gleicht täuschend einer Choco-
 ladentafel und besitzt einen sehr angenehmen Geruch und Ge-
 schmack, so daß sie im Nothfall, ähnlich wie Chocolate, an und
 für sich genossen werden kann.

Leipzig, 22. November. Auf der Thüringer Bahn trafen
 gestern mit den gewöhnlichen Zügen ungefähr 50 Mann Kranke
 und Verwundete hier ein, welche heute Morgen weiter nach
 Dresden gingen, und heute Vormittag langten wieder 30 fran-
 zösische Gefangene hier an, die ebenfalls auf der Dresdner Bahn
 weiter befördert wurden. Ein Extrazug der Dresdner Bahn
 brachte gestern Abend 1300 Mann sächsische Ersatztruppen ver-
 schiedener Regimente. Sie gingen nach kurzem Aufenthalt auf
 der Böhmerischen Bahn weiter nach dem Kriegsschauplatz. Die hier
 gesammelten Mannschaften und ausgerüsteten Rekruten werden
 uns, wie wir hören, morgen Abend verlassen, um den Marsch nach
 Frankreich anzutreten.

Bei den auf dem Fleischerplatze haltenden Spannbauern
 der Proviantcolonnenwagen war heute Nachmittag ein
 Schulknaabe beim Füttern der Pferde behülflich. Dabei kam er
 aber einem der Pferde zu nahe, welches den unvorsichtigen Burschen
 plötzlich mit dem Maul an der Brust faßte und zubiß. Er trug
 eine blutrinne Stelle, glücklicherweise aber nicht gefährliche Ver-
 letzung davon und kam für diesmal mit dem gehaltenen Schreck weg.
 — In vergangener Nacht gab es in der Kreuzstraße einen
 hervorragenden Excels zwischen einem Handarbeiter und mehreren
 Soldaten, welche letztere von ersterem durch Schimpfreden beleidigt
 worden waren. Als ein Nachwächter gegen den als Urheber des
 Excels bezeichneten Handarbeiter einschritt, sah er sich selbst thät-
 lich angegriffen und mußte deshalb einen andern Nachwächter so-
 lich angegriffen und mußte deshalb einen andern Nachwächter so-
 wie endlich Polizei zu seinem Beistande herbeirufen. Hierdurch
 gelang es zwar den Widerstand des Excelsenten zu brechen, nicht

aber ohne große Anstrengung, da sich derselbe nicht gutwillig zur Raison bringen lassen wollte. Er mußte gefesselt und gewaltsam zur Polizei heringebbracht werden, woselbst man ihn einsteckte.

— Wie in Dresden, so ist auch hier von den gefangenen französischen Officieren seit einigen Tagen ein Mobilgardenlieutenant aus seinem Quartier eigenmächtig weggeblieben und vermutlich entflohen. Ebenso hören wir, daß kürzlich ein gefangener Turco von seinem Arbeitsplatze unter Beihilfe eines Arbeiters, mit dem er die Kleidung gewechselt, entwichen ist. Den Arbeiter hat man in Haft genommen.

r. Leipzig, 22. November. Herr Dr. Gunz wird nicht Morgen, am Mittwoch, sondern erst am Freitag sein Gastspiel am hiesigen Theater eröffnen. Es war diese Aenderung um so mehr zu erwarten, als die Annehmlichkeit, zuerst im Gewandhausconcert aufzutreten, für den geschätzten Sänger viel für sich haben dürfte. Herr Dr. Gunz wird nur in den folgenden drei Opfern gastiren: im „Postillon von Longumeau“, in „Fra Diavolo“ und „Jessonda“; gewiß würde man aber dem Gastspiel, nach der Ansicht einer großen Anzahl hiesiger Musikfreunde, mit noch größerem Interesse entgegensehen, wenn Herr Dr. Gunz eine Mozartsche Oper mit in sein diesmaliges Repertoire aufgenommen hätte.

* Leipzig, 22. November. Wie leicht selbst der beste Wille bei mangelnder Umficht das Richtige verfehlen kann, das zeigt aufs Neue die in unsern Spalten eingetretene Erörterung über die Frauenthätigkeit im Internationalen Hilfsverein. Der Verfasser des Artikels am Sonntag hat sich augenscheinlich nicht vergewissert, daß die von ihm gewählte Form ihn dem Verdachte aussetzte, als ob es ihm darum zu thun sei, die eine Arbeitsstelle auf Kosten der andern zu loben. Leider findet sich nun ein ebenso heftiger Ritter der zweiten Arbeitsstelle, der das Ganze in eine gar nicht bestehende Verbindung mit der Existenz des Internationalen Vereins bringt. Dem gegenüber verweisen wir auf die unter den Insuraten befindliche Erklärung, welche jenen Mißklang einzig dem anonymen Verfasser des Sonntagartikels zuweist.

□ Leipzig, 22. November. Die zur Heilung von Muskel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. s. w. hierselbst, Große Windmühlenstraße 41, 1. Etage, als Filiale des Bades Wildenstein begründete, von und schon früher mit Anerkennung erwähnte Riefenadel-Dampfbad-Anstalt erfreut sich nach so kurzer Zeit ihres Bestehens einer sehr bedeutenden Frequenz, weil durch die nach dem Muster des Bades Wildenstein hier aufgestellten, ärztlicherseits rühmlichst anerkannten Apparate und durch die besonders erwähnenswerthe Zusammenfassung die günstigsten Heilerfolge erzielt werden. Diese Apparate gewähren um deswillen große Vorzüge, daß der Zimmerraum im Bade selbst frei von allen Dämpfen bleibt und in Folge dessen der Kopf und die Athmungsorgane nicht die sonst drückende und das Athmen beengende Dampfwärme empfinden und weil durch die eigenthümliche Construction dieser Heilapparate die genaueste Gradregulirung der Dampfwärme ermöglicht wird. Es werden hiernach mit Rücksicht auf das Stadium der Krankheit selbst und auf die Empfindlichkeit der Haut den leidenden Theilen speciell nur diejenigen Grade an Dampfwärme zugeführt, welche zur Heilung erforderlich sind, resp. ärztlicherseits verordnet werden. Mit vollem Rechte empfehlen wir demgemäß den Heilunsuchenden den Gebrauch dieser Bäder.

○ Leipzig, 21. November. Am gestrigen Vormittag 11 Uhr ertränkte sich im Elsterflusse bei Lützschena der unverheiratete, 33 Jahre alte Handarbeiter und frühere Barbiergeselle Friedrich Bendig von dort. Jahrelange körperliche Leiden und in der letzten Zeit hinzugetretene Geistesstörung mögen ihn zum Selbstmord verleitet haben. Die Auffindung des Leichnams geschah durch den Fischer Ritter aus Rodewitz und die polizeiliche Aufhebung erfolgte am heutigen Tage.

— Aus Dresden, 22. November, melden die „Dr. Nachr.“: Se. Maj. der König hat aus Anlaß der Geburt eines königlichen Prinzen 500 Thlr. für die hiesigen Armen, 200 Thlr. für die in den hiesigen Lazarethen befindlichen kranken und convalescirenden deutschen Soldaten und 100 Thlr. für die hiesige Diakonissenanstalt gespendet. — Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen ist am Sonntag Nachmittag aus Versailles zurückgekehrt und hat sich nach Berlin begeben. — Das General-Gouvernement macht Folgendes bekannt: Die hier detinirten kriegsgefangenen Officiere Aubert, Henri, Capitain, 28t. de ligne, Sengler, Marius, Lieutenant, 28t. de ligne, haben ihr schriftlich gegebenes Ehrenwort, Dresden ohne Erlaubniß der Militärbehörde nicht verlassen zu wollen, gebrochen und sind am 20. d. M. von hier aus desertirt. Alle Civil- und Militärbehörden werden veranlaßt, die genannten Officiere im Betretungsfalle festzunehmen und an das Kriegsgefangenen-Depot zu Dresden einzuliefern.

— In der am 21. November in Chemnitz abgehaltenen außerordentlichen Versammlung der Sächsischen Feuerversicherungs-Gesellschaft fand das revdirte Statut gegen 4 Stimmen Annahme und wird von 52 Anwesenden durch Namensunterschrift als rechtsverbindlich anerkannt. Hierauf ward

zur Wahl des Verwaltungsrathes geschritten, an der sich die 52 Unterzeichner beteiligten. Dem gemachten Vorschlage entsprechend, fiel die Wahl mit 48—52 Stimmen auf folgende Mitglieder des Gründungscomités: Richard Hartmann, Johann Zimmermann, C. A. Breibisch, Louis Schönherr, Wilh. Vogel, J. E. Stadt, Carl Stier, A. Grebel, Ed. Kerschner, A. G. Dehne, Theodor Peters, sämmtlich Fabrikanten, und Kaufmann Louis Bennhoff. Hierauf theilte der Vorsitzende noch mit, daß der Oberinspector Meyer von der Dresdner Gesellschaft das Amt eines technischen Directors nicht übernehme, an dessen Stelle aber Herr Ritter, der seit 9 Jahren in der Direction der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft gearbeitet habe und ohne Zweifel genügenden Ersatz für jenen leisten werde, provisorisch dessen Functionen übernehme, bis der Verwaltungsrath wegen einer definitiven Besetzung Beschluß gefaßt haben wird.

Verschiedenes.

— Es scheint, daß sich über die Insel Cuba nach und nach alle Leiden einer Pandorabüchse entleeren; denn zu dem das Land bereits heimsuchenden Uebeln des vergangenen und gegenwärtigen Jahres, wie Insurrection, Dürre, Cholera und Blattern, die einzeln oder vereint die verschiedenen Theile der Insel betroffen haben, ist neuerdings noch ein Orcan hinzugekommen, der einige der reichsten Districte theilweise auf eine furchtbare Art verheert hat. Die „Weser-Zeitung“ berichtet hierüber: Die am ärgsten heimgesuchten Orte sind namentlich Matanzas und Cardenas an der Nordküste und manche kleinere Ortschaften im Innern, in den Districten von Guines und Colon. An der Südküste, in Cienfuegos, erhob sich ein heftiger Wind bereits am Abend des 6. October, der, im Laufe des 7. stets an Stärke zunehmend, allmählich von N. nach SO. und S. überging, bis er am 8. nach SW. SW. drehend, seine größte Stärke erreichte. Während derselben Zeit raste der Orcan in fast entgegengesetzter Richtung an der Nordküste und richtete namentlich in Matanzas und Cardenas an Häusern und unter den im Hafen liegenden Schiffen außerordentlich großen Schaden an. Von 13 Fahrzeugen, die in Cardenas beim Beginn des Orcans vor Anker lagen, überstanden denselben nur 6, obgleich nicht ohne mehr oder weniger schwere Havarien. Die übrigen wurden nach Verlust der Anker und Masten entweder als vollständige Wracks an die Küste geschleudert oder auf Untiefen getrieben, wo sie als verloren zu betrachten sind. Das einzige deutsche Schiff, die Bark „Cardenas“, ist glücklich davon gekommen, selbst ohne Havarie, wie die Blätter berichten. Viele der großen Lagerhäuser (almacenes) wurden durch die Gewalt des Orcans zu Boden gerissen, oder an Dach und Wänden so beschädigt, daß ein Neubau unvermeidlich sein wird. Verlust an Menschenleben ist gleichfalls zu beklagen, besonders an Bord der Schiffe. Unendlich größer ist jedoch die Verwüstung und der Schaden, die der Orcan in Matanzas angerichtet hat. Durch die Entfesselung zweier Elemente, des Wassers und Windes, hat die Zerstörung an Leben und Eigenthum enorme Dimensionen angenommen. Die am Flußufer stehenden Lagerhäuser sind größtentheils bis auf die Fundamente fortgerissen und haben theilweise ihre Bewohner im Falle zerschmettert. Im Ganzen sollen in Matanzas etwa 90 Steinerne und an 300 hölzerne Gebäude gänzlich zerstört worden sein. Leider sind viele Menschenleben dabei zu beklagen; bis zum 13. allein waren bereits 89 Leichen aufgefunden, theils unter den Trümmern der eingestürzten Häuser, theils am Meeresstrande, wo die Wellen ihre Opfer ausgeworfen hatten. Weiters 60 Personen wurden noch vermißt und können wohl leider nur zu den Todten zu zählen sein. Der Bahnhof mit 26 darin zur Zeit sich aufhaltenden Personen wurde in den Fluthen begraben und ist gänzlich vom Erdboden verschwunden. Ein von Guines angekommener Zug gerieth in die Ueberschwemmung und wurde fortgerissen, mit ihm 29 Personen. Im Hafen wurden 6 Schiffe entmastet oder an die Küste geschleudert. Nach dem Angeführten können Sie sich einen hinreichenden Begriff von der Furchtbarkeit des Orcans machen; kaum brauche ich also Weiteres über den Zustand des Innern hinzuzusetzen, wo viele kleinere Orte 40, 60 bis 100 Häuser und mehr verloren haben und in verschiedenen Districten der ganze Viehstand durch die Ueberschwemmung vernichtet ist. Das Ruderrohr hat bedeutend gelitten und die nächste Ernte ist fühlbar reducirt, ganz abgesehen von der Zerstörung, die unter Bananen und anderen Feldfrüchten, den Hauptnahrungsquellen der Landbevölkerung, angebracht ist. Die Regierung hat 400,000 Dollars zur Vertheilung unter die Unbemittelten bewilligt und die Privatwohlthätigkeit thut ihr Möglichstes, um das Elend unter den Betroffenen nach Kräften zu lindern. Der Orcan erstreckte sich weiter nördlich über die Küsten Floridas und einen Theil der Bahamas. Stürmisches Wetter herrschte gleichzeitig längs der Küste der Vereinigten Staaten; ein englischer Dampfer scheiterte dabei an den Riffen Floridas; Nachrichten über andere Schiffsdrück. sind bislang nicht eingelaufen. Die letzten Nachrichten von Matanzas zeigen die Zahl der Verunglückten sogar auf 800. Das Elend ist grenzenlos;

Der Schaden
Dollars gesch
— Die
Zeitung
nationalen
Edward Gr
Kallung.“
hale, geb
desen Adjur
Bemalde ist
Portraits
Bastspiele
Den Mitte
Paale, w
des Bildes
in allen fe
Lebenswert
— Aus
Hohenlohe
und den
den Hofcap
Hofopernt
handelt Fi
Dingelred
Ber be
inne an
Post oder
Ziehungs
Stuttg
Gedi
moniel
Deut
wasener
Bailenhe
Unt
Spre
Pratt
leite r.
Ein
No. 16.
Ein
der W
schen
benzen
Rhr-A
Fr
Fran
Jun
alern
G
zu
F
G
wer
B
B

Der Schaden in und um Matanzas wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt.

Die „Nationalzeitung“, die „Vossische“ und andere Berliner Zeitungen besprechen vielfältig das augenblicklich in Sachs's Internationalem Kunstsalon zu Berlin aufgestellte schöne Bild von Edward Grüzner: „Schauspieler vor einer Shakespeare-Bühne.“ Grüzner, einer der talentvollsten Künstler aus der Pilot-Halle, geborener Schlesier, unterrichtet an Pilot's Seite als Assistent Adjunct in der Malerei mit rühmlichem Erfolge. Das Gemälde ist um so interessanter, als alle Dargestellten getreue Portraits berühmter Mimmen sind, die der Künstler während ihrer Besuche am Münchener Hoftheater zu malen Gelegenheit hatte. Den Mittelpunkt des Ganzen bildet als Regisseur Friedrich Haase, was man dem Berliner Theaterbesucher freilich angefangen hat, was man dem Berliner Theaterbesucher freilich angefangen hat, was man dem Berliner Theaterbesucher freilich angefangen hat.

Aus Wien wird gemeldet, daß der Obersthofmeister Fürst Hohenlohe beschlossen, die General-Intendanz wieder aufzulösen und den Hofrath v. Dingelstedt zum Director des Burgtheaters, den Hofcapellmeister Johann Herbeck dagegen zum Director des Hofopertheaters zu ernennen. Schon ein paar Wochen lang verhandelt Fürst Hohenlohe über diesen Gegenstand mit Herrn von Dingelstedt, von dem es heißt, daß er nur ungern seinen Posten

an der Spitze der Oper aufgeben und wohl am liebsten jetzt den lange gehegten Plan, die Leitung der beiden Hoftheater zu übernehmen, verwirklicht gesehen hätte. Allein gerade diesem Gedanken widerseht sich Fürst Hohenlohe in entschiedenster Art, und da andererseits bekannt ist, daß im Grunde Dingelstedt's Berufung nach Wien durch Baron Münch wesentlich im Hinblick auf das Burgtheater erfolgt war, daß jetzt die Direction Wolf völlig unhaltbar geworden ist, und daß endlich der Obersthofmeister schlechterdings die Zurückberufung Laube's von der Hand weist, so ist ja eigentlich nichts Ueberraschendes geschehen, wenn nun wirklich Dingelstedt Director des Burgtheaters wird.

Der Pfarrer eines katholischen Ortes in Baden war infolge mehrerer in der Gemeinde geführten Prozesse sehr verhasst und wurde darum versetzt. Seine Abschiedspredigt schloß er mit den Worten: „Ich war in meinem Leben bloß dreimal eigentlich glücklich, und zwar an den Tagen meiner ersten heiligen Communion, meiner ersten heiligen Messe und — am Tage des Abzugs von dir — herzlichste Gemeinde.“ Darauf stimmte der hochachtbare Organist das „Großer Gott, wir loben dich“ an, in welches die Gemeinde kräftig einstimmte zum nicht geringen Erstaunen des zum dritten Male Glücklichen.

Ein Apotheker in Washington hat als Reizmittel Folgendes an sein Schaufenster geklebt: „Hier sind 12 Brechmittel für nur 1 Schilling zu haben. Wirkung großartig.“

Hobe Zinse!

Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinse und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt“, Ziehunglisten und Finanz-Wochenchrift von A. Dann in Stuttgart für 13 Sgr. 1/4jährlich. Probenummern gratis.

Gediegener Unterricht im Pianofortenspiel u. Harmonielehre erth. ein Conservat. Adr. B. H. 9. Exp. d. Bl.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrt Kindern und Erwachsenen eine gepulste Lehrerin. Zu sprechen von 10-12 Uhr Baitenhausstraße 34, 2 Treppen rechts.

Unterricht im Englisch, Französisch und in den alten Sprachen wird ertheilt. Sprechz. 2-4. An der Pleiße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Praktischen Schreibunterricht für Kaufleute etc. ertheilt Emil Schneider, Sternwartenstraße 18 c, III.

Ein Student unterrichtet in den alten Sprachen, Turnerstr. No. 16, 1. Etage links. Sprechstunde 2-3 Uhr.

Ein Student aus Russland, im Besitze eines Zeugnisses der Moskauer Universität, ertheilt Unterricht in der russischen Sprache; zugleich werden Uebersetzungen und Correspondenzen mit übernommen. Nachfragen in der kaufm. Schreib-Anstalt von Ferdinand Günther, Lindenstraße 1.

Französisch, gründlich, an Einzelne oder Mehrere zusammen, durch Fran Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Zu sprechen v. 1-3.

Junge Mädchen können das Schneidern praktisch und gründlich erlernen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mitteltor.

Albrecht Dittrich,
Posamentir,
Grimm. Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße,
empfehlte sich hiermit dem geehrten Publicum zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Quasten, Schnuren, Kransen etc., sowohl nach Muster wie nach Zeichnung, und sichert bei guter und prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Die Glacehandschuhwäscherei
Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Glacé- und wildlederne Handschuhe
werden ohne die Farbe zu verlieren schnell und billig gewaschen Halle'sche Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Bestellungen in Pelzsachen werden gewissenhaft ausgeführt und alle in dieses Fach einschlagende Artikel gründlich ausgebessert Rastädter Steinweg Nr. 66.
Fr. Gaußner.

Schmuck-Gegenstände fertigt, reparirt und empfiehlt zu den billigsten Preisen R. Schwegel, Goldarbeiter, Klosterstraße 5, II.

Getragene Handschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Haus Nr. 3.

Hüte werden schnell, billig aufgebügelt, auch werden Strümpfe und andere Sachen gemacht Neumarkt 12, 4 Tr. Hanisch.

Damenhüte, Kapuzen u. s. w. werden schnell u. billig angefertigt Burstr. Nr. 7, 5 Tr. bei Jahn.

Pelzsachen jeder Art werden gefertigt oder reparirt ganz billig. Abzugeben Reichstraße 14, Hof 2 Treppen bei Eohn.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Sitzens à St. 15 \mathcal{R} gefertigt, Maschinennäherie wird nach Elle à Elle 2 \mathcal{R} berechnet, Kleinfelder leinene Einsätze 5 \mathcal{R} à St., Kleinfaltig bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse, Voigtländer's Wildgarten 4. Etage.

Eine geübte **Maschinen-Näherin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Gef. Offerten K. L. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Spiel- und Schauelpferde werden billigst mit Naturfell überzogen und elegant eingeschirrt. Annahme: Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft.

Zur **Uebernahme aller Polsterarbeiten**, so auch zur Ausführung von **Ausstattungen** in diesem Fache nebst **Gardineinrichtungen**, zum **Möbel-Aufpolstern** und zum **Tapezieren** halte ich mich bestens empfohlen, versichere billige Preise und reelle Bedienung.
Chr. May, Tapezierer, Neukirchhof 33, 2. Etage.

Im **Aufpoliren** und **Ladiren** aller Fälle wird gute Arbeit geliefert (und billigste Preise). Adr. nimmt an H. Aldag, Graaf. Raschm.

3 bis 4 Mann Einquartierung wird angenommen Sternwartenstraße 18 c beim Restaurateur.

4 Mann Einquartierung wird angenommen Peterssteinweg Nr. 3, III.

Visitenkarten! in eleganter Ausstattung zu billigen Preisen empfiehlt L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49.

C. H. Reclam sen.
100 Visitenkarten 15 Ngr.
13 b Universitätsstrasse.

Carl Schiffers,
Spediteur.
Aachen.

Außerordentliche Bücher-Preisherabsetzung!!

Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

Pracht- und Kupferwerke,

Classiker, Romane, Belletristik etc.!!

in neuen, tadellosen, complete Exemplaren!!

Borzügliche Festgeschenke!! zu herabgesetzten Spottpreisen!!!

Neuestes, grosses Conversations-Lexicon des gesammten menschlichen Wissens vollständig von A—Z, in 4. gr. starken Lexicon-Octavbänden, 1869, jeder Band circa 650 Seiten stark, feines Papier, deutlicher Druck, eleg., das ganze Werk zus. nur 2 1/2 Thlr. (Von diesem vortrefflichen Werke habe ich seit 2 Monaten 1100 Exemplare verkauft) — **Neue Weltgeschichte** in erzähl. Form, f. Leser aller Stände, (vollständige Geschichtsbibliothek), 4 gr. starke Octavbände, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr. — **Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album**, großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges, in Quart, mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ist ein Meisterwerk), Original-Pracht-Einband mit Goldschnitt, nur 2 1/2 Thlr. — **Zimmermann, das Weltall und seine Naturwunder** (naturhistorisches Prachtwerk), 712 große Octavseiten stark, mit Hunderten von Illustrationen, Belin-papier, elegant nur 40 Sgr. — **Charakterbilder** aus dem Befreiungskriege, 3 gr. starke Octavbände, mit prächtvollen Stahlstichen, feinstes Papier, zus. nur 24 Sgr. (sehr zu empfehlen). — **Paul de Kock's Romane**, deutsch, neueste illustrierte Pracht-Ausgabe in 50 Theilen mit 50 Illustrationen, statt 12 Thlr. zus. nur 2 Thlr. 28 Sgr. — **Die Wiener Gemälde-Galerien**, großes brillantes Pr.-Kupferwerk in gr. Quart, mit 45 gr. Pr.-Stahlstichen, Kunstblätter, (Raphael, Rubens, van Dyck, Rembrandt etc.), nebst kunsthistorischem Text und Biographien der Künstler, 1869, Quart, eleg. nur 2 1/2 Thlr. — **Dichter-Album**, Sammlung der beliebtesten deutschen Dichtungen (Rückert — Heine — Geibel — Lenau etc.), 3 Bände, ca. 900 S. stark, zusammen nur 1 Thlr. — **Illustrierte Kriegsgeschichte des Jahres 1866**, (das beste und vollständigste Werk), ca. 1000 gr. Octavseiten Text, mit Hunderten von Illustrationen, eleg., nur 35 Sgr. (Worth das Sechsfache!) — 1) **Schillers sammtl. Werke**, mit Stahlstichen, in 6 sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden, 2) **Höllenfahrt** von **Heinrich Heine**, (äußerst interessante Gedichte), 140 Octavseiten, feinstes Belin-papier, 3) **Neue Novellensammlung**, von **Golo Raimund, Fedor Wehl** etc., in 3 Octavbänden, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. — 1) **Naturhistorischer Bilderschatz**, mit prächtvoll colorirten gr. Eierbildern, (Folio) mit erklärendem Text, gebunden, 2) **Baudissin, Soldatengeschichten** (sehr interessant), beide Werke zusammen nur 1 Thlr. — **Memoiren der Kaiserin Katharina II.** von **Rapland**, 320 Octavseiten stark, nur 24 Sgr. — 1) **Thieme's** englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, 2 Theile, 2) **Kaltschmidts Fremdwörterbuch** (1870), 20,000 Wörter enthaltend, beide Werke zus. nur 1 Thlr. — **Kotzebue's** Werke, neueste Pracht-Ausgabe in 10 gr. Octavbänden, feinstes Belin-papier (1868), zus. nur 1 1/2 Thlr. — **Mexico**, großes Prachtwerk, von den ältesten Zeiten bis zu **Meximilian**, 428 gr. Octavseiten Text mit 165 prächtvollen Illustrationen, in reich vergoldetem rothen Prachteinband, nur 1 Thlr. — **Moderne Classiker** (Rückert, Uhland, Humboldt, Jean Paul etc.), 12 starke Bände mit Stahlst. zus. nur 40 Sgr. —

Gratis

werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die beliebtesten Zugaben beigelegt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker etc.**

AVIS. Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen sofort prompt und exact in neuen, complete und fehlerfreien Exemplaren, wie bereits seit 20 Jahren, von mir effectuirt. Wende sich deshalb nur direct an die lang-jährig bekannte Export-Buchhandlung von

M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall 66.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.

Loose

der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel
à Stück 1 Pf., Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt
Theodor Ramm,
Halle'sche und Pariserstr. - Ecke.

Casseler Lotterie-Loose

empfehlen
à Stück 1 Thaler
Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Loose

à 1 Thlr. per Stück
der Allgemeinen Industrie-Ausstellung in Cassel,
Ziehung den 1. December a. c., empfiehlt

A. Marquart,
ThomasKirchhof Nr. 7.

Reichenbachs großer naturhistorischer Bilder-Atlas, mit 1000 naturgetreuen prächtvoll ausgeführten großen Abbildungen, nebst Text, Imperial-Folio, eleg. gebunden, nur 50 Sgr. — **Das Reich der Luft**, naturhistorisches Prachtwerk, 432 gr. Octavseiten Text, feinstes Belin-papier, 1866, mit über 300 Abbildungen (Vögel, Schmetterlinge, Insecten etc. etc.), elegant, nur 1 Thlr. — **Dr. Heinrich**, Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen, nebst Heilung derselben (populär-wissenschaftl. Wert), nur 1 Thlr. — 1) **Goethe's sämtliche Werke**, (keine Auswahl), die so beliebte neueste Ausgabe 1870, in 6 großen Octavbänden, mit feinstem Portrait, schönes Papier, sauberer Druck, elegant, 2) **Schiller-Album**, gr. Kupferwerk mit Text und prächtvollen grossen Stahlstichen aus dessen Leben und Wirken, in Folio, elegant, beide Werke zus. nur 4 Thlr. — **Geschichte Louis Napoleons III.**, nach den besten Quellen bearbeitet, 320 Octavseiten stark. — **Bibliothek** der interessantesten und neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, in 10 Octavbänden, feinstes Belin-papier, alle 10 zusammen nur 35 Sgr. (Worth das Vierfache!!)

MUSIKALIEN!!!

Beethoven-Album, 11 der anerkannt beliebtesten Sonaten, Märsche, Symphonien, Lieder etc. für Piano, von Beethoven, zus. nur 45 Sgr. — **Opern-Album**, für Piano, 12 gr. Opernpotpourri's, (Freischütz, Don Juan, Faust, Hugenotten, Troubadour, Afrkanerin etc. etc.), alle 12 Opern brillant ausgestattet, zus. 2 Thlr. — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohn, Bartoldy, Richards etc., eleg., zus. nur 1 Thlr. — **Tanz-Album für 1871**, für Piano, die neuesten und beliebtesten Tänze enthaltend, nur 1 Thlr. — **50** der neuesten u. beliebtesten Tänze für Bioline, leicht arrangirt, zus. nur 1 Thlr. — **Der musikalische Hausfreund**, Festgabe für gebildete Spieler, 12 eleg. Salon-Compositionen f. Piano, nur 1 Thlr. — **Album für die musikalische Jugend**, enthält 150 der beliebtesten Opermelodien, Tänze, Lieder etc., für das Piano sehr leicht arrangirt, zus. nur 1 Thlr. — **50 Ouverturen für Piano**, von Bellini, Mozart, Rossini etc., alle 50 zusammen nur 2 Thlr. — **Des Pianisten Haus-schatz**, 12 brillante Salon-Compositionen, von Godfroy, Rasta, Ascher etc., sehr eleg., nur 1 Thlr. — 1) **Lieder-Album**, 12 leichte brillante Fantastien, über **Schuberts** Lieder etc., 2) **Abt, 10 Märsche** über die beliebtesten **Kriegs- und Siegeslieder**, (Wacht am Rhein, Hurray Germania etc.), beide Werke zus. nur 1 Thlr. — **Opern-Duette** für Bioline und Pianoforte (Barbier, Lucia, Hugenotten etc.), 12 Opern, zusammen nur 48 Sgr. — **Mozarts und Beethovens** sammtl. (54) Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, nur 2 Thlr. — **Walzer-Album**, 6 der beliebtesten, gr. Walzer, von Godfroy, Faust etc., elegant, nur 1 Thlr. — **Concert-Album**, für die elegante Welt, große brillante Sammlung gediegener Salonstücke für Piano, in höchst eleg. Ausstattung, pompös mit Vergoldung, nur 45 Sgr. —

Heilung
in d
Gros
Die
den
Täglic

LIEB
aus F

LIEBIG

Gros
Augenb
des Preis
Verbesser

Zwei

Go

Das

De

1 eng

à Thlr

Eng

Herr

Nach

Ware

tauscht

Leif

Salomo

apothel

mann,

Gebrüch

Schwal

Apoth.

!

Wber

stren

und

Fra

Sich

An

beid

bei

in

!

!

!

!

!

!

Heilung v. Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. s. w. in der Kiefernadelndampf-Bade-Anstalt
 Große Windmühlenstraße 41. 1. Etage links.
 Filiale vom Bade Wildenstein.

Die günstigsten Heilerfolge können nachgewiesen werden. Badezeiten unbeschränkt für Damen und Herren. Täglich, auch Sonntags und Festtags.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT AUS FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medallien, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
 1 engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
 à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} . Topf. à 15 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig, Apoth. Röderer in Connowitz.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte Gichtennadeläther.

Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen. Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämmtlichen Apotheken.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 \mathcal{M} und halben zu 5 \mathcal{M} bei **Th. Pfitzmann**, Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Gesundheit ist Reichthum. Werner's

Deutscher Porter,



Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis: à Flasche 2 \mathcal{M} , 17 Flaschen 1 \mathcal{M} excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch. Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malzabier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis: einzeln à Flasche 2 \mathcal{M} und für 1 \mathcal{M} — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Echt Zerbster Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 \mathcal{M} excl. Flaschen. Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von $\frac{1}{8}$ Tonnen an in Fässern zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus. **C. E. Werner**, Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Brillant-Petroleum, doppelt raffiniert à Pfd. 3 Ngr., bei 5 Pfd. à 28 Pf., Stearin-, Paraffin- u. Apollo-Kerzen, große Auswahl à Packet von 5-8 Ngr., empfiehlt Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Husten, Brustbeschwerden, Entkräftung, Engbrüstigkeit!
 Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. Diez, 8. Octbr. 1870. Es wird Seitens der Aerzte noch ein fernerer Gebrauch des Malzextracts für Verwundete des hiesigen Lazareths gewünscht. Der Vorstand des Diezer Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. H. Sasse, Landrath. — Bei Husten, Brustbeschwerden und Entkräftung wirkte Ihr Malzextract höchst günstig. v. Zühl, Major in Prenzlau. — Ihre Malzpräparate — Malz-Extract-Gesundheitsbier, Malzchocolade und Brustmalzbombons haben zu meiner großen Freude mein Leiden (Engbrüstigkeit) bedeutend gemildert. A. Edstrom, Maschinenmstr., Grassbrook 9 in Hamburg. Verkaufsstellen bei **Richard Krüger** in Leipzig, Grimm. u. Nicolaisstr.-Ecke 28, u. **Oscar Reinhold**, Kaufstädter Steinweg 11.

Zöpfe

hält grösstes Lager zu ausserordentlich billigen Preisen. **Zöpfe** von Wirrhaar 25 Proc. unterm Preise.

Chignons,

um damit zu räumen, zu blossen Haarpreisen. **Uhrketten,** Brochen, Ohringe, Kreuze etc, von Haar aufs Feinste gearbeitet, äusserst billig.

Wirrhaar

wird auf Verlangen mit verarbeitet und je nachdem Preisermässigung erzielt.

Leihanstalt

für Theaterperrücken, Bärte, Locken etc, Garnituren, Zöpfen, Chignons etc.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur, Barfussgässchen No. 8.

klas, 2566, Sgr.!, 432 gr, 00 Ab, nt, um, chlich, opulanz, mmt, ste Auf, Portrait, bum, Stahl, nt, beide, Napo, Octav, sten und, zeit, in, men zur, eften So, von Bet, ir Piano, ft, Fuge, n brillant, tionen, nd: 18 Joh, Tanz, deliebtesten, deliebtesten, — Der, ihr geliebte, Eht.!, — 1, enthält, für das, Ouver, ni 2c., alle, Haus, roy, Kassa, Album, Rieder 2c., legs- und, mania 2c.), e für Bio, 12 Opern, thovens, bracht- Aus, beliebtesten, legant, zur, Welt, gro, o, in hoch, Sgr.!, Bestellungen, irt. Man

in Cassel, art, . 7.

Weihnachts-Geschenke!

Oberhemden von Shirting und von Leinen für Herren und Knaben, dergl. von Shirting mit leinen Ein-
 sag, Nacht- und Arbeitshemden von Shirting, Kessel, Dowlas oder Leinen, Arbeitsblusen, Flanellhemden
 Flanelljacken, Camisöler und Unterbeinkleider (gewirkt und genäht), Damenhemden in Shirting und Leinen
 Damenbeinkleider, Unterröcke, Negligé-Jäckchen, Nacht- und Morgenhauben, Kragen und Manschetten
 Strümpfe, Handschuhe und Taschentücher. Kinderwäsche!

Neuheiten!

in Herrenkragen, Manschetten, Shawls, Cravatten, Hosenträger und Chemisetten.
Herrenhemden werden nach Maas angefertigt!

W. Kretschmar,

Salzgäßchen Nr. 8, vis à vis dem Rathhaus.

Wirklich billiger Weihnachts-Verkauf!

Mode-Kleiderstoffe à Kleid 1 1/2 fl , 2 fl , 2 1/2 fl , Rips, Popelins, Alpaccas à Elle 5-7 fl , schwere Mix- und
 Doppel-Lüstre à Elle 3 1/2 fl an, schwarze Orleans à Elle 4 1/2-7 fl , 10/4 br. Lama à Elle 15 fl , ff. Doppel-Shawls
 und Lama-Tücher 3-5 fl , gute Hausleinwand Elle 3 1/2 fl , 10/4 breite Winterstoffe von 27 1/2 fl an, Tischdecken, Herren-
 Tücher, seidene Taschentücher, Mouree, billig! ff. Damen-Paletots 4-7 fl , gute schwere Stoffjacken 15/6 fl ,
 Knaben-Höckchen, Mädchen-Paletots von 1 1/2 fl an, wollene Wattröcke 1 1/2 fl , Tibet-Blousen 1 fl .
 W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20.

Ein Restbestand von

Schweizergardinen

in gesticktem Mouffelin, Mouffelin mit Tüllborde, solideste Waare, sowie englische und französische Negligéstoffe
 glatt und gemustert, soll zu sehr herabgesetzten, festen Preisen geräumt werden.

37 Grimma'sche Str., 1. Etage.

Sammet- und Seiden-Waaren.

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten	1/4 breit von 23 Ngr. an pr. Elle,
Colorierte Seidenroben	do. 1/4 " " 24 " " "
Seidenen Sammet	do. 3/4 " " 32 " " "
Colorierten do.	do. 3/4 " " 38 " " "
Seidenen Jaquetsammet	1/4 breit von 2 Thlr. 25 Ngr. an pr. Elle,
Schlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher	in großer Auswahl,
Sammet- und Taffetbänder	in allen Breiten, Farben und Qualitäten,
Velvetband, Besätze in Seide und Wolle	in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker, Peterstraße Nr. 30 im Hirsch.

J. Ruhemann's

Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 21,

empfiehlt dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager fertiger **Herrengarderobe** nach den neuesten Façon
 gearbeitet, zu den **billigsten Preisen.**

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Havelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke
Joppen und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Strasse No. 21, vis à vis Café Felsche.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen krankheitshalber nötiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich von heute ab meine

ff. Kurz-, Galanterie- und Alfénide-Waaren

gänzlich aus, und belasse die neuesten Waaren zum Selbstkostenpreis und darunter, ältere Sachen zu jedem
 Preis, weil das Local bis Ende d. J. geräumt sein muß.

Antonio Sala,
 Grimma'sche Strasse 37.

Witt
 ben bill
 Das
 empfiehlt
 uppen,
 plattete
 Spe
 Cra
 Neu
 in reiche
 in Shi
 Mar
 V
 Cac
 Cas
 B
 Cra
 Ho
 hab
 bei M
 von
 in e
 s
 sch
 m

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 327.] 23. November 1870.

Für Damen

empfehle ich das Neueste in

Corsets und Crinolinen

von den feinsten bis zu den einfachsten zu den

allerbilligsten Fabrikpreisen.

28. P. A. Lange, 28.

Reichstraße 28 (nahe dem Brühl).



Gardinen

den billigsten bis feinsten Qualitäten, gestickt und brochirt, empfiehlt

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Das **Puppen-Lager** von **Gustav Oehme, Querbachs Hof 13,**

empfiehlt feine wachsrte Puppen in allen Größen von 5 sz an bis 10 sz , angekleidet und unangekleidet, Sprech- und bewegliche Puppen, sowie kleine Glieder-Puppen von Wachs- und Porzellan, feine Wachsöpfe und Lederbälge, Porzellanöpfe, sowie ausgestattete Puppenkoffer. Auch werden Schreibpuppen zum Wachsren und Repariren angenommen und Lederbälge gereinigt.

Specialität
in
Cravatten

stets das Neueste
empfiehlt
J. Froberg,
Markt Nr. 10, Kaufhalle,
Durchgang.

Neue Besätze, Franssen, Knöpfe
in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Herren-Kragen

in Shirting und Seinen, f. Dgd. 1 sz an,
Manschetten, Chemisettes etc.

Paul Grawert,

Katharinenstraße 27.

Wollene Hemden,

Cachenez in Seide und Wolle zu billigsten Preisen,
Casseler Glacé-Handschuhe,
Buckskin-Handschuhe,

Cravatten und Shlipse, neueste Façons,

Hosenträger in reicher Auswahl empfiehlt
Rudolph Lupprian, Gainsstraße 31,
nahe am Markt.

Kapuzen für jedes Alter

sind zu den billigsten Preisen stets vorrätzig 2 Poststraße 2
bei **M. Wakezynska.** Aufarbeitung jeder Art schnell u. billig.

Das Neueste

von schwarzen Schmuckgegenständen für Damen empfiehlt
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Leinwand zu Feldpost-Packeten verkauft billigst
Michael, Gainsstraße Nr. 28, I.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren, Puppen-
schuhen etc. Gainsstraße Nr. 28, I. Etage.

Eisenkitt für gesprungene Oefen, Eisenplatten, Kochgeschirr etc.
empfiehlt zu 3 sz das Vereins-Comptoir, Petersstraße 13.



Kriegs-Albums

mit oder ohne photographirte Original-Depeschen, sowie Photographien der hervorragendsten Feldherren der Gegenwart, zeitgemäße Geschenke, welche allgemein größte Anerkennung finden, sind wieder in verschiedenen Größen und Qualitäten vorrätzig.

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Feldpost-Cartons,

postvorschrift- u. probemäßig, zu Sendungen von vier Pfund Schwere, mit Leinwand à Stück 3 sz , ohne Leinwand à Stück 17 sz . Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Schreibe-Bücher!

schulvorschriftmäßiges gutes Papier, mit und ohne Linien, buntem und blauem Umschlag, das Duzend von 7 1/2 sz an empfiehlt
F. O. Reichert, Neumarkt 42 (Marie.)

Magazin de Chaussure.

Grand assortiment de bottes et souliers, façons élégantes, confection solide, prix modiques.
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3, près de la poste.

Oschatzer Filzwaaren-Lager.

Filz-Pantoffeln, Schuhe mit und ohne Lederbesatz und Stiefelchen für Damen und Kinder,
Filz-Pantoffeln, Hausschuhe mit und ohne Lederbesatz für Herren,
Filz-Stiefeletten, Schaftstiefeln, Ueberstiefeln
Filz-Einziehpantoffeln, Einlegesohlen, Leibbinden, Teppiche und Stoff zu Kleidungsstücken

empfehlen in bester Waare

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Flanellhemden und Chemisettes, Unterjacken und Unterbeinkleider, Mannssocken in steriler Waare, Filz-Einziehpantoffeln, Filz-Leibbinden

empfehlen in bester Waare zu Sendungen an unsere Truppen im Felde

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.



Alle Arten neue Matratzen, Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Laufsessel, Lehn- u. Nachstühle, Ruhetissen empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen. Stuben tapezieren, Auspolstern von Meubles und Matratzen, Kissen überziehen, Garniren aller Stidereien sauber und billig.

Ernst Schneiderbach, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof I. IV.



Das **Spiegelmagazin** von

Robert Syrutschöck, Leipzig,

Wintergartenstraße 13, empfiehlt geschmackvolle

Trumeaux-, Consol- und Oval-Spiegel

in echt Mahagoni und Nussbaum, so wie

Baroque - Goldrahmen

mit sehr starken, fein weiß belegten Kristall-Spiegelgläsern zu billigen Preisen.

Deutsches Fabrikat. Nähmaschinen-Lager,

21 Colonnadenstraße 21, empfiehlt

Kettenstich 12-25 fl

Doppelsteppstich 22-35 fl

mit sämtlichen Nebenapparaten.

Garantie 2 Jahre.

Bruno Zöller, Mechaniker.



Lütticher Waffen

von **M. Arendt,**

Waffen-Manufactur in Lüttich,

Léfauch. Doppelflinten, Revolver, Saloubüchsen, Zimmerpistolen u. Munition. Verkauf unter Garantie

zu billigsten Originalpreisen.

Alleiniges General-Depot bei

Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Löffel von Messing per Dsd. 20 fl bis 1 1/2 fl ,
 do. = Brit.-Metall = 7 1/2 fl = 1 1/2 fl .
 Letztere auch mit Stahl-Einlage, sehr dauerhaft, empfiehlt
Robert Schenck. 64 Auerbachs Hof 64.



Lampen,

Tisch-, Gänge-, Wand- und Handlampen empfiehlt billigst

Ed. Wanschura, Klempner,

Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

Petroleum

à fl . 28 & empfiehlt **F. W. Schmidt, Neue Str. 2.**

Bestellungen

für Knorpel-Kohle,

die sich besonders durch ihre ausgezeichnete Heizkraft für Brauereien eignet, nimmt per Lowry = 50 Tonnen = 100 Schffl. 11 fl 10 fl franco Leipzig-Dresdner Bahnhof entgegen
Robert Eltz, Ritterstraße 21.

Ein Gut von 210 Morgen Areal, gutem Gebäude und completem Inventar ist aus freier Hand zu verkaufen; Preis 27,000 fl .

Desgleichen ein kleineres mit 27 Morgen Areal wird verkauft. Desgl. ein Gasthof, an der Straße gelegen, mit 20 Morgen Feld und 1 Morgen Garten ist zu verkaufen.

Desgl. ein Gasthof, an der Straße gelegen, mit 8 Morgen Areal ist zu verkaufen.

Näheres bei **Sofmann** in Connewitz, Waldgasse Nr. 96.

Ein flottcs Fabrikgeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl . Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. H 100 entgegen.

Eine Ziegelei,

2 Stunden von Leipzig, unmittelbar an einer Chauffee und 15 Minuten von einem Bahnhofs gelegen, mit massivem Gebäuden (6180 fl . in der Brandcasse versichert) und 9 Ader leuchtigem Feld, um die Ziegelei in Einem Plane gelegen, ist sofort durch Unterzeichneten zu verkaufen. Nach Befinden kann ein kleineres Grundstück in Tausch genommen werden.

Rechtsanw. **Segnitz, Grimm. Straße Nr. 20, III.**

Mahlmühle-Verkauf.

In nächster Nähe Dresdens steht eine Mahlmühle mit 3 Gängen, aushaltendem Wasser, guter Geschäftslage, neugebauten Häusern, nebst 6 1/2 Ader Feld und Wiese, sowie Inventar, Verhältniß halber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 2000 fl .

Kaufliebhaber wollen sich, um Näheres zu erfahren, wenden an **Julius Müller** in Altschönfeld bei Leipzig, Haus Nr. 47.

Häuser

in und außerhalb Leipzigs, Ritter- und Bauergüter, Ziegeleien, Mühlengrundstücke, Hotels etc. bin ich beauftragt zu verkaufen, event. zu vertauschen, und wollen sich Reflectirende gefälligst an mich wenden. Aufträge nehme ich jederzeit entgegen und kann man sich gewissenhafter und reeller Bedienung versichert halten.
August Lohmann, Elsterstraße Nr. 27.

Zu verkaufen ein Haus- und Gartengrundstück von ca. 12,000 \square Ellen, zur Fabrikanlage, Sommerausenthalt vorzüglich geeignet, ca. 10 Minuten von der Stadt. Näheres Teichstraße Nr. 10, I.

Haus-Verkauf.

Ein in guter Lage gelegenes Grundstück ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Dr. Friedemann,** Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein nettes Haus mit Garten in Plagwitz, welches einen jährlichen Miethertrag von circa 200 fl gewährt; dasselbe soll mit 6 bis 700 fl verkauft und übergeben werden. Das Nähere durch den Defonomen **J. G. Blüthner** in Lindenau, Lützener Straße Nr. 69.

Zu verkaufen

ein Producten-Geschäft in gangbarer Lage mit 50 bis 100 fl . Hälfte Anzahlung. Abr. unter B. B. in der Exp. d. Bl. niederz.

Restaurations-Verkauf.

Eine sehr flotte Restauration mit 3 Gastzimmern in guter Lage billig soll Familienverhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 400 Thlr. sofort verkauft werden. Miete jährlich 60 Thlr. Näheres durch **Aug. Bohmann**, Elsterstraße 27.

Ein gut rentirendes Geschäft zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Leichstraße Nr. 10, I.

Für Mediciner. Zu verkaufen **Quain's Anatomie** (Hofmann), **Le Fort's Anatomie**. Näheres Albertstraße 25, II.

Eine vollständige **Bade-Einrichtung**, bestehend in einem schmuckvollen eisernen Ofen mit kupfernem Cylinder, Badewanne von Zink mit kupfernen Röhren und Hähnen, wenig gebraucht, in ich beauftragt zu verkaufen. **W. Loesch**, Promenadenstraße 12.

1 goldene **Dameneylinderuhr** für 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. **Herrenuhr** für 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 **Stuhluhr** unter Glasglocke für 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ werden unter Garantie für richtig gehend verkauft **Grinma'scher Steinweg** Nr. 4. 1 Tr., nahe der Post.

Ein schöner **Flügel** neuester Construction (7 Oct.) ist billig zu verkaufen **Sternwartenstraße 41, 1 Treppe**.

Zu verkaufen sind billig ein guter **Stuhlflügel** u. **Pianovorte** Große **Fleischergasse** Nr. 17, 2 Tr.

Ein sehr schönes **Pianino** ist unter Garantie billig zu verkaufen **Schrötergäßchen** Nr. 6, 3. Etage links.

Zu verkaufen ist ein **Leierkasten**, welcher sechs Melodien spielt. Zu erfragen **Bahnhofsgäßchen** Nr. 1 im **Kohproducten-Geschäft**.

Winter-Röcke, **Hosen**, **Belze**, **Frauen-Paletots**, goldene u. silberne **Uhren**, goldene **Ketten**, gute **Betten** und **Bettwäsche** billig zu verkaufen **Gerberstraße** Nr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann**.

Kindergarderobe, wie neu, ist verhältnißhalber zu verkaufen **Eisenbahnstraße** 24, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer **Belz**, passend für **Lohnkutscher** und **Anderer** mehr, **Münzgasse** Nr. 11.

Ein **Kapott**, fast neu, passend für **Beamte**, ist zu verkaufen **Hohe Straße** Nr. 7, Restauration.

Billig zu verkaufen sind f. **gestickte Kissen** und **Schube**, passend zu **Weihnachtsgeschenken**, **Schützenstraße** 4, 2. Etage links.

Bezaugshalber ist 1 schöner **Summibaum** u. andere **Blumenröcke** billig zu verkaufen **Brandweg** Nr. 16b, I. links.

Federbetten } neu wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** } billigt **Nicolaisstr.** 31 Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere **Gebett** gute **reine Federbetten**, desgleichen einzelne **Stücke**, **Neumarkt** 35, 4 Tr. rechts.

Eine **Partie** gute **reine Federbetten** im **Ganzen** und **Einzelnen** verkauft billigt **Reudnitz**, **Gemeindestraße** Nr. 31.

Antiquariats-Möbelhandlung Reichstr. 36.

Zu verkaufen

eine **Flügeluhr** von **Pfosten** mit **eisernem Beschlag**, 5 **Ellen** hoch, 3 **Ellen** 11 **Zoll** breit, sowie **eichene Säulen**, **Flügel-Glastüren**, **Fenster** u. s. w. **Gerberstraße** 40 parterre.

Zu verkaufen sind mehrere **Mahagoni-Meubles**, **Schreibsecretaire**, **Servante**, **Sopha**, **Blumentisch** **Sophienstraße** 33 part.

Beränderungshalber sind 2 ganz **neue gleiche Rußbaum-Büffets** zu verkaufen. Näheres **Poststraße** Nr. 1, 1. Etage, **Nachmittags** 1 bis 3 Uhr.

Billig zu verkaufen: 1 **gebrauchtes Sopha**, 2 **polirte Kinderbettstellen** mit **Matrassen**, 2 **Bureau**, 1 **offener Waschtisch**, 1 **Kleiderständer** u. a. m. **G. Fischer**, **Nicolaisstraße** 15.

Zu verkaufen 1 **Bettstelle** mit **Stahlfedermatratze** 1 **Stuhl**, 1 **runder Tisch** u. a. m., neu, **Peterssteinweg** Nr. 50a, 4. Etage links.

5 **feuerfeste Cassaschränke** } div. Größe, sind wieder } vorräthig, desgl. **Pulte**, **Tafeln** zc. **Reichstraße** Nr. 36.

Zu verkaufen sind vier **gebrauchte Schreib- u. Kleider-Secretaire**, **Schreib-Tisch** u. **Pfeiler-Commoden**, **Pfeiler- u. Sopha-Tisch**, **runde**, **ovale**, **Auszieh-**, **Klapp-**, **Näh-** u. **viered. Tische**, **Sophas**, **Waschtische** mit **Zinkleinstab**, **Pfeiler-Schränken**, **verschied. Rohrstühle**, 1- und 2thür. **Kleider-, Küchen-, Geschirre- u. Büffetschränke**, **Bettstellen** zc. **Reudnitz**, **Gemeindestraße** Nr. 31.

1 **Mahagoni-Trumeauspiegel** und 1 **dergl. Chiffonniere** sind zu verkaufen **Elsterstraße** Nr. 29, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind billig 2 **Sophas** **Kupfergäßchen**, **Dresdner Hof** im **Hofe** links 3 Treppen bei **Hermann Goldig**.

Verkauf. 1 **Commode** mit **Glaschrank**, 1 **Secretair**, **Spiegel**, **ovale** und **runde Tische**, **Pfeilertische**, 1 **Commode**, 2 **Bettstellen**, 2 **Waschtische**, 6 **Stühle**, 1 **eis. Koch-** u. **Bratofen** **Gerberstr.** 1, II. L.

Zu verkaufen stehen **Bettstellen**, **Waschtische**, **Brodtschränke**, $\frac{1}{2}$ **Tische**, gut, **dauerhaft** und **billig**, **Antonstraße** Nr. 5 beim **Tischler**.

Doppelpulte, **Contorpulte**, **Stehpulte**, **Sessel**, **Brief-Regale** verkauft **G. Zimmermann**, **Salzgäßchen** 1.

Sophas, **gebrauchte** u. **neue**, **Meubles** aller **Art** verkauft billig **Crust Zimmermann**, **Salzgäßchen** Nr. 1.

Sonnenschirme, 4 **Dgd.** **neue**, **schöne** **Robe-Farben**, in **Atlas**, **Seide** u. **Wolle** zu **verl.** **Brühl** 82. **Voerdel**.

Bisamgehpelz mit **grüntuchnem Ueberzug** sehr **billig** für 16 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen **Brühl** 82. **Voerckel**.

16 Stück neue Strohmattagen

sind billig zu verkaufen **Peterssteinweg** Nr. 50a, 4. Etage links.

Zwei **schöne rhein. Mantelöfen** werden billig abgegeben **Reizer Straße** 15c, II. rechts.

6 **Stück Kochöfen** sind billig zu verkaufen nebst einer **Kochmaschine** für eine **Restauration** **Mitterstraße** Nr. 42.

Eine **Kochmaschine** mit **Klappthür** ist billig zu verkaufen **Carlstraße** 6 B, 4 Treppen beim **Hausmann**.

2 **Kettel-Risten**, zum **Weihnachtsmarkt** passend, sind billig zu verkaufen **Hainstraße** Nr. 28 bei **Michael**.

Zu verkaufen eine **kupferne Waschblase** von 4 **Eimer** Inhalt **Hohe Straße** Nr. 26, 4 Treppen.

Ein **Kindergarten** steht zu verkaufen, auch werden einige **Aufwartungen** gesucht **Elsterstraße** Nr. 5, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind billig 2 **vollständige Kammgeschirre** bei **Sattlerstr.** **Dieze** in **Lindenau**.

2 **Paar Pferdegeschirre** zu verkaufen **Gerberstraße** 24, Restauration.

Zu verkaufen ein **Hollwagen** u. 2 **Pferde**, zusammen oder **einzelne**, **Gerberstraße** Nr. 50, **Schwarzes Ross**.

Einige Colonnen-Wagen sind zu verkaufen bei **Gastwirth Sünnel**, **Gerberstraße** 17.

Zwei **Colonnenwagen** sind zu verkaufen **Fregestraße** Nr. 2. **Siefert**.

10 Stück fehlerfreie **Arbeitspferde**   stehen **Gerberstraße**, **gold. Sonne**, zum **Verkauf**.

Pferde-Verkauf!

Ein **Schimmelwallach**, fein **geritten** und **einspannig** **gefahren**, steht **nur heute**, **Mittwoch** den 23. d. M., von **früh 9** bis **Nachmittags 4 Uhr** zum **sofortigen Verkauf** in der **Elsterstraße** Nr. 18.

Ein **gutes starkes Arbeitspferd** ist billig zu verkaufen **Neureudnitz** Nr. 39.

Mühle zu Soblis. **Einige Fuder Sägespäne** zum **Räuchern** sind **sofort** zu **verkaufen**.

Zu verkaufen sind gute **mehlige ausgelesene Kartoffeln** im **Ganzen** sowie auch im **Einzelnen** **Münzgasse** Nr. 11.

Für Brauereien.

Ca. 30 Ctr. Hopfen, beste **Qualität**, **dießjähriger Ertrag** einer **Hopfenplantage**, **verlaufe** ich, nach **Muster**, **billigt**, in der **Abicht**, einen oder **mehrere feste Abnehmer** der **jedesmaligen Ernte** zu **gewinnen**. **A. L. Hercher**, **Markt** Nr. 4, **Alte Waage**.

No. 11. Eine **sehr schöne Auschnupfgarre**, 100 **Stück** 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, 25 **Stück** 9 $\frac{1}{2}$, 1 **Stück** 4 $\frac{1}{2}$ **empfehle** **Oswald Voigtländer**, an der **Petersbrücke**.

Ihr vollständig assortirtes Lager
 von
**chinesischen Theen, Colonialwaaren, Arac,
 echtes Eau de Cologne etc.**

empfehlen
Riquet & Comp.

Klostergasse No. 15.

Conditorei 6 Schrötergäßchen 6, **A. Martin**
 nahe der Großen Windmühlenstraße.

Reichhaltige Auswahl von Obst-, Kaffee-, Thee-, Dessert- und anderem Gebäck. — Warme und kalte Getränke (Kaffe à Tasse 13 Pf.). — Kalte Speisen, Wiener Waldschlößchen, Berliner Actien-, Bayerisch und Lagerbier. — Lesé-Salon (Rauchzimmer separat). — Bestellungen auf Torten etc. prompt ausgeführt.

Royal Burgunder Punsch-Essenz
 à Flasche 15 %, 1/2 Flasche 7 1/2 %, in seit Jahren bekannter Güte empfiehlt als das Feinste und Preiswertheste, was existirt, **Robert Caspari** vorm. **Ebert**, Thomaskirchhof Nr. 11.

Heino Berger,
 Nr. 7, Petersteinweg Nr. 7,
 empfiehlt sein vollständiges Lager gutgepflegter
**Bordeaux-, Rhein-, Mosel-, Dessert-
 und Champagner-Weine.**
Feine Punsch-Essenzen
 von Rum, Arac, Rothwein und Sherry, sowie
 feine Rums, Aracs und Cognacs.

Reine Bordeaux-Weine,

als sehr preiswerth: **Pontet-Canet** à Fl. 10 %, 14 Fl. 4 %, **Chateau-Margaux** à Fl. 12 1/2 %, **Müdesheimer** à Fl. 10 %, **Forster-Traminer** à Fl. 10 %, 14 Fl. 4 %, sowie ff. Rum, Arac, Cognac empfiehlt **Robert Caspari**, Thomaskirchhof Nr. 11.

Alten Jamaica-Rum,
 alter, echter Jamaica-Rum superff. à Bout. 1 %,
 echter Jamaica-Rum extraff. à Bout. 25 u. 20 %,
 ff. = 15 %, **Westindischen Rum**
 à Bout. 12 1/2 u. 10 %, empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43.

Arac de Goa,
 echt, wasserhell, rein im Geschmack,
 1 Bout. 17 1/2 %, 13 = 7 %, **Arac de Batavia,**
 1 Bout. 12 1/2 %, 13 = 5 %, empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße 43.

Cognac.
 500 Flaschen alten echten Cognac im Ganzen und einzelnen Flaschen incl. Glas, à 25 Ngr., verkauft **H. Malsch**,
 Magdeburger Bahnhof-Restaurations.

Die Flaschenbier-Handlung
 von **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3,
 empfiehlt in ganz vorzüglichen Qualitäten:
Bayer. Bier 12 1/2 oder 20/2 Flaschen für 1 % 5 %, **Böhm. Bier** 12 1/2 oder 20/2 Flaschen für 1 %, **Berliner Bier** 12 1/2 oder 20/2 Flaschen für 1 %, **Deutschen Vortter** 1 Flasche 3 %.

**„Portofreie“
 Feldpost-Cigarren-Etuis**
 mit 4 Stück div. Cigarren gefüllt, empfehle als vorzüglich praktische Weihnachts-Neuheit für unsere im Felde stehenden Truppen. — Preis 6 1/2—10 % pr. Stück. **Gustav Podobsky**, Brühl 72.

Besten reinsten Apfelwein
 von vorzüglicher Qualität empfehle
 per 1/2 Eimer à 5 1/2 % } excl. Gebinde
 = 1/2 do. = 5 1/4 % }
 = 1/4 u. 1/8 do. = 6 % }
 à Fl. 3 %, per Dgd. 13 Fl., excl. Glas.
Gustav Günther,
 Universitätsstraße 1.

1847er Cognac fine Champagne à Bout. 2 %, 1862er
 jüngere Jahrgänge à Bout. 25 % empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43.

Zu Sendungen ins Feld empfiehlt:
**Fleischextract, Schweizer-Milch,
 Chocolate, russ. Thees,
 Cigarren in größter Auswahl,**
 und einen vorzüglichen selbstbereiteten Magenbittern à 15 %
 incl. Blechflasche, ebenso gefüllte, versandfertige
Feldpostpakete à 1—3 Thlr.
Otto Melssner, Grimma'sche Straße 24.

Pflaumenmus-Offerte!
 Einige Hundert Centner prima frisches, kernfreies, sehr süßes, besonders steif eingekochtes Pflaumenmus liegen zum Verkauf, und zwar in Kübeln von 1/2 Ctr. an incl. Kübel franco Leipzig gegen Nachnahme per Ctr. 6 1/2 %, bei Entnahme von 10 Ctr. billiger, sowie bei Angabe von Referenzen nach Befinden gegen 3 Monat Accept, bei **T. B. Kramer** in Merseburg.

Pflaumenmus, sehr schön, à H. 2 %, 10 H. 17 %, **Magdeb. Sauerkraut** à H. 9 %, 10 H. 7 %, **Preiselbeeren**, vorzüglich, à H. 2 %, 10 H. 18 %, **Geschälte Äpfel u. Birnen** à H. 4 1/2 %, 5 H. 20 %, sowie gutkochende Süßfrüchte empfiehlt **Fr. Sennwald**, Frankfurter Straße 33.

Pflaumenmus, bid und süß, à Pfd. 25 %, **Preiselbeeren**, Pfeffer- und saure Gurken, Sauerkraut, kräft. Landbrot à Pfd. 10 %, **Mehl und Süßfrüchte** etc. empfiehlt **K. Kösser**, Wendelsjohnstraße Nr. 1.
Ital. und rheinische Brünellen empfang und empfiehlt **Dor. Weise** Nachfolger.

Ger. pommer. Gänsebrüste
 pro H. 12 1/2—15 Sgr., ditto Reulen pro Stück 10—12 1/2 Sgr., **Gänsefüße** in Fässern à 4 Sgr., feinsten Waare, versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags **L. Elbert**, Stralsund.

Gänseleberwurst empfang und empfiehlt **Dor. Weise** Nachfolger.
geschächte Fett wie auch **Bratgänse** sind stets zu haben bei **Löwenthal**, Brühl Nr. 54/55.

Frische böhmische Fasanen, frisches Girsch und Rehwild, frische Gansen in größter Auswahl bei **Bartholomäus**, Petersstraße Nr. 8.

Whitst. u. Holst. Austern,

Frankfurt a/M. Bratwürste, beste, echte Ital. Maronen pr. Pfd. 3 Ngr., geräuch. Winter-Rhein-Lachs, neue russ. Zuckererbsen,

neuen Astrach. Caviar, Sardines à l'hulle, echten Magdeb. Sauerkohl, rothe und weisse Rosmarin-Aepfel, Tyroler Birnen,

Lüneburger und Elbinger Neunaugen, Brat-, Roll- und Gelée-Aal, Bratheringe, russ. Sardinen, Anchovis, Sardellen, Heringe, mar. Muscheln, ff. franz. und deutsche Essige, feinstes Tafelöl, Capern, Oliven, ff. franz., engl. und Düsseldorfer Mostrich, engl. Saucen und Mixed Pickles, Fresh Lobster, Ox-tail- und Mockturtle-Suppe, Krebschwänze, div. Gemüse in Blechbüchsen, als: Stangen- u. Brechspargel, junge Schoten, Schnittbohnen etc., neue Feigen, Datteln, Mandeln in Schalen, Trauben-Rosinen, lauge Istrianer und runde Sicilianer Haselnüsse, Chester-, Brie-, Neuschotel-, Caprera-, Eidamer, Parmesan-, Schweizer, grünen Kräuter- und Limb. Käse, ff. Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen und div. Liqueure.

Markt 7. **J. A. Nürnberg Nacht., Markt 7. Wein-Stube.**

Frische Straß. Bratheringe, Russische Sardinen, ff. Kräuter-Anchovis, Brab. Sardellen, und marinirte Seringe

Carl Bätz,
Hospitalstraße Nr. 6.

Heute frische Dorsche empfiehlt **J. Th. Becker,** Stadtfleischhalle Nr. 49.

Zu übernehmen gesucht wird ein am hiesigen Plage bereits bestehendes Expeditions-Geschäft gegen Baarzahlung. Adressen unter **L. L. 200** in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen.

Geld! Burgstraße 26, II. Geld!

Gekauft werden zum höchsten Preis kleine und große Posten cour. Waaren, Gold, Silber, Uhren, Werthpapiere, Leibhauszettel, gute Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, Möbel, Pianinos etc. Rückkauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler.

Gold! Gold!

Markt 10, Kaufhalle, Tr. b, I.

Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände. Rückkauf billigt gestattet. Zinsen nur 15 % vom Thaler.

Einige wirklich gute Oelgemälde (kein Öldruck), Fruchtstücke oder dergl. darstellend, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter F. H. 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Meubles

werden für auswärts zu kaufen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Mänzgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine eiserne Drehbank

(Prismendrehbank), in gutem Zustande, von ca. 5 Fuß preussisch, mit vollständigem Zubehör, wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen sind niederzulegen in S. Frischke's Buchhandlung, Rosplatz Nr. 6.

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise **Adolf Heinrich,** Friseur, Hohmanns Hof.

Frauen-Haare werden à Loth von 2-20 % bezahlt Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Getragene Winterüber und Sosen werden gekauft und gut bezahlt. Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße 37 im Gemölbe.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu den höchsten Preisen gekauft. Herren und Damen wollen werthe Adr. Gerberstraße 22, I. niederl. **Hoffmann.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köfer.**

Zu kaufen gesucht werden allerhand getraene Herren- und Damensachen, Betten u. dergl. Adr abzug. Waldstraße 7, II r.

Alte Schuhe, Stiefeln, Schäfte werden gekauft Breuhergäßchen Nr. 11, 3. Etage. Dasselbst werden unter Berücksichtigung Pfänder versetzt, eingelöst und prolongirt. **Raumann.**

Gebrauchte Packleinwand wird gekauft Markt, Bühnen 3.

Ganze Champagner- und halbe Medocflaschen kauft zum besten Preis **Carl Schindler.**

Wagenpferde gesucht.

Ein Paar ältere gesunde Wagenpferde, fromm und ganz rubig gefahren, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, Alters etc. werden franco erbeten H. H. poste rest. Dürrenberg.

Ein **Rummelgeschirr**, einspännig, haltbar und möglichst elegant, wird zu erkaufen gesucht. Adressen unter U. H. 180 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein besonders wachsender, möglichst auf den Mann dressirter, großer Hund wird zu kaufen gesucht. Adressen unter T. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf gute Wechsel und dopp. Sicherheit werden auf 3 Monate 3-400 Thlr. gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter H. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf ein oder zwei Monate gegen hohe Zinsen 100 Thlr. gegen Pfand oder Wechsel. Adr. unter A. 100. Expedition dieses Blattes.

Bitte! Eine Wittwe von mittlern Jahren bittet edle Menschen um ein Darlehn von 10 % zur Begründung eines Weihnachtsmarkts. Werthe Adressen M. H. 7. durch die Expedition d. Bl.

Ein junges, aber anständiges Mädchen, welches nicht sinken will, bittet einen edlen Herrn um ein kleines Darlehn von 15-20 Thlr. auf monatliche Rückzahlung. Adressen bittet man unter L. M. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

7000 % sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen. Adv. S. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

Geld, am billigsten auf alle courante Waaren und Werthgegenstände, sowie Werthpapiere **Neumarkt 15, 1. Etage.**

Geld auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauszettel, Werthpapiere etc. etc. Markt 3 Hof links 2. St.

Geld auf Pfänder und Leibhauszettel ist zu haben Al. Fleischergasse 28, III. vis à vis d. Kaffeebann.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leibhauszettel u. sonst. Werthsachen bei Boerckel, Brühl 82. Gemölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt.)

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage

Ein junger Geschäftsmann sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußern und häuslichem Sinn, auch wäre etwas bares Vermögen erwünscht. Geehre Reflectantinnen belieben ihre Adr. sub R. R. H. 10. in der Exp. d. Bl. niederz. Ehrenhafte Vermittlung nicht ausgeschlossen.

Ein Mädchen, möglichst hübsch, dabei häuslich, sittig und getreu, gleichviel ob mit oder ohne Geld, wird von einem jungen Mann zur Gattin gesucht, der als Beamter ihr eine angenehme, wenn auch bescheidene Existenz zu bieten vermag. Offerten mit Bezeichnung der event. Zusammenkunft und unter Beischluß der Photographie bitte sub V. K. L. in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen. Vermittler sind verboten. Discretion ist selbstverständlich.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, welcher sein eigenes Geschäft besitzt und gutes Auskommen hat, wünscht sich mit einem rechtlichen arbeit-samen Mädchen oder jungen Wittwe baldigst zu verehelichen.

Hierauf reflectirende Damen können ungenirt persönlich erscheinen oder ihre werthen Adressen Ransstädter Steinweg Nr. 7 Hof 1 Treppe bei Herrn Weber niederlegen.

Heiraths-Gesuch. Eine Wittwe, 37 Jahre alt, sucht einen Lebensgefährten. Adressen unter A. B. H. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Colonnenwagen,

Abnahme Fleischerplatz, den 22., 23., 24. d. M. suchen **C. Manegold & Stiefel.**

Wer erteilt hebräischen Unterricht? — Adr. mit Preisangabe bei Herrn E. Kropp, Brühl 76, 3 Tr., niederzulegen.

Gesucht ein Lehrer für Extra-Stunden im Elementarunterricht, dreimal wöchentlich Nachmittags. Adr. unter J. wolle mgn gef. im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederlegen.

Für einen unbemittelten Knaben, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird Theilnahme an einem Privat-Unterricht im Schön- und Rechtschreiben sowie möglichst auch im Französischen gesucht. Adressen niederzulegen unter G. H. 24. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein stiller Theilnehmer für ein gut rentables und langjährig bestehendes Fabrikgeschäft mit einem disponiblen Vermögen von 6—8000 \mathfrak{M} . Adressen bittet man gef. unter O. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein stiller Theilnehmer,

Herr oder Dame, sofort gesucht, um bei 400 \mathfrak{M} Einlage auf eine solide, höchst anständige Weise binnen kurzer Zeit den fünfsachen Betrag zu erwerben. Ernstliche directe Anträge F. G. 10 poste restante Leipzig erbeten.

Festen Gehalt

und hohe Provision gewährt eine gut eingeführte Lebens-Versicherungsbank thätigen, zuverlässigen Vertretern. Offerten niederzulegen sub L. V. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Reisender gesucht.

Eine auswärtige eingeführte Cigarren-Fabrik sucht gegen gutes Salair zum 1. Januar einen tüchtigen Reisenden. Nur Solche finden Berücksichtigung, die schon in dieser Branche gereist und gute Empfehlungen zur Seite haben und nicht unter 23 bis 24 Jahre alt sind. Offerten nimmt entgegen die Expedition d. Bl. unter P. H. 69.

Photographie.

Zur Copirung wird eine gewandte Persönlichkeit zum sofortigen Antritt gesucht Elsterstraße Nr. 33. B. L.

Photographie.

Ein Photograph kann sofort Stellung erhalten Poststraße Nr. 12 im Gartengebäude.

Schreiber-Gesuch.

Ein im Buchhandel bewandter Schreiber — aber nur ein solcher — wird gesucht in der Buchhandlung von Fr. Ludw. Herbig, Königsstraße Nr. 18.

Ein geübter Expedient wird zum sofortigen Antritt gesucht von Adv. Dr. Sillig, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein erfahrener Buchbindergehülfe wird sofort gesucht. Reisegeld vergütet. Offerten unter A. No. 6371. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Buchbindergehülfen werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, I.

Tapezierer-Gehülfen finden Beschäftigung bei Emil Weise.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, der gut poliren kann. Bayerische Straße Nr. 9c. A. Wüge.

Ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, erhält dauernde Beschäftigung Alexanderstraße 10. Wih. Bretschneider, Tischlermstr.

Gesucht: einige Drechslergehülfen, gute Holzarbeiter, so wie ein kräftiger Bursche von Schmidt & Brendel, Dampf-Drechslererei, Dörrienstraße.

Gesucht wird ein Kürschnergehülfe zur Hausarbeit Duerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

4 tüchtige Kürschnergesellen zum Zurichten werden gesucht in der Rauchwaren-Färberei von S. Krost & Eippold, Goth. Bad, beim Berl. Bahnh.

Gesucht wird ein tüchtiger Holzdreher. Goetjes, Bergmann & Co., Maschinenfabrik.

Gesucht wird ein Korbmachergehülfe, guter Arbeiter, Elisenstraße Nr. 29.

Ein unverheiratheter, zuverlässiger Oekonomie-Verwalter wird bei gutem Gehalt zum 1. Januar 1871 gesucht und sind Adressen portofrei an das Dominium Kroppen bei Detrand einzusenden.

Gesucht werden tüchtige, zur Hinterlegung einer Caution von 5 Tblr. fähige Leute, welche Lust und Geschick zum Betrieb gut verkäuflicher Schriften und Bilder nach auswärts haben. Tüchtige Leute werden die Stellen nicht nur dauernd, sondern auch lohnend sein.

Näheres Turnerstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Herrschaftlicher Kutscher gesucht.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Kutscher, der Lust und Liebe zur Arbeit hat, findet in Leipzig einen guten Dienst. Zu melden beim Stallmeister Herrn Köhling, Münzgasse 29.

Ein Kutscher, zwei Fiakerführer und ein Stallbursche werden gesucht Goldenes Weinsäß.

Gesucht werden: 1 Markthelfer (gut attestirt), 1 Kutscher (unverheir. u. militärfrei), 1 Laufbursche. A. Loh, Al. Fleischerstraße 29, S.-G. L.

Gesucht: 1 Oberkellner, 2 Markthelfer (Eisen- u. Kurzw.), 5 Burschen, 3 Diener, 10 Knechte. Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht werden sofort 1 Kellner auf Rechnung, 1 Hausknecht, 1 Kellnerbursche, 1 Regelbursche, 2 Knechte d. W. Klingebil, Königsplatz 17.

Ein Bursche von 15 Jahren wird als Lehrling gesucht. G. Niese, Studateur, Gerichtsweg 8, II.

Ein junger Bursche wird zur Beihülfe eines Zeichners bei Weihnachten gesucht, derselbe muß schon in diesem Fache gearbeitet haben, Antritt sofort, Katharinenstraße Nr. 26 im Stickeriegeschäft.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junger gebildeter Mensch im Alter von 17—20 Jahren zu leichter Arbeit. Zu melden von 8—12 Uhr bei Franz Weyer, Schirmsfabrikant in Reudnitz, Ecke der Leipziger und Seitenstraße.

Gesucht werden zwei Knechte. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein Knecht beim Lohnkutscher Gertß in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht beim Lohnkutscher F. Krug, Frankfurter Straße 52.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von ca. 15—16 Jahren, kann auch sofort antreten Duerstraße Nr. 5 bei J. G. Frißsch.

Gesucht

wird ein junger Mensch als Laufbursche für eine Schlosserei Lange Straße Nr. 40.

Ein kräftiger Bursche vom Lande wird gesucht für häusliche Arbeit ins Jahrlohn Burgstraße Nr. 9 parterre.

Ein jüngerer Laufbursche wird sofort gesucht von Wilhelm Opek, Rosßstraße Nr. 1.

Einen kräftigen Laufburschen sucht Th. Knaut, Boldmars Hof.

Einige kräftige Arbeitsburschen von 16—18 Jahren, welche schon an der Drehbank gearbeitet, oder es lernen wollen, werden zu dauernder Arbeit und gutlohnender Beschäftigung gesucht. Mechaniker L. Reichel, Reudnitz, Leipziger Straße 19.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren kann sofort antreten. Näheres bei B. Wed, Cigarrengeschäft, Windmühlenstraße 41.

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht in der Buchbinderei von A. Lüddecke, Boldmars Hof.

Mädchen zum Falzen und Bündelheften finden Arbeit bei A. Lüddecke, Boldmars Hof.

Mädchen, welche im Bündelheften und Goldauftragen geübt sind, werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, I.

Gesucht ein Küchenmädchen, ein Kindermädchen zu sofortigem Antritt. Vermittl. Comptoir Grimm, Straße 26.

Als Volontair

wird für einen jungen Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Fabrikgeschäft beendete, in einem

Bankgeschäft

Stellung gesucht. Adr. sub G. E. befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann von 20 Jahren sucht als **Rutscher** oder **Markthelfer** Stelle. Adressen unter B. H. 18 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellner für hier und auswärts empfiehlt

W. Klingelbeil, Königsplatz 17.
Ein junger gewandter **Kellner**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der der englischen u. französischen Sprache völlig mächtig ist, sucht baldiges Engagement. Beste Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz 3, 1. Etage, 1. Thüre.

Ein **Surse** von 17 Jahren, der auch im **Baden** geübt ist, sucht sofort Stellung in einem Geschäft. Beste Adressen bittet man unter B. H. 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine **perfecte Schneiderin**, die nach der neuesten **Fagon** gut sitzend arbeitet, sucht **Verhältnisse halber** auf diesem Wege **Beschäftigung**. Geehrte Damen werden gebeten ihre Adressen unter A. S. III in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche im **Schneibren** u. **Ausbessern** zu besetzen. Hainstraße 25 im Hausstand.

Eine im **Weißnähen** und anderen Handarbeiten geübte Dame mittleren Alters sucht Stellung in einem entsprechenden Geschäft (auch als **Verkäuferin**), oder als **Stütze** der Hausfrau. Offerten erbeten an Herrn **Thodor Kamm**, Halle'sche Straße 9.

Ein junges Mädchen, welches **schneidern** und auch etwas **ausbessern** kann, sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Zu erfragen **Hohle Straße** Nr. 8, 2 Treppen.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. **Brühl** Nr. 12, 4 Treppen.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage in der Woche **Beschäftigung**. Bestellungen werden angenommen **Auerbachs Hof** im **Korbwaarengeschäft** der Frau **Ludo**.

Ein junges streng solides Mädchen, welches **schneidern** und **plätten** kann, sucht **Beschäftigung**, sei es in einem Geschäft oder bei anständigen **Herrschaften**. Adressen bittet man gef. niederzulegen **Kirchstraße** Nr. 4 bei **Ströbel**.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bisher als **Verkäuferin** in verschiedenen Branchen fungirte, und dem die besten **Empfehlungen** zur Seite stehen, wünscht baldigst **Engagement**. Näheres **Halle'sche Straße** Nr. 3 im Laden.

Ein gebildetes Mädchen sucht für die **Weihnachtszeit** eine Stelle als **Verkäuferin**. Adressen bittet man unter **F. L. H. 25** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **Wirthschafterin** sucht Stelle, steht mehr auf gute **Behandlung** als hohen Lohn. Näheres **Markt** Nr. 8, 1 Tr. links.

Eine ältere, **anständige, rechtliche Wittwe** wünscht einem älteren Herrn in oder außer **Leipzig** den **Haushalt** pünctlich besorgen zu können, dagegen bittet sie um freie **Station** und ein **Stübchen**. Beste Adressen wolle man gef. unter **C. M. H. 14** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Herrschaften empfehle kostenfrei Köchinnen, **perfect** (Privat- u. feine Hotel-), **Mädchen für Küche u. Haus** u. s. w. **Bermittl.-Compt.** **Grimm** **Strasse** 26.
Eine **perfecte Köchin** mit guten **Empfehlungen** sucht **Dienst** **Schützenstraße** Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Mehrere Stubenmädchen empfiehlt
F. Schimpf, **Plagwitzer Straße** 3, **Hof** III.

Eine **Jungemagd**, welche im **Nähen**, **Plätten**, **Serviren** geübt ist, sucht **Verhältnisse halber** Stelle zum **1. Januar**. Zu erfragen **Löhrs Platz** Nr. 2 beim **Hausmann**.

Ein Mädchen aus **Thüringen** sucht **Dienst** für **Küche** u. **häusliche Arbeit**. **Magazingasse** Nr. 11 parterre.

Dienstmädchen (gut attestirt) weist **Herrschaften** **kostenfrei** nach
M. Loff, **Kleine Fleischergasse** 29, **S.-G.** 1.

Mehrere Mädchen suchen **Dienst** für **Küche**, **Kinder** und **häusliche Arbeit**. **Kochs Hof**, **Frau G. Läser**.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten **Attesten** sucht **Dienst** für **Küche** und **Haus**. **Goldhahngräben** Nr. 3, III.

Ein **schwaches, williges Mädchen** sucht **leichten Dienst**. Näheres **Plagwitzer Str.** 3, **Hof** III. bei **Schimpf**.

Eine **Frau** sucht **Aufwartung** in den **Frühstunden**. **Boltmarshof** 72, 1 Treppe.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden bei **hohem Gehalt** **anständige Beschäftigung** bei **V. Linne**, **Blumenfabrik**, **Salzg.** 1, II. r.

Gesucht werden: 1 **Privat-Wirthschafterin**, 1 **Verkäuferin** (**De-** **W.**), 10 **Dienstmädchen** **Ritterstraße** Nr. 2, I.

Gesucht 1. **Dec.** oder 1. **Jan.** eine **Köchin** mit **guten Zeugnissen**. **Handarb.** übernimmt. **Meld.** 3-5 Uhr **Salomonstr.** 17, III. r.

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und sich **häusl. Arbeiten** mit **unterzieht**, wird zum **1. Dec.** zu **mieten** gesucht. Mit **Buch** zu **melden** **Albertstraße** Nr. 24, 1. Etage.

Ein junges **Mädchen** wird zur **Führung** einer **kleinen Haus-** **haltung** gesucht. Auch wird demselben **Gelegenheit** geboten, sich als **Verkäuferin** in der **Materialwaarenbranche** **praktisch** auszubilden. **Adressen** sind unter **B. H. 4** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Gesucht wird ein **Mädchen** von **18-20 Jahren** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Hainstraße** 24, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **kräftiges zuverlässiges** **Mädchen** in **Dienst** **Serberstraße** Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **braves Dienstmädchen** **Turnerstraße** Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird **sofort** ein **fleißiges williges Dienstmädchen** **Hospitalstraße** Nr. 11 a

Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** für **sämmtliche Hausarbeit** **gesucht** per **1. Decbr.** **Grimm** **Strasse** Nr. 38, III.

Gesucht wird **sofort** ein **kräftiges gutes Mädchen** für **häus-** **liche Arbeit** **Weststraße** Nr. 53 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Magazingasse** Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** von **15-17 Jahren**, von **auswärts**, **zum sofort.** **Antritt** oder zum **1. Dec.** **Serberstraße** Nr. 50 part.

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Kochplatz** Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Aufwartung** für die **Frühstunden**. Zu **melden** **Gr. Fleischergasse** 2, 2. Etage, von **12-3 Uhr**.

Eine **Aufwartung** mit **guten Zeugnissen** wird von einer **einj.** **Dame** von **früh 7-1 Uhr** **sofort** **gesucht** **Löpperstraße** 4, 1. Et. links.

Ein **williges, streng moralisch erzogenes Mädchen** wird zur **Auf-** **wartung** **gesucht**. Zu **melden** von **10-11 U.** **Kohlenstr.** 10, I. r.

Als **Buchhalter**, **Correspondent** oder **Cassirer** sucht **Stellung** in einem **größeren Bankgeschäft** oder **Institut**, **größeren** **Waarengeschäft** oder **industriellen Unternehmen** ein **angehender** **Dreißiger**, der **bisher** nur im **Bankfach** **beschäftigt** war. **Adresse** bittet man unter **T. L. H. 20** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein aus **Frankreich** **ausgewiesener junger Mann**, welcher dort in einem **Ultramarinfabrik** als **Reisender** **thätig** war, **Frankreich**, **Belgien** und die **Schweiz** **bereist**, in einer **Tuchfabrik** **gelernt** und **sich** auch in dieser **Branche** **Fachkenntnisse** **erworben** hat, **sucht**, **ge-** **fügt** auf **gute Zeugnisse**, eine **Stelle** als **Reisender** oder **Comptoirst.** **Geehrte Herren** **Reflectanten** **wollen** gef. ihre **Adressen** in der **Expedition** dieses **Blattes** unter **M. G. H. 10** **niederlegen**.

Ein **Reisender** für **Bolamenten** und **Wollwaaren**, früher in demselben **Hause** einige **Jahre** **Buchhalter**, mit **schöner Hand-** **chrift**, **sucht** wegen **Veränderung** im **Geschäft** per **1. Januar** oder **später** **ähnliche Stellung**. **Adressen** **bitte** man unter **Chiffre** **C. H.** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **militairfreier Commis**, welcher die **Getreidebranche** **kennt**, **wünscht** den **1. December** oder **später** **anderweitiges Engagement** und **bitte** man **gütige Offerten** unter **L. G. H. 20** in der **Ex-** **pedition** dieses **Blattes** **abzugeben**.

Ein **junger Commis**, der **Material- und Drogueriebranche** **genau** **kennt**, **sucht** **sofort** **Stellung**. **Beste Adressen** **erbeten** **Schimpf's Bureau de placements**, **Plagwitzer Straße** Nr. 3.

Ein **junger Mann**, welcher seine **Lehrzeit** in dem **Laboratorium** einer **Chem. Delfabrik** **Magdeburgs** **hauptsächlich** **verbr.** und auch mit der **dopp. Buchf.** **vertraut**, **sucht** **sof.** oder **pr.** **1. Jan.** **71** **Stellung** als **Lagerist** oder **Comptoirst.** **Offerten** **F. H.** **poste rest.** **Leipzig**.

Ein **junger Mann**, welcher sich **veranlaßt** **sieht**, seine **bis-** **herige Beschäftigung** aus **Gesundheitsrücksichten** **aufzugeben**, **sucht** **Stellung** auf einem **Comptoir** oder **Expedition**, wo ihm **nebenbei** **Gelegenheit** **geboden** wird, sich als **Schreiber** **auszubilden**. **Näheres** **Sternwartenstr.** 18 c, III. bei **Hrn. Schreiberlehrer** **Schneider**.

Ein **junger Mann** (**cautionsfähig**) **sucht** als **Buffetier**, **Bote** oder **dergl.** **Stellung**. **Adressen** **sind** bei **Herrn Kaufmann** **Berger**, **Beizer Straße**, **niederzulegen**.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht sofort Aufwartung. Adr. erbittet W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, sei es in Vor- od. Nachmittagsstund. Zu erst. Sternwartenstr. 11a, II. L.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Wahren bei Leipzig Nr. 39.

Gesunde Ammen, 4, 6 Wochen, eine ausstillende Amme suchen Stelle. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hanisch.

Ein kleines Gewölbe, innere Stadt, wird zu einem Weihnachtsverkauf sofort zu miethen gesucht. Windmühlensfrage Nr. 1 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein freundlich vornheraus gelegenes Comptoir in der Großen Fleischergasse.

Adressen sind unter J. V. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird vom 1. Decbr. bis Ende der Neujahrsmesse eine geräumige Stube als Verkauflocal Petersstraße oder Neumarkt nicht über 2 Treppen. Adressen niederzulegen Petrusstraße 41 bei C. L. Bößler im Gewölbe.

Eine noble 1. oder 2. Etage von 4-5 Stuben wird von einer Dame im Preise von 200-350 fl innere Vorstadt oder Promenade vom 1. Jan. an gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Eine Familienwohnung, wo möglich mit Garten, mindestens 5 Zimmer und Zubehör, nicht über 2 Treppen, bis zu 250 fl wird Ostern 1871 zu miethen gesucht. Adressen unter X. 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung und mittlere Werkstatt in der Stadt oder inneren Vorstadt, im Preise von 2-300 fl .

Adressen bittet man unter R. B. H 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Logis von 3-4 Stuben, wenn möglich mit Garten, wird von einem Beamten mit einer Tochter, von 130 bis 180 fl vom 1. April an gesucht. — Adressen abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, mit W. S. bezeichnet.

Logis im Preise von 70-180 fl jährl. werden von achtbaren Leuten zu miethen gesucht (Vermiether kostenfrei). A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, S.-G. 1.

Von pünctl. Leuten wird zu Neuj. oder Ostern ein Logis von 80-200 fl gesucht. Adr. Ritterstraße 16 parterre erb.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zum 1. April 1871 in der Nähe des Brühls im Preise von 150 fl . Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Peischel, Schützenstraße Nr. 1.

Gesucht wird für ein Paar junge Leute in der Nähe der Mittelstraße zum 1. Januar ein kleines Familienlogis, Preis 32-36 fl . Adressen bittet man in der Restauration des Hrn. Preising, Ecke der Mittelstraße, abzugeben.

Familienlogis gesucht, 2 Stuben mit Zubehör. Adressen Brühl Nr. 32 abzugeben.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis, pünctliche Bezahlung und ohne Kinder, im Preise von 24 bis 30 fl .

Werthe Adressen bittet man unter Z. H 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Dec eine meubl. helle Stube mit Schlafkammer als Schreib- u. Wohnstube oder ein kl. Familienlogis, wenn auch Aftermiethen, in der Stadt oder innern Vorstadt, höchstens 3 Tr. hoch u. ungenirt gelegen. Adr. L. G. 3b. Hrn. O. Klemm abzug.

Ein Student sucht zu Ende December eine freundliche Wohnung (2 Stuben), am liebsten in der Hospitalstraße.

Offerten gem. P. P. 1. bisfördert die Expedition dieses Blattes

Ein freundlich und ruhig gelegenes Zimmer ohne Meubles wird in der Nähe der Sternwartenstraße als Garçonlogis zu Neujahr gesucht. Adressen mit Preisangabe unter X. Y. 25. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. December eine unmeublirte Stube von 20-24 fl . Zu erfragen Poststraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches, pünctlich zahlendes Mädchen sucht eine unmeublirte Stube mit Kochofen bis 1. Dec, Preis 24-30 fl . Adr. unter E. L. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Arbeitsmädchen sucht eine heizbare Schlafstelle in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 37 rechts im Materialgeschäft.

Penfions = Gesuch.

Ein junger Mensch sucht in einer anständigen Familie Penfions Adressen bittet man unter J. E. M. No. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten

Ist sofort Kränklichkeit halber in der Nähe Leipzigs ein größeres Kohlen-Geschäft mit schöner Kundschaft. Das Lager fast 5-6 Lowries Kohlen und 5-6 Klaftern Holz. Fachwände werden gewünscht. Alles Näheres bei Herrn Rohr, Kohlenstraße

Zwei Gewölbe

mit Comptoir, hoch, geräumig u. hell, mit Gaseinrichtung, nach Wunsch mit Niederlage und Keller, zu verschiedenen Geschäftszwecken geeignet, sind sofort oder später zu vermieten durch den Besitzer des Hauses Kl. Fleischerg. 15, I. r., an der Promenade

Gewölbe gleich oder später für jedes Gesch. oder Comp. od. Exp. Tauchaer Straße 8 zu vermieten (Hausmann).

Ein Comptoir

mit Gaseinrichtung und dabei befindliche trodene Niederlageräume sind für 140 fl Miethe pr. anno sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten Königsstraße: 7 Parterre, 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör, als Geschäftslocal Ostern 1871.

Näheres im Hinterhaus parterre.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Ein helles, geräumiges Local, bestehend aus zwei schönen Zimmern nebst großen Nebenräumlichkeiten, Alles unter einem Verschluss, ist als Geschäftslocal oder Expedition billig zu vermieten Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage, bei Alb. Ubricht.

Guteingerichteter Hausstand,

beste Lage innerer Stadt, passend für Wäcker, Fleischer u. dgl. ist von Neujahr ab zu vermieten. Adressen bittet man unter „Hausstand“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Parterrelogis

mit Garten (120 fl incl. Wasser) für 1. April 1871 zu vermieten. Näheres Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Parterrelogis in innerer Vorstadt (5 Stuben, 5 Kammern u.) mit Wasserleitung ist für 240 fl v. 1. April zu vermieten, auch kann 1 Garten abgelassen werden. Adv. S. Müller, Katharinenstr. 8, I.

Eine in der Reckstraße gelegene erste Etage mit Erker u. großen Schaufenstern ist für die Zeit außer den Messen, oder auch nur für die Dauer des Christmarktes zu einer Weihnachts-Ausstellung, zu vermieten.

G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Vermiethung.

Neumarkt Nr. 31 im Kramerhaus ist die 1. Etage, welche mit Gaseinrichtung versehen ist, als Geschäftslocal, Expedition oder dergleichen zu vermieten und sofort bezugsbar. Auch kann Niederlage parterre hierzu abgegeben werden. Näheres beim Kramerboten Schwarz, 1. Etage daselbst.

Eine noble 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung, Parquet, Berl. Defente. ist zu 320 fl vom 1. April an am Bayer. Bahnhof zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Katharinenstraße Nr. 17 ist die 2. Etage mit 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten vom 1. April 1871 an.

Adv. Liebster.

Ein nettes Logis in 3. Etage der Leibnizstraße mit freundlicher Aussicht ist zu 120 fl an stille Leute von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Zu vermieten ist eine Wohnung, bestehend aus 2 zweifensterigen und 1 einfensterigen Stube, Bauhoffstraße 1, Seitengeh. II.

Zu vermieten: 1 schönes Logis inn. Stadt 155 fl 2. Et. (Ost.); 1 Logis à 90 fl (Vorst.) (Neuj.) Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten ist ein Logis für 62 fl .

Zu erfragen Hobe Straße 23, 2 Tr.

Sohlis.
Ein Logis ist zu vermieten an stille Leute Eisenbahnstraße Nr. 5b.

W
Ein el
nd Cab
oder I
Ein feine
Saal- u. S
Garçon
l. Decembe
Sofort
mit schön
Zu ver
nach der P
A I
ment bätie
S'adress
Zu ver
Herrn. N
Zwei fr
Katharinen
Zu ve
l. Dec. 3
Zu ve
Zimmer, P
Zu ve
Schlafcab
Ein fr
soliden S
Ein fe
zu vermie
Eine g
an 1'ode
Eine c
Stube ist
Eine f
gang, S
Herrn zu
Th
ist ein
oder 2
Eine
vermiete
Ein
sep. C
vermie
Sub 2
In d
logisch
Eingan
Zu
für Her
Eine
Saalst
Zu
einzel
Zu
anhan
Herrn

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 327.] 23. November 1870.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Stube und Cabinet, mit Saal- und Hausschlüssel, ist per 1. oder 15. December zu vermieten
Neumarkt Nr. 23, erste Etage.

Ein feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., Stahlfedermatratze, Saal- u. Hausschl., sof. oder später zu verm. Erdmannstr. 7, II. l.

Garçon-Logis für einen oder zwei Herren, zu beziehen den 1. December, Tauchaer Straße Nr. 29 parterre.

Sofort oder später zu vermieten ist ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl. Hospitalstr. 10, 3 Tr. r.

Zu vermieten ein Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade u. Königsplatz, Peterkirchhof 3, 4. Etage.

A louer un logement bien garni pour Messieurs, propre, dans une belle maison nouvellement bâtie.
S'adresser Wintergartenstrasse 7, IV.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn. Näheres Albertstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben, meßfrei, sind zu vermieten
Kuhharinenstraße Nr. 2, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. gut meubl. Stube sof. oder 1. Dec. zu beziehen, Querstr. 33 durch im neuen Hause 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein schönes, gr. Wohn- u. Schlafzimmer, passend für 2 Herren Weststraße Nr. 17 a, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel. Promenadenstr. 6 b, III.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit gutem Bett ist an einen soliden Herrn zu vermieten Elsterstraße 36, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Wohn- nebst heizbarem Schlafzimmer ist zu vermieten Sophienstraße 23, 3. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Grimm. Steinweg 54, 4. Et.

Eine anständig meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube ist sofort an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten
Brüderstraße Nr. 9, 4. Etage rechts, im Bürgergarten.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich oder später an einen Herrn zu vermieten Rudolphstraße Nr. 5, Hinterhaus 1 Treppe.

Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage,
ist ein großes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. December zu vermieten.

Eine freundliche, meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18c, 3. Etage, Frau Müller.

Eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafstube, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sof. zu vermieten Serberstraße 40, Hof 2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 Zimmer Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

In der Nähe des Schlosses ist eine große unmeublirte Stube sogleich oder später zu beziehen Burgstraße Nr. 12, 4. Etage, Eingang vom Plage.

Zu vermieten ist ein gut heizbares meublirtes Zimmer für Herren Petersstraße Nr. 14, Restauration.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten eine unmeublirte heizbare Stube an eine einzelne Person Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. December zu beziehen ist ein anständig meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel an Herren Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

Eine gut meublirte Stube ist an einen anst. Herrn oder Dame zu vermieten Rosenstraße 10, 4 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube ist an einen Herrn, Beamten oder Kaufmann zu vermieten Grenzstraße Nr. 3, III. rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Gr. Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, zweifenstrige, meublirte Stube Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten eine freundlich gut meublirte Stube zum 1. December oder gleich Poststraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube an anständigen Herren Georgenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Haus- u. Saalschlüssel, ist billig zum 1. Dec. zu verm. Schützenstr. 4, III. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Brühl Nr. 35, Hof 1 Tr. rechts bei Täschner.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für eine solide Person, Eingang separat und Hausschlüssel,
Ritterstraße Nr. 24, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zum 1. Decbr. Sternwartenstraße 1, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube u. Schlafstube, vornh., mit Hausschlüssel, Königsplatz 18, 2. Hof 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Unversitätsstraße, Goldner Bär, Treppe B. 2 Treppen.

Eine freundliche separate Stube mit Kochofen ist sofort zu vermieten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große, gut meubl. Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Gr. Fleischergasse 24, Tr. A, 3 Tr.

Ein freundlich gelegenes helles Zimmer (unmeublirt) mit Saal- und Hausschlüssel ist wegen Todesfalls im Kriege anderweit zu vermieten Lange Straße 7, 3. Etage rechts.

Zwei Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel sind sofort oder sp. einzeln oder zusammen zu vermieten Ranst. Steinweg 9, 1. Et.

Zu vermieten den 1. Dec. eine große 3fensterige, meubl. Stube nebst Schlafcabinet mit Saal- und Hausschlüssel, an der Promenade, Plauenscher Platz Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten und heizbaren Stube an einen soliden Herrn, auch kann derselbe Mittagstisch erhalten Neumarkt Nr. 8, Treppe B 3 Tr.

Zu vermieten eine Stube als Schlafstelle Königsplatz 18, zweiter Hof 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Gr. Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen, auf Wunsch mit Kofl, Neutkirchhof Nr. 17, 3 Treppen.

In einer freundl. meubl. Stube sind 2 Schlafstellen, sep., mit Hausschl., offen für Herren Weststraße 17 b, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Schlafstelle offen für ein ordentliches Mädchen
Hospitalstraße Nr. 13, Hinterhaus parterre links.

Ein kleineres Zimmer ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Windmühlenstraße 46, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer freundlichen Stube.
Theaterplatz Nr. 4 im Hofe links 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für Mädchen oder Herren Antonstraße Nr. 19, im Mittelgebäude 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren bei F. Thalemann, Eck der West- u. Erdmannstraße.

Offen sind zwei Schlafstellen
Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Königsplatz Nr. 18, zweiter Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für einen anständigen Herrn Turnerstraße 7, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel vornheraus für Herren Gerberstraße 21, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Münzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Ulrichsgasse 22 im Hofe querdor parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hospitalstraße Nr. 34 parterre, Ecke Johannisgasse.



Auf meiner

Regelbahn

sind noch 2 Abende frei.

F. Nömling.
Pantheon.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr gr. Windmühlenstr. 7. Z. N. Herren und Damen können am Unterricht im obigen Local theilnehmen. D. D.

H. Fischer, Tanzlehrer.

Heute 1/2 8 Uhr Parkschloßchen

Singspiel-Halle

Grimm. Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirectors E. Giebner und Mitwirkung der Damen Frau Cargeorgi, Fräulein Pohl, Fräulein Antoni, der Komiker Herren Carlsen und Böhmer.

Zur Aufführung kommt: Der diplomatische Droschkenfutscher und der schwarze Peter.

Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Familienbillets 6 Stück zu 12 Ngr. sind am Tage in der Buchhandlung des Herrn W. Hoffmann, Grimm. Steinweg 54, und Abends an der Casse zu haben. A. Palmé.

Limbacher Biertunnel.

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute und folgende Tage große musikalische Abendunterhaltung, gegeben von dem Gesangskomiker Herrn Hosten, der Soubrette Fräulein Loui, und der Sängerin Fräulein Pauline, sowie dem Pianisten Herrn Schmidt. Programm neu.

Anfang 7 1/2 Uhr. C. Rosenbaum.

Schiellerhaus.

Stettinplatz, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung der Gesangskomiker Herren Weise und Edelmann nebst Damen etc. Anfang 7 Uhr. C. Weinert.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10. Heute wie folgende Abende Concert u. Vorträge des Schauspielers u. Gesangskomikers Julius Koch, sowie der Soubretten Frau und Fräulein Koch und des Pianisten Herrn Zehrfeld.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend mimisch-humoristisch-musikalische Soirée von dem Gesangs- und Charakter-Komiker Herrn Böhmke nebst dem Fräulein Minna Werner. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration zur Erholung.

Hohe Straße 38 und Sidonienstraße 3.

Heute Mittwoch musikalische Abendunterhaltung. — Männer-Quintett. Programm gut gewählt.

Drei Rosen in Ager.

Sonntag den 27. d. Schwein-Auslegen. Bier ff. A. Herschel.

Billard. — Sternwartenstraße 23. — Billard. Restauration von H. Lindig.

Heute musikalische Abendunterhaltung von den Herren Müller und Kaltenborn nebst Gesellschaft. Hierbei empfehle Ungarisch Soulasch und ausgezeichnete Biere.

Das Prämien-Regelschieben

zu Gunsten der Unterstützungs-Casse des Männer-Turnvereins zu Lindenau findet von Mittwoch den 23. c. Abends 8 Uhr und darauf folgende Abende in der Restauration des Herrn Winterling statt.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie die. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

Brühl 41.

Stadt Warschau

Brühl 41.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Weißfleisch, wobei ein Glas ff. Vereinslagerbier verzapft wird. Hierzu ladet ergebenst ein L. Pfautsch, vis à vis dem Georgenhaus.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wobei ein gemütliches Länzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Erbepurée empfiehlt Aug. Löwe.

Zum Orangenbaum.

Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit Concert, wozu ich alle Freunde, Bekannte und Nachbarn bestens einlade.

C. F. Kunze, Bosenstraße Nr. 18.

Schlachtfest.

9 Uhr Weißfleisch, Mittag frische Wurst u. Wurstsuppe in und außer dem Hause, wozu ergebenst einladet

Theodor Krebs, Burgstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest bei Carl Haase.

Mühlgasse Nr. 1.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Weißfleisch, wozu ergebenst einladet

J. H. Gösswein, Neulirichhof Nr. 15.

Bayerische Bierstube

von Bernhard Fischer, Katharinenstraße 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Bier vorzüglich.



Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. F. Nömling.

Restauration von G. Dorsch, Bosenstraße 14, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Heute allgemeines Regelschieben.

Grosse Feuerkugel,

Neumarkt 41.

Universitätsstraße 4.

Heute Concert (Messing-Septett)

vom Musikchor H. Conrad.

W. Liebernickel.

Anfang 8 Uhr.

Restauration Gesellschafts-Halle.

Mittelstrasse No. 9.

Mittelstrasse No. 9.

Heute zu meinem **Martinschmaus** lade ich ganz ergebenst ein.
Eduard Matthes.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Carl Müller.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Müllers Restaurant, An der Promenade und Neufkirche.

Morgen Schlachtfest.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus vis à vis der Post.
Heute großes Schlachtfest. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.
Grüner Baum. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier ex. rarein. Höflichst ladet ein
A. Böhme, Bayerische Straße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **H. Teichmann**, Carlstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, Bier fein, empfiehlt **C. Fr. Heintze**, Lauchaer Straße 26.

Restauration von Herm. Müller, Burgstrasse Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Mittagstisch à 2/3 Portionen. Bayerisch à Glas 2 Mgr.
Lagerbier à Glas 13 Pf., beides sehr vorzüglich.
NB Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Nachricht, daß ich meine neu erbaute Marmor-Regelbahn mit dem
gestrigen Tage eröffnet habe und empfehle dieselbe zur gefälligen Benutzung.
D. O.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Stadt Gohlis Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen.
Vorzüglich Bayerisch Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg
empfehlenswert
C. Beck.

Restauration z. schwarzen Rad. Brühl 83. Heute Schweinsknochen. Bier ff. **Th. Lindner.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei **A. Thieck**, Kl. Windmühlengasse Nr. 1 B.

Hammelbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 21.
Bayerisch Bier à Glas 2 M., vorzügliches Lagerbier ff. (Billard.)

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut bei **J. F. v. K. Kaiser**, Sternwartenstr. 7.

Heute Abend „saure Rindskaldaunen“ bei **Robert Götz**, Nicolaistraße 51.

Eldorado.

W. Roessiger.

Heute Mockturtle-Suppe.

Restauration von A. Hirsch, Thomagässchen 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, jeden Morgen frische Bouillon à Tasse mit Bröckchen 1 M. Mittagstisch, Gemüse und Fleisch 2 1/2 M. Jeden Abend Kartoffeln mit Firing. Lagerbier ff.
Morgen Mittag Hammelfleisch mit Zwiebeln.

J. W. Rabenstein
Heute
Mockturtle-Suppe.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen.

Vereinsbrauerei

Heute Abend von 6 Uhr ab ladet zu

Krebsuppe

freundlichst ein **L. Siedmann.**

Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22.

wozu einladet Heute Rindskaldaunen, **C. Bräutigam.**
Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braumbier ff.

Restauration
zum Goldenen Weinfass
 empfiehlt täglich einen kräftigen **Mittagstisch**. NB. Altes
 Märzenbier ff. **S. Seilsfuß.**

Mittagstisch,

gut und kräftig (Abonnement), Abends eine reich-
 haltige Speisekarte, vorzügliches altes Nürn-
 berger Bier von S. Henninger empfiehlt zur
 gefälligen Beachtung
Moritz Vollrath, Alte Waage.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch
 A Port. 2 1/2, v. 1/2 12 Uhr an in u. außer d. S.

Heute Mittag und Abend **Schweinstochen** mit Klößen
 bei **F. Lorenz,** Kupfergäßchen 10.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde eine Granatbroche. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Grimma'scher Steinweg 51, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine schwarze Horn-
 Lorgette. Abzug. gegen Bel. Schützenstr. 3 bei Mad. Diez, Restaur.

Verloren wurde ein blauer Strickstrumpf. Gegen Dank und
 Belohnung abzugeben Reichstraße 3, Hof rechts 3 Treppen.

Verloren wurde ein großer Hundemaulkorb. Gegen gute
 Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 2149.
 Abzugeben Brühl Nr. 52, IV.

Eine **Pferdedecke**, gezeichnet J. J. 8., ist am Montag Abend
 vom Bayer. Bahnhof bis in Lehmanns Garten verloren gegangen.
 Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige in der Centralhalle abzug.

Ein **Reisbuch** in Ledertasche ist vor vierzehn Tagen verloren
 worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann
Schirmer im Mauricianum.

Ein **Hunde-Maulkorb** ist mit Steuernummer 539 verloren
 worden. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 10, 1 Tr.
E. Falck.

Vorigen Sonntag wurde Mittags in der Theater-Restauration
 ein schwarzer Hut (Cylinder) verwechselt. Umtausch wird dort erb.

Vertauscht im neuen Theater, Parquet links, am Sonnabend
 ein **Bisammuff**. Umtausch erbeten
 Nürnberger Straße Nr. 11 parterre.

Liegen gelassen am Sonntag in der Thomaskirche ein Gesang-
 buch, G. F. 1869 gez. Gegen Dank u. Bel. abzug. Thomaskirch. 13, II.

Der bekannte Herr, welcher mir meinen Hut am Montag
 Abend aus dem Fenster links der Tonhalle aus Verscheln mit-
 nahm, wird höflich gebeten, denselben Große Fleischergasse 18
 parterre gegen Rückgabe abzugeben.

Gefunden ein buntes Halbtuch. Abzuholen Reichs-
 straße Nr. 14, IV.

Ein kleiner weiß und schwarzer Hund

mit Maulkorb und Steuerzeichen ist am Sonntag abhanden ge-
 kommen; da derselbe in solchem Falle stets heimgekehrt, ist anzu-
 nehmen, daß er **widerrechtlich** zurückgehalten wird.
 Die Betreffenden werden hiermit gewarnt.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des vormaligen hiesigen
 Kürschnermeisters **Carl Friedrich Mann** noch Zahlungen
 zu leisten haben, veranlasse ich hierdurch dieselben zur Ver-
 meldung der Klageanstellung spätestens bis zu

dem **5. December** dieses Jahres
 an mich, als den gerichtlich bestellten Rechts- und Gütervertreter,
 zu bewirken.

Leipzig, den 22. November 1870.

Adv. von **Wegsch,** Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Bekanntmachung.

Die nächste Abnahme der Colonnenwagen findet erst Sonnabend
 den 25. November statt und werden noch Anmeldungen ange-
 nommen.
A. Franck, Waldstraße Nr. 42.

Alle Diejenigen, welche an den überschuldeten Nachlaß der
 Weißwaarenhändlerin Frau **Sophie Friederike** gelch. Kauf-
 Inhaberin der Firma: **Leichsenring & Kayser** hier,
 noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert,
 solche binnen 14 Tagen bei Vermeidung gerichtlicher Einziehung
 an den unterzeichneten gerichtlich bestellten Gütervertreter zu be-
 wirken. Leipzig, am 21. November 1870.

Adv. **Georg Einert.**

Die Direction der Guten Quelle

wird hierdurch ersucht, recht bald

„**Ein Schlachtfest**“

zur Aufführung zu bringen.

L. U. A. F.

Der Herr aus Amerika, welcher wegen Wohnungsge such am
 Montag in der Plagwitzer Straße war, möge sich doch noch ein-
 mal hindemühen, um Näheres noch zu besprechen.

Der Schneidergehülfe Herr **Worms** wird hierdurch aufge-
 fordert, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Der Maschinenbauer **Arthur Heinrich** wird aufgefordert
 seinen Verbindlichkeiten endlich nachzukommen. **F. B.,** Quersfr.

Herr Dr. **Sunz** wird gebeten, in der Weißen Dame aufzu-
 treten. Mehrere Verehrerinnen aus Hannover.

Dank.

dem Herrn **Santog,** Inelstraße Nr. 8, für die freundliche
 Aufnahme seiner jetzigen Einquartierung.

Seyer, Alexander, Lebvert.

Berth. Bekannt. z. Nachr., daß **Casseler u. Saxonia** (keine
 Miet) **Loose** zu haben sind. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Schöner Emil,

wie hat der billige Hase geschmeckt?

Mit den angeblichen Trägern der Wissenschaft und Humanität
 sind auch die nächtlichen Straßenunfuge wieder hier eingezogen.
 Mittel dagegen: Namensnennung solcher —

„Zwei Herzen, die sich ganz verstehen,
 Ob eins auch von dem andern scheid,
 Wohl müssen sie sich wiedersehen“ —
 Doch wie? Sagst Du mir's wohl, mein Lieb?

(18/11. 70. ?)

Thuerstes m. Frz.!! Ich wollte nach d. Brf. v. 15./11 dann
 direct Sie besuch., Sie versag. m. d. Glück u. brechen m. Herz! E... 9/10.

Unserem lieben Jubelpaare, Herrn Gutsbesitzer Rommler

und dessen Gemahlin,
 am Feste der silbernen Hochzeitfeier.

Fünfundzwanzig lange Jahre währte,
 Theure, Euer Eheglück,
 Und auf das, was Euch gewährte
 Gottes Hand, schaut Ihr zurück,
 Dankbar in des Festes Glanz,
 In dem silbernen Hochzeitkranz.
 Unter manchen schweren Tagen,
 Bleichte Eures Hauptes Haar;
 Freud und Leid habt Ihr getragen,
 An dem stillen Hausaltar.
 Möge Gottes reicher Segen,
 Eures Alters Tage weih'n,
 Auf des Lebens dunklen Wegen,
 Euch mit Huld stets nahe sein!
 Gott sei mit Euch und Eurem Haus
 Und streue reichen Segen aus,
 Krön' Euch mit Heil, Zufriedenheit,
 Der Tugendlohn in Ewigkeit!

Reudnis, den 23. November 1870.

In dankbarer Liebe dargebracht von
Euren Euch liebenden Kindern.

Herzlichen Glückwunsch zur silbernen Hochzeit unsern
 lieben Eltern, daß sie noch lange bis zur goldenen gesund und
 wohl uns erhalten bleiben mögen, ist der Wunsch ihrer Kinder
 und Erkel.

Job. David Rommler nebst Frau,
 Hofarzt des II. Ulanenregiments.

Herzlichen Glückwunsch unseren lieben guten Eltern aus
 der Ferne zur silbernen Hochzeit, daß sie Gott uns noch
 recht lange in Gesundheit erhalten möge, dieses ist der herzlichste
 Wunsch ihres Sohnes
Oleff bei Paris.

Hermann Rommler,
 Kanonier.

für Mi
 sind, in
 Facultät,
 gegangen
 Pasto
 tiner h
 3 1/2, Fr
 emer. S
 Sammlung
 E. 2. 10
 Ober-Pl
 Diac. R
 Dewitz 1
 Lechler
 Frau S
 5 1/2, F
 Golditz:
 Weißb
 wovon
 beiderse
 des Leg
 Theil se
 und zu
 grenzen
 gebrann
 nieder
 Jamme
 wieder
 angeric
 Zur
 Le
 Dem
 feste ei
 L.
 1/
 gericht
 befan
 Ausgl
 ihre
 die
 und
 laub
 fein,
 Fein
 lasse
 wir
 dent
 bei
 unse
 date
 red
 Bun

An Beiträgen für Mitglieder der evang.-lutherischen Gemeinde in Straßburg

Ind, in Folge des Aufrufs Seiten der hiesigen theologischen Facultät, bisher folgende Gaben bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Pastor Dr. Bergmann in Golditz 2 ^{sp}, Diac. M. Valentin hier 5 ^{sp}, durch Geh. Hofrath Drobisch F. S. J. 3 ^{sp}, Fr. Brandstetter 5 ^{sp}, Pastor em. Huth 5 ^{sp}, ein emer. Geistlicher, Postzeihen Markneukirchen 3 ^{sp}, Diac. - Berensammlung Dippoldiswalde 10 ^{sp} 21 ^{sp}, 4 ^{sp}, Unbenannt 2 ^{sp}, E. L. 10 ^{sp}, M. Richter, Ober-Pf. zu Elstra, M. Richter, Ober-Pf. zu Pulsnitz, Diac. Kreischar dafelbst, je 1 ^{sp}, Diac. Kothke in Schnefeld 5 ^{sp}, Pastor Dr. Gebhard in Demitz 10 ^{sp}, Pastor Taubert, Marktleeberg 1 ^{sp}, Dr. G. Lechler 5 ^{sp}, Subdiac. M. Suppe 2 ^{sp}, durch Dr. Friede: Frau Sophie Friedlein und Sohn 2 ^{sp}, Prof. Curtius 5 ^{sp}, Fräulein Herberg 2 ^{sp}, durch Pastor Bergmann in Golditz: Rendant Richter 2 ^{sp}, Frau v. M. 20 ^{sp}, Archidiac. Weißbrenner in Großenhain 1 ^{sp}, Adolph Weigner 2 ^{sp},

Summa 86 ^{sp} 11 ^{sp} 4 ^{sp}

wovon 50 ^{sp} an Pfarrer Härtter, 35 ^{sp} an Pfarrer Bögner, beiderseits in Straßburg, abgesandt worden sind. In Betreff des Letzteren sagt ein jüngst angelangter Brief: „Ein großer Theil seiner Gemeinde wohnte in den fast ganz niedergebrannten und zusammengeschossenen Vorstädten; und im Angesicht des grenzenlosen Elends und des Mangels an Erwerb für die Abgebrannten — denn Handel und Wandel liegen fast ganz darnieder — weiß er sich oft nicht zu helfen. Mitten in diesem Jammer thut es uns recht wohl, so viele Herzen zu sehen, welche wieder gut machen wollen, was der erbarmungslose Krieg Uebels angerichtet hat.“

Zur Annahme fernerer Gaben für Straßburg ist bereit Leipzig, 22. November 1870.

Dr. Lechler, Sup. u. Prof.

Dem Werkführer A. Scharenberg zu seinem 47. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Schornstine wackeln. T. B.

Sächs. Militär-Hülfsverein.

In der gestern veröffentlichten Quittung ist beim Satz aus Versehen folgender Passus weggelassen worden:

Summa der bis jetzt eingeg. Beiträge in Leipzig ^{sp} 7989. 20. 5. in Dresden - 21018. 2. 8.

Total ^{sp} 29007. 23. 3.

und 100 ^{sp} 1 ehem. Sächs.-Schles. E.-B.-Act. 400 Fl. Oestr. Lomb. Prior.-Act.

Zeugniss.

Nach vielen bisher vergeblich angewandten Mitteln, ein, von starker Erkältung herrührendes hartnäckiges Leiden zu heben, bin ich nun nach dem Gebrauch: von mehreren römisch-irischen Bädern im hiesigen Diana-Bad gänzlich befreit und hergestellt worden. Ich empfehle daher diese wohlthätige Anstalt Jedem, der für solche Fälle Hilfe sucht, auf das Angelegentlichste.

Pauline verehel. Prüfer,

Leipzig, den 20. Nov. 1870. Hospitalstr. 9 (Holzhandlung).

Eingesandt! Warzen, Sübneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Aceditux Drops durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 10 ^{sp}) im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße 24.

Mäuse werden sicher vertilgt durch das vortreffliche Mittel für 4 ^{sp} bei Herrn Gasenohr, Peterstraße Nr. 19 R.....r.

Männergesangsverein.

Heute Abend 1/8 Uhr im Hotel de Pologne.

M. S.!

Heute Abend 8 Uhr bei Timpe (Karlststraße).

H-a. } Heute Gesellschaftsabend mit Vorträgen.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung und Billet-Ausgabe.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 24. November Abends 1/8 Uhr Sitzung im Locale der Lesehalle. Fortsetzung der Berathung über den Schulgesetzentwurf von Herrn Dr. Panitz. 1/27 Uhr Ausschusssitzung.

An die Gläubiger von L. Kahane in Jassy.

Die unterzeichnete Anstalt beabsichtigt im Verein mit der Banque de Roumanie und einigen deutschen Bankhäusern eine außergerichtliche Liquidation der L. Kahane'schen Concursmasse herbeizuführen, hat ein hierauf bezügliches Circular an die ihr bekannten Gläubiger erlassen und richtet hierdurch an die ihr unbekannteren Gläubiger, welche geneigt sein sollten sich einem derartigen Ausgleich anzuschließen, die Aufforderung

bis zum 1. December a. e.

ihre Forderungen bei der unterzeichneten Anstalt anzeigen und sich hierauf näherer Mittheilungen gewärtigen zu wollen. Leipzig, den 19. November 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Erklärung.

Der Artikel im gestrigen Tageblatte, welcher unter der Ueberschrift „Die Frauenthätigkeit im Internationalen Hülfsverein“ die Leistung nur der Einen Arbeitsstille bespricht und der zweiten sowie der im Depot befindlichen nicht gedenkt, rührt nicht von uns her. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß schon um gegen das Mißverständnis gesichert zu sein, als ob wir uns erlaubten, die Arbeit einzelner unserer Mitglieder als „staunenerregend“ zu bezeichnen.

Leipzig, den 21. November 1870.

Der Internationale Hülfsverein für das Königreich Sachsen zu Leipzig.

Weihnachtsstollen für unsere Garnison im Felde!

Das Weihnachtsfest naht. Alt und Jung freut sich darauf. Aber diese Freude würde eine noch größere, noch ungetrübtere sein, wenn wir nicht unsere deutschen Brüder draußen im Feindeslande wüßten. Bis zum Weihnachtsfeste ist deren Rückkehr in die Heimath nicht mehr zu erwarten und wir haben daher die Pflicht, unsere braven Truppen nicht ganz ohne deutsche Christfreude zu lassen. Den Christbaum mögen sie sich selbst anzukunden, aber den Christstollen darunter haben wir ihnen zu senden. Leider können wir diese Pflicht nur in beschränktem Kreise erfüllen, aber wir meinen, daß, wenn jede Landschaft oder jede Garnisonstadt eben so bei zunächst des hier garnisonirenden Regiments Nr. 107 zu gedenken und wir wissen, daß wir nicht vergebens an die Herzen unserer Mitbürger uns wenden, wenn wir sie um recht reichliche Geldbeiträge bitten, damit wir jedem Chargirten und jedem Soldaten des 107. Regiments einen Weihnachtsstollen zum Christfeste senden können. Wir bitten aber auch die uns zugehenden Gaben recht bald an die unterzeichneten Sammelstellen gelangen zu lassen, damit die Zeit genügt, diese Bescheerung ins Werk setzen zu können.

Leipzig, den 17. November 1870.

Bürgermeister Dr. Koch. Vicebürgermeister Dr. E. Stephani, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi. Stadtverordneter Richard Heine. Stadtverordneter Hugo Scharf. Consul Dr. G. Schulz. Wilhelm Seyffert. Carl Strube. Stadtrath Dr. Vogel.

Sammelstellen: Stiftungsbrüderhäuser Rathhaus, erste Etage. Herren Th. Strube & Sohn, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Erneuter Aufruf an die Bewohner Sachsens.

Beschlagen haben sich die Waffenstillstandsunterhandlungen, hinausgerückt auf unbestimmte Zeit ist der Friedensschluß. Das bevorstehende Bombardement von Paris, mit den auch für die deutschen Truppen unvermeidlichen Verlusten, die Fortsetzung der Kämpfe im nördlichen, mittleren und südlichen Frankreich legen der freiwilligen Krankenpflege Aufgaben von so gewaltigem Umfange auf, daß sie nach dem, was sie bereits geleistet hat, finanziell gar bald erliegen müßte, wenn ihr nicht neue Mittel zugeführt werden.

Selbst wenn er aber auch bald erschiene, der ersehnte Tag, wo unseren Braven eine fröhliche Rückkehr in die geliebte Heimath bereitet wird — so bedeutet für die freiwillige Krankenpflege der Friedensschluß noch nicht den Abschluß ihrer Thätigkeit. Noch sind die Lazarethe in Deutschland mit Tausenden von Verwundeten, die Feldlazarethe in Frankreich mit Tausenden von Schwerverkranken gefüllt, die Monate lang über den Friedensschluß hinaus verpflegt sein wollen. Dazu treten die Folgen der Capitulation von Metz. Unter den Hunderttausenden von unverwundeten Gefangenen befinden sich auch viele Tausende, die jetzt die deutschen Hospitäler füllen. Die rasche Genesung dieser durch Entbehrungen aller Art erschöpften Soldaten ist um so nothwendiger, als damit zugleich der Keim epidemischer Krankheiten erstickt werden muß. Aber abgesehen davon, auch die Tausende von unseren Typhus- und Ruhrkranken in den deutschen Lazarethen Frankreichs bedürfen sowohl während der Krankheit, als in der Genesung besonders kräftiger, abwechslungsreicher Nahrung, starker Getränke, warmer Bekleidung. Noch auf lange Zeit werden alle Sendungen des Internationalen Hilfsvereins nach den Feldlazarethen kräftige, mannichfaltige Fleischspeisen, starke Weine und Biere und warme Bekleidungsstücke vorzugsweise zu schaffen haben. Wohl thut der Staat für seine gesunden und erkrankten Krieger viel — aber für die freiwillige Krankenpflege bleibt die hohe Aufgabe unverändert bestehen, durch Wohlthaten in gedachter Richtung dem Tode sichere Opfer zu entreißen und den Heilungsproceß zu beschleunigen und zu erleichtern.

Die Mittel des Internationalen Hilfsvereins neigen sich ihrem Ende zu und die Beiträge fangen an auszubleiben. Dieser wüßte das Directorium mindestens allionnabendlich einen Transportzug mit werthvollem Inhalt der erwähnten Art aus, den es nach Frankreich sendete. Sollen wir jetzt gezwungen sein, unser Werk zu unterbrechen und den Verwundeten und Kranken zu sagen: Deinem Kameraden, der früher erkrankte, den eine Kugel vor Wochen traf, konnten wir sein Lager weniger schmerzhaft, die Todesstunde leichter machen — Dein Unglück will es, daß Dich erst jetzt eine tödtliche Krankheit, eine feindliche Kugel niederwirft, wo unsere Depots leer, unsere Quellen versiegt sind. Für Dich haben wir Nichts?!

Bewohner Sachsens! Kein, gegen diese Härte sträubt sich Euer Gerechtigkeitsinn mehr noch als Euer Menschlichkeitsgefühl. Wohl findet jetzt eine wahre Concurrrenz der verschiedensten Wohlthätigkeitsvereine statt, aber denkt an Eins! Wenn Ihr in den Frieden Eurer Wohnungen tretet, so denkt Derer, die einen lebendigen Ball vor ihnen bilden. Draußen ist der Begriff des Eigenthums fast bis zur Unkenntlichkeit vermischt — so dankt durch die That Denen, die Euch den ungestörten Genuß Eurer Wohnungen, Eures Eigenthums gesichert haben. Nie werden wir es annähernd ihnen danken können, aber einen Theil der Ehrenschuld tragen wir ab, wenn wir Denen, die an Leben und Gesundheit bei diesem Berufe geschädigt sind, die Genesung erleichtern.

Das Directorium des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen wendet sich daher an die oft angerufene, stets bewährte, nie endende Wohlthätigkeit der Bewohner Sachsens mit der erneuten Bitte um Spendung von Geld- und Naturalbeiträgen. Man wolle sie entweder an das Directorium (Dresden, Prinz-Rox-Palais) oder an einen Zweigverein oder an sonstige Sammelstellen einpenden.

Dresden, den 17. November 1870.

Das Directorium des Internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen.
Carola, Kronprinzessin von Sachsen. Generalmajor Frbr. von Reizenstein.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Es ist beschlossen worden, dieses Jahr

1) wieder eine **Christbescheerung** für die Kinder unserer Vereinsmitglieder in der Weise, wie das vorige Mal, zu veranstalten, mit derselben aber

2) eine **Christbescheerung** für arme Kinder zu verbinden, wenn hierzu die erforderlichen Mittel vorhanden sein werden. Dieselbe ist beschlossen worden in der Erwägung, daß gerade in diesem Jahre die Zeitverhältnisse mehr denn je uns mahnen, der Armen zu gedenken. Wir bitten daher, mit Bezugnahme auf die bereits in der **Generalversammlung** hierüber gemachte mündliche Mittheilung, hiermit unsere Vereinsgenossen um eine Beisteuer für die gedachte Armenbescheerung. Gebe ein Jeder nach seinen Kräften; auch die kleinste Gabe ist willkommen und wird dazu beitragen, daß wir den Armen eine Freude bereiten können. An Andere als Vereinsmitglieder wollen wir uns in diesem Jahre, wo schon so viele Sammlungen stattgefunden haben, von Vereinswegen nicht wenden; selbstverständlich aber bleibt es jedem Vereinsmitgliede freigestellt, von sich aus auch bei Anderen Gaben zu sammeln. Diese letzteren, ebenso wie Gaben der Vereinsmitglieder, welche nicht in Geld bestehen, bitten wir spätestens bis zum **30. December d. J.** an Herrn Gerichts Rath Dr. **Sagen** (Zeiger Straße Nr. 18, 3 Treppen) oder Herrn Bildhauer **Franz Schneider** in der Weststraße gelangen zu lassen. Dagegen bitten wir **Geldbeiträge** der Vereinsmitglieder auf dem in Umlauf gesetzten Sammelbogen zu verzeichnen und dabei an dessen Ueberbringer zu verabsolgen.

Leipzig, den 21. November 1870.

Die Weihnachts-Commission.

Berein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Da der Verkauf zum Besten des **Bereins** Montag den **28. d.** eröffnet werden soll, so ersuchen die Unterzeichneten, Alle, was ihnen etwa noch für diesen Zweck zugebracht sein möchte, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße 6. **Therese Engelmann**, Königsplatz 1.
Clara Fechner, Blumengasse 1. **Clotilde Günther**, Königsstraße 17.
Anna Hirzel, Königsstraße 19. **Clementine Lindner**, Königsstraße 6.
Thella Meinert, Lessingstraße 4.

Heute früh 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine treue, brave Gattin

Marie Therese geb. Göze.

Blagwitz, den 22. November 1870.

Wilhelm Braunsdorf.

Bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust unseres lieben Vaters

C. S. Wittnich

äußerte sich die Theilnahme in so vielseitiger Weise durch reiche Blumenspenden, ehrenvolle Begleitung zur Ruhstätte und erhebenden Gesang, daß wir uns verpflichtet fühlen, hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen.

Dankbar gedenken wir auch noch der Theilnahme, welche in Vertretung der Firma, des Chef des Verstorbenen, **Herr Dr. Heinrich Brochhaus**, durch seine Anwesenheit am Grabe zeigte, sowie der herrlichen, unvergesslichen Worte des Herrn Dr. **Lampadius**.
Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser liebes gutes **Ernstchen** im Alter von noch nicht ganz vollendeten 3/4 Jahren.

Leipzig, den 22. November 1870.

Carl Dalljo und Frau.

Heute früh 1/5 Uhr starb in Folge Altersschwäche unsere liebe Schwester, Tante und Großtante

Fräulein Johanne Christiane Fritze.

Diese Trauerkunde widmet allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid

Leipzig und Chemnitz, den 22. November 1870.

Die Hinterlassenen.

Die Ber
berltz Ju
benst anzu
Die Ber
mit Herr
Leipzig.
Heute er
ern Rado
Leipzig.
Städt
St. Durch
Balben
Stadt M
Anoni, Dr
Kberstor
Braun, M
Baker, De
Hermann,
a. Bittenf
berg, S
Bauer a.
Bachmayer
Bramfeld
Berg, Kin
Borchardt
Bruchhaus
Seandorf,
Gaurisch
Kaliplo,
Jassy,
Donaluis
Dorn, K
Dilou u.
St. Lo
Ditrich,
Edenberg
Enders,
Essenbag
Fuchs, F
Fadenber
Fehler,
Gietenb
* A
frage
Mit B
die bet
tratend
wird C
die Ku
Al
Bun
der di
gung
neue
Dresse
3 und
Die
schluß
Bund
Staat
Anale
gefest
welch
dem
berje
gewö
—
Präf
—
im
berli
gebil
den
über
Do
also
mar
him

Die Verlobung unserer Tochter Ida mit Herrn Carl Perltz Jun., Maurermeister, beehren sich nur hierdurch er-
höchst anzuzeigen
C. F. Geißler und Frau.

Ida Geißler
Carl Perltz
e. f. a. B.

Die Verlobung ihrer Tochter Minna verw. Sandmann
mit Herrn Bernhard Lange beehren sich anzuzeigen
Leipzig, November 1870.

Julius Robert Schwärze und Frau.

Heute erfreute uns der liebe Gott durch die Geburt eines mun-
den Mädchens.
Leipzig, den 21. November 1870.
M. Epstein und Frau.

Bermählungs-Anzeige.
Ernst Heym
Emilie Heym geb. Weyrauch.
Magdeburg und Leipzig, den 20. November 1870.

Bermählungs-Anzeige.
Rudolf Gollbach
Emilie Gollbach geb. Stab.
Leipzig, 19. November 1870.

Paul Hammer
Anna Hammer
geb. Stögel.
Leipzig, den 21. November.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbisen mit frischer Wurst v. 12-1 U. — Der Vorstand, Goetze.

Angemeldete Fremde.

- St. Durchlaucht der reg. Fürst von Schönburg-Waldenburg u. Dienerschaft a. Waldenburg, Stadt Rom.
- Kronl. Dr. a. Heibelberg, und
- Kverstorff, Premierlieutenant a. D. a. Berlin, Braun, Magazinbeamter a. Marburg, und
- Söder, Def. a. Raudnitz, Brüsseler Hof
- Hiermann, Kfm. a. Berlin, und
- a. Bittenfeld u. Diener, Landrath aus Königsberg, Hotel de Russie.
- Bauer a. München, Bachmayer a. Wien und
- Stramfeld a. Ruzort, Kfste., Hotel de Baviere.
- Berg, Kfm. a. Ebrach, Hotel zum Palmbaum.
- Borchardt a. Berlin und
- Benschhaus a. Dresden, Kfste., Stadt Berlin.
- Bennsdorf, Kfm. a. Bamberg, Stadt Gotha.
- Caurigisch u. Frau, Kfm. a. Dresden, Brüss. Hof.
- Calipso, Frau Rent. u. Tochter u. Jungfer aus Jassy, Hotel de Prusse.
- Donatus, Kfm. a. Zeitz, Hotel z. Palmbaum.
- Dorn, Kfm. a. Deitz, und
- Dixon u. Fam., Courier u. Dienersch., Rent. a. St. Louis, Hot. de Pologne.
- Dittrich, Goldarbeiter a. Pildesheim, St. Ebn Edenberg, Fabr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Eubers, Gärtnerbes. a. Hof, Bamberger Hof.
- Essenbag, Kfm. a. Erfurt, Hof z. Nordb. Hof.
- Fuchs, Pferdehbr. a. Halle, goldnes Sieb.
- Fadenheim, Proviandmstr. a. Marburg, Brüss. Hof.
- Geißler, Schleiferstr. a. Görtzig, blaues Hof.
- Gietenbruch, Kfm. a. Elbersfeld, St. Hamburg.
- Grobbrügge, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Graube, Gutsbes. a. Freiberg, Hotel de Prusse.
- Gerber, Kfm. a. Zittau, Stadt Berlin.
- Heinrich, Kfm. a. Hirschberg, goldnes Sieb.
- Heinrich a. Nordhausen und
- Helling a. Gröbzig, Kfste., Brüsseler Hof.
- Hartmann, Privat. a. Freiburg, und
- Hahmann, Frau Privat. u. Schwester a. Delsnitz, Münchner Hof.
- Kreuzler, Kfm. a. Rettwitz, Stadt Hamburg.
- Karsten, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Rom.
- Kaufmann a. Berlin und
- Knipfer a. Greiz, Kfste., Hotel z. Berliner Bahnh.
- v. Koskull, Exc. Baron, General a. D. n. Frau u. Diener a. Moskau, Hotel de Prusse.
- Löwenberg a. Berlin und
- Löser a. Nordhausen, Kfste., Hof. St. London.
- Landau, Kfm. a. Teplitz, Tiger.
- Lad, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Levisohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Löwe, Rentamtm. a. Bernsdorf, Münchner Hof.
- Lieberwirth, Gasthofbes. a. Marienberg, und
- Lindner, Gutsbes. a. Limbach, Brüsseler Hof.
- Lisemann, Mühlenbauer a. Berlin, Stadt Ebn.
- Müller, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.
- Macht, Kfm. a. Zeulenroda, und
- Möger u. Frau, Def. a. Dresden, Hof. de Prusse.
- v. Malzbahn u. Frau, Rittergutsbes. a. Ludwigslust, Hotel de Baviere.
- Michaelis, Kfm. a. London, Hof. z. Magdeb. Hof.
- Mejer u. Frau, Kfm. a. Ebnen, Hof. de Prusse.
- Nicolai, Kfm. a. Dresden, Hof. z. Nordb. Hof.
- Nolde, Kfm. a. London, Hotel z. Palmbaum.
- Osella u. Frau, Rent. a. Genua, Hof. de Prusse.
- Ramm, Kfm. a. Plauen, goldner Arm.
- Reinisch, Maschinenfabr. a. Grimmitzhan, Stadt Nürnberg.
- Rephagen, Kfm. a. Gera, Hotel z. Kronprinz.
- v. Rheinbaben, Rittergutsbes. aus Sauerz bei Frankf. a. D., Hotel de Prusse.
- Reichenheim, Kfm. a. Berlin, Hof. St. London.
- Red, Dir. a. Rünberg, Hotel de Vologne.
- Röhn, Goldarbeiter a. Sangerhausen, und
- Röbling, Kfm. a. Hamburg, Müller's Hotel.
- Spanier a. Zittau und
- Stern a. Stettin, Kfste., Hotel St. London.
- Simon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Storck, Chemiker a. Schwanewiss, und
- Schnorrenberg, Kfm. a. Aachen, Hotel Hauffe.
- Salzburger, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.
- Schunke, Def. a. Molsdorf, Stadt Rom.
- Steinitz a. Berlin, und
- Schmidt a. Bremen, Kfste., und
- Schulze, Gutsbes. a. Gr. Belitz, Hof. z. Palmbaum.
- Thomson u. Sohn, Rent. a. New-York, Hotel de Vologne.
- Unger, Def. a. Corndorf, Hof. z. Nordb. Hof.
- Ulrich, Kfm. a. Lichtensels, Hotel de Prusse.
- Wersitz, Rentant a. Trebnitz, Brüsseler Hof.
- Wachsmuth, Kfm. a. Zittau, Stadt Ebn.
- Wolf, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Wustbach, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Nordb. Hof.
- Weinberg, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- Wohn, Lieutenant a. Posen, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 22. November. Die deutsche Verfassungsfrage scheint nun doch in den besten Fluß gekommen zu sein. Mit Baden, Hessen und Württemberg ist fest abgeschlossen und die betreffenden Verträge werden dem am Donnerstag zusammen tretenden Reichstage vorgelegt werden. Auch bezüglich Bayerns wird Erfreuliches gemeldet. In Folge dessen wird dem Reichstag die Aufgabe zufallen, eine neue Bundesverfassung zu beraten.

Als die wesentlichsten Abänderungen der norddeutschen Bundesverfassung werden folgende bezeichnet: In Art. 4, der diejenigen Angelegenheiten aufzählt, welche der Beaufsichtigung des Bundes und dessen Gesetzgebung unterliegen, ist als neue Nummer 16 hinzugefügt: „Die Bestimmungen über die Presse und das Vereinswesen.“ — Im Bundesrathe erhält Hessen 3 und Baden 3 Stimmen (jetzt hat Hessen nur eine Stimme). Die Zahl der Stimmen erhöht sich also auf 48. — Bei der Beschlußfassung über eine Angelegenheit, welche nicht dem ganzen Bunde gemeinschaftlich ist, werden die Stimmen nur derjenigen Staaten gezählt, denen die Angelegenheit gemeinschaftlich ist. Analog dieser Bestimmung ist später auch für den Reichstag festgesetzt, daß bei der Beschlußfassung über eine Angelegenheit, welche nach den Bestimmungen dieser neuen Verfassung nicht dem ganzen Bunde gemeinschaftlich ist, nur die Stimmen derjenigen Mitglieder gezählt werden, die in Bundesstaaten gewählt sind, welchen die Angelegenheit gemeinschaftlich ist.

— In jedem der sieben ständigen Ausschüsse sind außer dem Präsidium mindestens vier Staaten vertreten (jetzt nur zwei). — Die neue Verfassung bestimmt, daß zur Erklärung des Krieges im Namen des Bundes die Zustimmung des Bundesraths erforderlich sein soll, es sei denn, daß ein Angriff auf das Bundesgebiet oder dessen Küsten erfolgt. — Die neue Verfassung hält den Artikel über die Bundesexekution viel allgemeiner und schweigt über deren Vollstreckung. — Vorläufig wählt Hessen südlich des Rhains 6 und Baden 14 Abgeordnete, der Reichstag zählt dann also 317 Mitglieder. — Die Flagge der Kriegs- und Handelsmarine bleibt schwarz-weiß-roth. — Die neue Verfassung bestimmt, daß Veränderungen der Verfassung im Wege der Gesetz-

gebung erfolgen, zu denselben aber im Bundesrath eine Mehrheit von drei Vierteln (statt 2/3) erforderlich sein soll. — Der Eintritt eines dem Bunde nicht angehörigen deutschen Staates in den Bund erfolgt auf den Vorschlag des Bundespräsidiums im Wege der Bundesgesetzgebung. — Endlich sind in einem neuen Art. 80 alle diejenigen Gesetze des Norddeutschen Bundes aufgestellt, welche theils am Tage des Beginns der Wirksamkeit dieser neuen Verfassung, theils am 1. Januar 1872 zu Bundesgesetzen erhoben werden. Zu letzterer Kategorie gehört das Gesetz über die Ausgabe von Banknoten, das Strafgesetzbuch, die Gesetze über das Post- und Postanwesen, über die Portofreiheiten, die Telegraphen-Freimarken.

Vor Paris nichts Neues — das ist Alles, was heute aus der großen Einschließungslinie des deutschen Heeres zu berichten ist. Dagegen ist die bedeutungsvolle Kunde eingelaufen, daß die Heeresabtheilungen des Großherzogs von Mecklenburg (mit Einschluß der Truppen v. d. Lann's) und des Prinzen Friedrich Karl sich vereinigt haben und nun eine stattliche Armee bilden, welche in französischen Organen auf 135,000 Mann geschätzt wird. Im Uebrigen vergleiche man gefälligst die untenfolgenden Telegramme. In der orientalischen Frage athmet b.S. jetzt noch Alles Ruhe und Frieden. Romisch in hohem Grade ist ein Aufschreien der Londoner „Pall-Mall-Gazette“, welche wissen will, England werde demnächst sehr ernst in Versailles anfragen, ob in der orientalischen Frage Deutschland mit Rußland gehen oder mit den andern Mächten gemeinsame Sache machen wolle; eine ausweichende Antwort werde als eine verneinende betrachtet werden und eine Kriegserklärung Englands an Deutschland nach sich ziehen. Die letztere dürfen wir wohl in Seelenruhe abwarten.

* Leipzig, 22. November. In seiner heutigen Hauptverhandlung verurtheilte das königl. Bezirksgericht unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Wendenschuch den Handlungscommis Albert August S. von hier, welcher angeklagt war, im Laufe des Jahres 1868 nach und nach verschiedene Posten Cigarren, im Gesamtwerthe von 56 Thlr. in Einzelpartien von unter und über 10 Thlr. aus den ihm frei zugänglich gewesenen Geschäftslocalitäten seines Prin-

cipals, eines hiesigen Kaufmanns, entwendet, überdies aber um Weisnachten desselben Jahres von einer durch den frühern, im Januar d. J. verstorbenen, Buchhalter seines Principals unterschlagenen Geldsumme von 88 Thlr. 15 Ngr. die Hälfte mit Kenntniß von der Unrechtmäßigkeit des Erwerbs desselben angenommen und in seinen Nutzen verwendet zu haben, wegen Diebstahls zu 10 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt, dagegen wegen der Partirerei freigesprochen. Bei der Verhandlung war die Anklage durch Herrn Affessor von Wolf vertreten.

Leipzig, 22. November. Die Beförderung von Feldpostbriefen läßt jetzt hinsichtlich der Schnelligkeit Nichts zu wünschen übrig. Briefe von den vor Paris liegenden Truppen brauchen bis zur Ankunft in Leipzig nicht mehr als drei Tage, in umgekehrter Richtung sind nur wenige Stunden mehr erforderlich, ein Beweis, daß es der Energie der deutschen Militär- und Civilbehörden gelungen ist, eine geregelte Eisenbahn und Postverbindung in Frankreich herzustellen. Der Transport der Feldpostpakete ist freilich nicht ein so beschleunigter, da in der Regel 3 Wochen vergehen, bis der Empfänger in Frankreich in den Besitz der heimathlichen Gabe gelangt; doch ist hierbei zu bemerken, daß die Verzögerung nicht der Postverwaltung zur Last fällt, welche im Gegentheil die Feldpostpakete innerhalb 6—8 Tagen nach dem von der Militärverwaltung in Ranteuil eingerichteten Central-Abholungsdepot einliefert.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 22. Nov., 12 Uhr 16 Min. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 133 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 203 3/4; Lomb. 96; Amerikaner 94 1/2; Italiener 5% Anleihe 53 3/4; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7 1/2 % Anl. —; Oesterr. 1860er Loose —. Fest.

Berlin, 22. November 1 Uhr 24 Min. Oesterr. Franz. Staatsbahn 202; Lombarden 95 1/2; Oesterr. Credit-Actien 132 1/2; Oesterr. Südbahn —; 60er Loose 74; Wiener Wechsel kurz —; Italiener 5% Anl. 53 1/2; Amerikaner 94 1/2; Türken —. Tendenz: Matt.

Berlin, 22. November. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 117; Berlin-Anhalt. 194 1/4; Berlin-Berliner 57 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeburger —; Breslau-Freib. 107 1/2; Rln-Mindener 132; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 96; Abbau-Bittauer 72; Mainz-Ludwigshafen 132 1/2; Magdeburg-Leipziger 185; Magdeburg-Halberst. 118 3/8; Oberschl. 171; Oest.-Franz. Staatsbahn 202. Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 113 7/8; Lombarden 95 5/8; Thüringer 132; Böhmisches Westbahn 98 1/2; Preuß. Staats-Anleihe 5% —; do. Anleihe 4 1/2 % do. 1868 90 3/4; do. Consol.-Anl. 90 3/8; do. Staats-Schuldscheine 79 3/4; Sächsische Anl. —; Oesterr. Loose von 1860 74 1/4; do. Silber-Rente 53 1/2; Russ. Präm.-Anl. 1864 110 1/2; do. Boden-Credit 85 1/2; Rumän. 7 1/2 % 58; Ital. 53 1/2; Amerik. 94 7/8; Darmst. Bank 127 3/4; Sraer Bank —; Leipz. Credit 116 1/2; Oesterr. do. 132 1/2; Sächs. Bank 129; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank 96; Oesterreich. Bank-Noten 81 5/8; Russ. Bank-Noten 78. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; do. 2 Mon. 142 7/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 3/4; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.26; Wien 2 M. 81 5/8; kurze Sicht 80 5/8; Petersburg l. S. 55 1/4; do. 3 M. 84; Bremen 8 L. 110 5/8; Warschau l. S. 77 5/8. Bundesanleihe 96; Napoleonsd'or 5.14; Paris pr. Jan. kurz —; lang —. Tendenz: Schwach.

Frankfurt a/M., 22. Nov. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 95; 6% Verein. St.-Anleihe pro 1862 93 3/4; Oesterreich. Credit-Act. 233; 1860er Loose 73 5/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 52 7/8; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 355; Bad. Loose —; Galizier 224; Darmst. Bankactien 324; Lombard. 166 1/2; Sächsische Pfandbriefe 33 1/2; Nordd. Bundes-Anleihe 96; Nordwestbahn —. Tendenz: Besser.

Wien, 22. November, 11 Uhr 30 Min. (Vorbörs.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 370.50; Oesterr. Credit-Actien 247.25; Lombarden 175.—; Oesterr. 1860er Loose 91.25; Franco-Ostria-Bank 93.50; Anglo-Ostria-Bank 189.—; Napoleonsd'or 10.05; Galizier 235.—; Unionsbank 218.25; Nordwestbahn —. Tendenz: behauptet.

London, 22. November. Consols 92 7/8; Neue Spanier —; Italienische Rente 54 5/8; Lombarden 14 1/4; Türken 43 1/4; Amerikaner 88 1/4.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Bergantwörterbuch: Friedrich Partner. (In Angelegenheiten des Tageslaufs zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionsloca: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Trautenu, 21. November. (Flachs-garnmarkt.) Gebesserte Stimmung zufolge erhöhter Nachfrage. Ausland stark vertreten mit vermehrtem Bedarf. Garnpreise fest. Umsatz gestiegen. Achtzehner 52 fl. und Vierziger 36 fl.

Liverpool, 21. November. (Baumwollenmarkt.) Schluß. Umsatz 12,000 Ballen. Amerikanische fester, Egyptian 8 7/8. Speculation-Verkauf 3000 Ballen.

Berliner Productenbörse, 21. November. Weizen loco — G.; pr. d. M. 76 1/2 G.; pr. Frühj. 78 G.; Herbst — G.; R. 1. — Roggen loco 52 G.; December 52 1/8 G.; Dec.-Jan. 52 3/8 G.; pr. Frühjahr 54 1/2 G. R. 10. Tendenz: matt. — Spir. loco 17 Thlr. 12 Sgr.; pr. d. M. 17 Thlr. 18 Sgr.; Dec. 17 Thlr. 13 Sgr.; pr. Dec.-Jan. 17 Thlr. 13 Sgr.; pr. Frühjahr 18 Thlr. — Sgr. R. 1. Tendenz: fest. — Rüböl loco 14 1/4 G.; pr. d. Mon. 14 3/4 G.; pr. November-December 14 1/2 G.; pr. Frühjahr 28 3/4 G. Rindigung —. Tendenz: fest. — Hafer pr. November-December 28 G.; pr. Frühj. 49 1/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Metz, 21. November. (Officiell) Im Fort Plapperville ist heute früh 9 1/4 Uhr ein Munitions-Magazin in die Luft geflogen, einige Tode und 40 Verwundete. Ursache und Details noch unbekannt. v. Löwenfeld.

Versailles, 21. November. (Officiell.) Die bei Dreux und Chateauf geschlagenen Mobilmachten flüchteten nach Westen und Nordwesten. Landwehr-Bataillon Unna und 2 Escadrons des 5. Reserve-Husaren-Regiments wurden am 19. November in Chatillon angegriffen und haben sich mit Verlust von 120 Mann und 70 Pferden auf Chateau-Bilian zurückgezogen. Von der Armee liegen sonst keine Meldungen von Bedeutung vor. v. Podbielski.

Tours, 22. November. Nach Regierungsdepeschen fand bei Nuits ein fünfständiger Kampf zwischen Francireurs und Preußen statt. Der Kampf blieb ohne Entscheidung; gleichwohl wird aus Nuits die Ankunft von Preußen gemeldet. 3000 Deutsche besetzten Agbilli. Die Deutschen rücken über Besoul, Granville, Fratigny, Bonbeillon und Pesmes vor. Die Anzahl der in der Umgegend von Gros befindlichen deutschen Truppen wird auf 20000 geschätzt. Zwischen Dreux und Chartres fiel den Preußen ein Luftballon mit Briefschaften in die Hände.

Bremerhaven, 21. November. Der Capitain Gronewald der hier eingetroffenen norddeutschen Fregate „Esca“ berichtet, er habe am 15. November Morgens um 8 Uhr 32 Meilen nordwestlich von Helgoland zwei feindliche Panzerschiffe gesehen; er wurde von einem derselben angehalten und ihm nach Durchsuchung der Schiffs-papiere auf Ordre des Commandanten die Erlaubniß zur Weiterfahrt erteilt.

München, 21. November Nachts. Nach loben eingetrossener Nachricht aus Versailles ist auch über den Eintritt Bayerns in den Norddeutschen Bund ein Einverständnis erzielt. Der Schluß der Verhandlungen steht bevor.

Berlin, 22. November. In der gestrigen Sitzung des Bundesrathes unter Vorsitz Delbrücks legte das Präsidium die Verhandlung mit den Bevollmächtigten Badens und Hessens vom 15. November nebst der dieser Verhandlung angeschlossenen Verfassung des deutschen Bundes sowie ein Entwurf eines Gesetzes wegen ferneren Geldbedarfs für die Kriegsführung und Renumerationssatz für die Verwaltungen der Darlehnskassen vor.

Wien, 21. November. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung die Wahlen für die Delegation vor. Es kam hierauf der von der Regierung eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung zur Forterhebung der Steuern bis Ende März zur Beratung. Auf Antrag des Ausschusses wurde die Forterhebung der Steuern nur bis Ende Februar bewilligt.

Frankfurt a. M., 21. November Abends. In der Effecten-Societät Hauffe auf von London gemeldete hohe Course und Friedensgerüchte.

Gotha, 21. November. Dr. Petermann erhielt werthvolle Briefe und Karten von dem ausgezeichneten Afrika-Reisenden Dr. Schweinfurth mit Nachrichten bis zum 29. Juli 1870. Derselbe hatte eine höchst wichtige Reise gegen den Aequator zurückgelegt, die unsere bisherigen Vorstellungen über das Quellengebiet des Nil außerordentlich bereichert, das Quellgebiet des in den Esab-See fließenden Schari entdeckt und gefunden hat, daß der Biaggias-See wahrscheinlich nicht existirt.

Konstantinopel, 21. November. In gut unterrichteten Kreisen wird versichert, die Türkei wünsche jeden Conflict mit Rußland zu vermeiden und sucht die mitunterzeichneten Mächte des Pariser Vertrages zu bewegen, das Verlangen Rußlands in Betracht zu ziehen. (Wäre wohl nicht erst nöthig.)

In G... gemacht, d... eingereicht... Bodo... Weininger... gegangen... worden, d... motiv un... dem Dech... eine Nut... Die... Hier... diehm... heulativ... Die... lung ein... belufige... Leip... Fr... and b d... 15 Rlftr... Leip... * K... genöth... gefunden... sammlu... gelegen... ordnung... in den... Sch mi... dieser... pädagog... des Lei... dieß der... Adv. E... einiger... halb ge... wegs e... nahme... pro 18... Thlr... gelber... etwas... den T... Schül...